Kirchenordnung:

Wie es mit Christlicher Lere / reichung der Sacrament / Ordination der Diener des Euangelij / ordenlichen Ceremonien / in den Kirchen / Visitation / Consistorio vnd Schulen /

Im

Hertzogthumb zu Meckelnburg etc. gehalten wird.

Johannes Galli

Witteberg.

Gedruckt durch Hans Lufft.

1554.

J. C. Caussenig D.



DER Allmechtige / ewige Gott / hat sich mit vielen sichtbaren / gewissen zeugnissen / den Menschen von anfang her geoffenbaret / Als mit der ausfürung der Israeliten aus Egypten / mit der sendung seines Sons Jhesu Christi / mit vfferweckung der todten / vnd vielen grossen Miracklen. Vnd hat dabey bezeuget / das dieses arme / elende menschlich geschlecht / nicht zu diesem vergenglichen wesen erschaffen sey / Sondern das er jm eine ewige Kirche im menschlichen Geschlecht samlen wölle / welcher er seine weisheit / gerechtigkeit vnd freude / in ewigkeit mitteilen wolle.

Vnd dieweil das menschlich Geschlecht in die Sünde gefallen ist / hat er seinen eingebornen Son Jhesum Christum / mit vielen gewissen zeugnissen gesand / das er für vns ein Opffer werden / vnd den Göttlichen zorn versünen solt / Vnd sol fur vnd fur Mittler / vnd aller

gleubigen Heiland sein. Vnd hat dabey seine eigne Lere gegeben / dadurch er die Menschen zur ewigen Seligkeit berufft / Vnd wil allen Menschen / die durch das göttliche Wort zu jm bekeret werden / vnd in rechtem glauben vnd vertrawen vff den Heiland Christum / vergebung der Sünden empfahen / also heiligen / das der Son in den hertzen das lebendige Wort spricht / das Gott vns gnedig sey / Vnd reisst also die hertzen aus dem Tod vnd Helle / vnd gibet seinen Heiligen Geist / das sie freude an Gott haben / vnd jn recht anruffen / vnd diese wil er als seine liebe Kirche / gnediglich bewaren vnd regiren / Vnd sie nach diesem zeitlichen leben zu jm versamlen / das sie mit jm ewiglich leben / vnd jn sichtbarlich vnd klar anschawen / seine weisheit mehr vnd mehr lernen / vnd gantz vol liecht / gerechtigkeit / vnd Göttlicher Freude sein vnd bleiben.

Dagegen aber / wil er gewislich alle Menschen / die seine Lere nicht annemen / in ewige / grawsame straffe werffen / da sie ewiglich die aller gröste angst / flucht / zorn vnd grim wider Gott / in sich / wie die Teufel fülen werden.

Das nu dieser Göttlicher Wille / vnd der

Son

Son Gottes / Jhesus Christus / vnd die göttliche Lere / im Menschlichen Geschlecht bekant weren / hat Gott selbs das Predigampt eingesetzt / Vnd wil das öffentliche ehrliche versamlungen sind / darin seine Lere den Menschen öffentlich furgetragen werde. Vnd wirckt der Son Gottes krefftiglich durch die selbige seine Lere. Vnd hat derhalben allen Menschen geboten / seine Lere zu hören / vnd zu erhaltung des Predigampts / trewlich hülffe zu thun. Vnd hat Gott offt derhalben die Regenten ernstlich angesprochen. Als Psalm. 2. Vnd nu jr Könige / last euch leren. Vnd spricht / Könige vnd Fürsten / vnd alle Menschen / sollen den Son mit grosser ehrerbietung empfahen vnd küssen. Vnd wer jn nicht erkennen vnd ehren wird / der werde grausamlich vertilget werden etc. Vnd Esaie 49. Vnd die Könige sollen deine nehrer sein etc. Vnd der ewige Vater spricht vom Himel zu allen Menschen / von seinem eingebornen Son Jhesu Christo / Dieser ist mein geliebter Son / an dem ich freude vnd wonne habe / diesen solt jr hören.

Von wegen dieser aller höhesten / ernstlichsten / vnwandelbaren geboten Göttlicher Ma-

testet / erkent die hochlöbliche Herrschafft im Hertzogthumb Meckelnburg / das sie Gott diesen gehorsam vor allen dingen schuldig ist / allen müglichen vleis zu thun / das in jren Landen das heilig Euangelium / rein vnd trewlich geprediget werde / vnd das der Son Gottes Jhesus Christus / vnd seine wolthaten / recht erkant / vnd also Gott recht angeruffen vnd gepreiset / vnd viel Menschen selig werden / Vnd das dazu die Kirchen mit tüchtigen Personen bestellet / Consistoria verordnet / vnd Christliche Zucht vnd Studia erhalten werden.

Dauon ist folgende Schrifft ausgangen / damit meniglich wisse / wie es in dieser Herrschafft Kirchen gehalten werde.

Vnd bitten wir den Son Gottes Jhesum Christum / der jm selb krefftiglich ein ewige Kirche bey denen samlet / da das heilig Euangelium rein gepredigt wird / er wölle gnediglich dieser Lande Kirchen regieren / bewaren vnd erhalten.

Es ist auch durch diese Schrifft nicht anders gemeinet / denn das die einige / ewige / warhafftige Lere des Euangelij / rein gepredigt sol

digt sol werden / die Gott gnediglich durch seinen Son Jhesum Christum geoffenbart hat / vnd die in der Propheten vnd Aposteln Schrifft gefasset ist / Vnd in dem verstand / der in den Symbolis / Apostolico / Niceno / vnd Athanasij ausgedruckt ist. Mit welchen gleich stimmen Lutheri Catechismus vnd Confessio / Vnd die Confessio / die der Keyserlichen Maiestet im Reichstag zu Augsburg / Anno 1530. vberantwort ist / vnd wie diese Lere durch Gottes gnade eintrechtiglich in den Kirchen dieser Sechsischen Lande / als zu Lübeck / Hamburg / Lüneburg / vnd andern der gleichen / geprediget wird. Mit welchen wir Gott zu ehren / vnd zu vieler Menschen seligkeit / begeren eintrechtigkeit zu halten. Wie auch diese genandte Kirchen die Bepstliche abgöttereien vnd misbreuch / vnd ander jrthum / die dem Euangelio widerwertig sind / straffen / verbieten vnd abthun / also sollen sie in den Kirchen dieser Fürstenthumb / auch mit der Lere gestrafft / verboten vnd abgethan werden. Es sollen sich auch die Kirchen dieser Fürstenthumb in fürfallenden sachen / die Lere belangend / mit den selbigen freundlich vnterreden / Damit Gott zu ehren vnd zu vieler Menschen

seligkeit /

seligkeit / Christliche eintrechtigkeit / in vielen Landen erhalten werde. Denn Gott weis / der aller Menschen hertzen erkennet vnd Richter ist / das wir selb zum höhesten misfallen haben an furwitziger sonderung vnd spaltungen / Sondern begeren mit gantzem hertzen / das Gott recht erkant / angeruffen vnd geehret werde / vnd das wir selb / vnd viel Menschen / jn in ewiger seligkeit preisen.
Dazu wölle der eingeborn Son Gottes
Jhesus Christus / vnsere hertzen
mit seinem heiligen Geist alle-
zeit gnediglich regieren
vnd stercken /
AMEN.



Kirchenordnung:

So in vnsern / Johan Albrechts / von Gottes gnaden Hertzogen zu Meckelnburg / Fürsten zu Wenden / Grauen zu Swerin / der Lande Rostock vnd Stargard Herrn / Fürstenthümen vnd Landen sol gehalten werden.



Christliche Kirchenordnung stehet furnemlich in fünff stücken.

Erstlich / In pflantzung vnd erkentnis der einigen / warhafftigen / ewigen / rechten Lere des Euangelij. Die Gott gnediglich von anfang / fur vnd fur seiner Kirchen / mit gewissen zeugnissen geoffenbaret vnd befolhen hat. Vnd in rechtem brauch der Sacrament / wie der Son Gottes spricht Matth. am letzten. Jr solt sie leren halten alles das ich euch geboten hab. Item / Wer mich liebet / der bewaret meine Rede / vnd mein Vater wird jn lieben / vnd wir werden zu jm komen / vnd wonung bey jm machen. 1

ZVm andern / In erhaltung des Kirchenampts / Nemlich des Ministerij Euangelici. Denn 2

Gott will jm also ein ewige Kirche / aus grosser barmhertzigkeit / vmb seines Sons Jhesu Christi willen / samlen / das öffentliche / ehrliche versamlungen sind / darin etliche personen das Euangelium dem Volck furtragen / vnd die Sacrament reichen. Vnd ist der Son Gottes selb im Paradis dieser erste Prediger vnd Priester gewesen. Vnd ernach da er Mensch worden / zum Predigampt gesand. Vnd hat zuuor die Propheten / vnd hernach die Apostelm gesand. Wie er spricht / Wie mich mein Vater gesand hat / also sende ich euch.

Vnd dieses sol vor vnd vor also von allen rechten Lerern / die zum Ampt beruffen sind / verstanden werden. Der Son Gottes sendet sie / vnd wil krefftiglich durch das Euangelium wircken / vnd also eine ewige Kirche samlen.

Also spricht auch S. Paulus vom Ministerio Ephe. iiij. Er ist vffgefaren etc. Vnd gibet Gaben den Menschen / Apostelm / Propheten / Euangelisten / Hirten vnd Lerer. Er ist vor vnd vor der ewige Priester / vnd erhalter des Ministerij / vnd erhelt vor vnd vor ein öffentliche / ehrliche versamlung. Darumb er auch die Regiment erhelt / vnd erwecket bey weilen selbs Prediger / nicht durch Menschen / als die Propheten vnd Apostel. Dabey aber hat er der Kirchen befolhen / das sie selb Personen beruffen vnd ordiniren sol.

Darumb gehören zu erhaltung des Ministerij / Erstlich / Ordinatio der Prediger / das das Predigampt tüglichen Personen befolhen werde. Da-

zu erkündung von sitten / beruff / vnd von der lere / gehöret.

Zum andern / gehören zum Ministerio / Kirchengericht / das falsche Lere nicht geduldet werde / vnd sonst öffentliche laster gestrafft vnd abgewand / vnd Christliche zucht erhalten werde. Dazu gehören hernach Synodi vnd Visitatio.

Das dritte stück ist / ehrliche / nutzliche / eusserliche Ceremonien in Kirchen / mit Lection / gesang / festen / in rechtem Christlichen verstand / one verblendung des glaubens / vnd one strick des gewissens / das dennoch öffentliche / ehrliche versamlungen sind / wie es Gott gefellig ist.

Das vierde Stück ist / Erhaltung Christlicher Schulen / vnd studien. Denn dieses ist gewislich Gottes wille / das etliche Leut also vffgezogen vnd vnterwiesen werden / das sie der Propheten vnd Aposteln schrifft lesen lernen / vnd hernach andern fur lesen können. Dazu verstand der sprachen / vnd mehr künste dienen. Wie S. Paulus Timotheo gebeut / Er sol anhalten mit Lesen / Leren vnd trösten. Das kan nicht sein / wo nicht recht bestelte Schulen sind.

Das fünffte Stück ist / Verordnung gewisser güter vnd einkomen / damit die Prediger in Kirchen / vnd Lerer in Schulen / gebürliche vnterhaltung haben. Wie offt in Göttlichen geboten gemeldet wird. Vnd S. Paulus mit ausgedruckten worten

 spricht /

sprichts / j. Cor. ix. Also hat es der HErr geordnet / das diese so das Euangelium verkündigen / vom Euangelio leben.

Vom ersten Stück / nemlich von der Lere.

Der allmechtige / warhafftige Gott / hat gewislich Engel vnd Menschen geschaffen / mit wunderbarlichem rat / das er Creaturen habe / welchen er seine weisheit vnd gütigkeit mitteile / vnd von jnen dagegen erkand vnd gepreiset werde. Vnd hat dazu / nach dem fall Adams vnd Heua / aus grosser barmhertzigkeit / vmb seines Sons willen / die Menschen widerumb gnediglich angenomen / vnd wil jm fur vnd fur ein ewige Kirche im menschlichen geschlecht samlen. Hat sich darumb mit klaren / gewissen zeugnissen vnd mirakeln geoffenbaret / Hat seinen Son gesand / vnd ein gewisse Lere geben / dadurch wir jn erkennen / recht anruffen / vnd mit rechtem gehorsam ehren sollen.

Diese Lere hat er in der Propheten vnd Apostel schrifften fassen lassen / vnd hat zeugnis dazu gegeben / vnd bindet die Kirche also an diese einige Lere / das gewislich keine Kirch / vnd keine Erben ewiger seligkeit sind / wo diese Lere nicht ist / als bey den Heiden / Mahometisten / Jüden / vnd Bepstlichen verfolgern des Euangelij. Denn also spricht S. Paulus / Es kan kein ander grund geleget werden / denn dieser / der geleget ist / der da ist Jhesus Christus

ſtus. Item / Joh. xvij. Dieſes iſt das ewige Leben / das ſie erkennen dich einigen warhafftigen Gott / vnd Jheſum den du geſand haſt / das er ſey Chriſtus.

Dagegen auch / wo reine Chriſtliche Lere geprediget wird / da iſt gewislich Gottes Kirche. Denn da wircket Gott krefftiglich durch ſein Euangelium / vnd ſind in dieſer verſamlung fur vnd fur etliche Heilige vnd auſſerwelte / die ſelig werden / wie der HErr Chriſtus ſpricht / Meine Schefflin hören meine ſtimme.

Vnd ſind alle Menſchē ſchůldig gliedmas dieſer warhafftigen Kirchen zu ſein. Vñ ſollen dieſen groſſen troſt haben / das nicht in andern Secten / ſonder in dieſer verſamlung Gott gefellige / heilige vnd auserwelte Menſchen ſind. Darumb ſpricht David / Pſal. 27. Dieſes einige begere ich vom HERRN / das ich in ſeinem hauſe allezeit wonen möge.

So iſt nu das aller nötigſt / vnd erſte / das man Chriſtliche Lere / rein vnd gantz pflantze / vnd erhalte / die Gott von ſeinem Weſen vnd Willen geoffenbaret hat / vnd die in der Propheten vnd Apoſteln ſchrifften / vnd in Symbolis / Apoſtolico / Niceno / vnd Athanaſiano gefaſſet iſt. Mit welchen auch gleich ſtimmen / der Catechiſmus vnd Bekentnis Lutheri / vnd Confeſſio / die dem Keiſer zu Augſpurg / Anno 1530 vberantwortet iſt.

Dieſer Lere ſumma / vnd alle nötige ſtück / ſollen die Paſtores ſelb wiſſen vnd lernen / vnd dem Volck vngefelſcht / ordenlich / vnd verſtendlich

furtragen. Das das volck ordenlich mercken kön=nie/alle nötige stück/vnd verstehe vnterscheid rech=ter Lere/vnd falscher Secten. Vnd Gott wircket/vnd ist krefftig durch sein Wort/wie der HErr bit=tet/Vater/heilige sie mit deiner warheit/dein Wort ist die warheit/vnd j. Pet. j. Jr seid widergeboren durch das lebendige wort Gottes. Item/Rom. j. Euangelium ist die krafft Gottes/zur seligkeit/al=len die daran gleuben.

Vnd sind in sonderheit gedachter Catechismus/vnd erklerung des Symboli/dem volck nützlich/die nötige stück ordenlich zu fassen/darumb sie nach gelegenheit der zeit offt sollen repetiert werden.

Vnd bedencken wir/das die Ordinanden vleissig in allen diesen Artickeln examiniert werden/welcher repetitio auch sonst dem volck gute anlei=tung gibt.

Von vnterscheid Christlicher Lere/vnd Heid=nischer Religion/vnd anderer Secten.

Vom göttlichen einigem Wesen.

Von den dreien Personen in der Gottheit.

Von vereinigung beider Naturn in Christo/der aus der Jungfrawen geborn ist.

Von vnterscheid Christlicher anruffung/vnd Heidnischer anruffung.

Von der erschaffung aller Creaturen.

Vom fall der ersten Menschen.

Von Sünd/Erbsünd/vnd wircklichen sün=den.

Von

Von Göttlichem ewigen gesetz / vnd von vnterscheid der Zehen gebot / vnd der andern Gesetz in Mose / von den Leuitischen Ceremonien / vnd Bürgerlichen gesetzen.

Von vnterscheid des gesetzes vnd des Euangelij.

Von vergebung der Sünden / vnd wie der Mensch für Gott gerecht wird / vmb des HErrn Christi willen / durch glauben.

Ob diese rede recht ist / Allein durch glauben werden wir gerecht?

Von vnterscheid der Lere in vnsern Kirchen in diesem Artickel / vnd der Bepstlichen falschen lere.

Ob die Bepstliche Lere recht sey / das ein Mensch vor vnd vor in zweiuel bleiben sol / ob er vergebung habe / vnd Gott gefellig sey.

Von guten Wercken.

Welche werck sol man thun?

Wie gefallen sie Gott?

Bleibt auch sünd in den Heiligen oder bekerten in diesem leben?

Welche sünd stossen den heiligen Geist aus / das der Mensch widerumb in Gottes zorn vnd in verdamnis felt / so er nicht bekeret wird?

Von den Sacramenten.

Von der Tauffe.

Ob die jungen Kindlin sollen getaufft werden.

Von des HErrn Christi Abendmal / was man da reiche / vnd wozu man es empfahen sol.

Von der Lere.

Von vnterscheid des rechten brauchs / vnd misbrauchs.

Warumb die Bepstliche opffermess / damit sie vergebung der Sünden verdienen wollen / vnrecht / vnd abzuthun ist.

Von der Bekerung / oder pœnitentia.

Von der Absolution / vnd Glauben.

Von den furnemesten falschen leren der Bepstlichen / in diesem Artickel von der pœnitentia.

Was Christliche Kirche sey / vnd wo sie sey / vnd durch welche zeichen sie zu erkennen sey.

Warumb die Christliche Kirche vnter das Creutz gelegt sey / vnd vom trost der betrübten Christen.

Von den Ceremonien / die von Menschen in der Kirchen geordnet sind.

Von Christlicher freiheit.

Vom gesetz Mose / vnd von vnterscheid der dreier teil im Gesetz.

Vom Ehestand.

Von weltlicher Oberkeit.

VOn diesen nötigen fragen / sol man die Ordinanden hören / vnd vnterrichten / vnd sie vermanen / das sie in jren predigten / ordenlich diese Fragen / zur gelegen zeit fassen / Also das die Leute ein klare / vnd gründliche Summa der Christlichen lere / bey sich selbs betrachten / vnd gedencken können / die jnẽ zur bekerung / zum glauben

zu rech

zu rechter anruffung/zu trost in aller trübsal / vnd zu vnterricht von jrer selbst seligkeit / nötig ist.

Auch sind diese fragen in der Visitation zu repetirn/bey den Pastoribus/vnd bey den Leuten.

WAs ist vnterschied der Christlichen Lere/ vnd anderer Secten / Heidnischen / Mahometischen etc?

Antwort. Alle andere Secten / Heidnische/ Mahometische/etc. sind grausame/verdampte Abgötterey / vnd haben daneben nur ein stücklin vom Gesetz/ von eusserlichen Sitten. Aber vom Euangelio / von vergebung der Sünde/durch den Son Gottes Jhesum Christum/wissen sie nichts. Vnd dieweil sie den Son nicht erkennen / vnd nicht ehren/so sind sie vom warhafftigen Gott weg / vnd tichten Abgötterey / wollen nicht das dieser der warhafftige Gott sey/der sich durch den Heiland Christum geoffenbart hat.

Wie sol man Gott erkennen?

Antwort. Wie er sich selb gnediglich geoffenbaret/vnd seine offenbarung in der Propheten vnd Aposteln schrifft / vnd in die Symbola gefasset hat. Daraus wir lernen / das ein einig Göttlich wesen ist/allmechtig/ weise/ warhafftig/gut / gerecht / rein vnd keusch/ barmhertzig / wolthetig/ freywillig/das ernstlich zürnet wider alle Sünd/ vnd sündige Creaturen.

Vnd in dieser einigen Gottheit / sind drey vnterschiedne Personen. Der ewige Vater / der ewige Son / vnd der ewige heilige Geist. Vnd hat der ewige Vater / sampt dem Son / vnd heiligen Geist / aus nichts erschaffen Himel vnd Erden / Engel vnd Menschen / vnd alle andere Creaturen / Wie dieser Artikel weiter in Gottes wort / vnd in den Symbolis erkleret wird.

Wie sol man die Personen vnterscheiden?

Der ewige Vater ist die erste / allmechtige / ewige Person / vol weisheit / gerechtigkeit / gütigkeit / warheit vnd reinigkeit / die nicht von einer andern person geborn ist / vnd nicht von einer andern person ausgehet / sondern hat den Son / sein wesentlich vnd volkomen Ebenbild von ewigkeit geboren / vnd vom Vater vnd Son gehet aus der heilige Geist / vnd hat dieser ewige / allmechtige Vater / sampt seinem ewigen Son / vnd ewigem heiligen Geist freywilliglich alle Creaturn / Himel vnd Erden / Engeln vnd Menschen erschaffen / vnd erhelt sampt den Son vnd heiligen Geist / aller Creaturn wesen.

Der ewige Son ist die ander allmechtige / ewige Person / vol weisheit / gerechtigkeit / gütigkeit / warheit vnd reinigkeit / geborn von Ewigkeit vom Vater / vnd des Vaters wesentlich vnd volkomen Ebenbild / geboren vom Vater / da er sich selbs an-

schawet vnd betracht / Vnd ist vns also geoffenbart / das dieser Son sey das Wort des ewigen Vaters / dadurch der ewige Vater ausspricht die ordnung der schepffung vnd der Erlösung vnd seligmachung der Menschen / vnd ist gesand von anfang die verheissung der gnaden zu verkündigen / vnd diesen wunderbarlichen / allerheimlichsten / göttlichen Rat vns zu offenbaren / Vnd hat ernach diese einige Person der Son / menschliche natur in der Jungfrawen an sich genomen / vnd ist verordnet / das er fur das menschlich geschlecht / Mittler / Opffer / Versüner vn̄ Heiland sey / vnd gibet der ewige Vater durch jn vnd vmb seinet willen vergebung der Sünden / gerechtigkeit vnd ewiges Leben / vnd wird fur vnd fur durch jn das Predigampt erhalten / vnd ein ewige Kirche gesamlet / vnd der trost in der gleubigen hertzen mit dem Euangelio gesprochen / den ewigen Vater zu erkennen / vnd gibet also der Son mit dem Euangelio vnd trost den heiligen Geist in die hertzen der gleubigen / das sie leben vnd freud an Gott haben / vnd jn recht anruffen.

Der heilige Geist / ist die dritte allmechtige person / vol weisheit / gerechtigkeit / gütigkeit / warheit vnd reinigkeit / welche person von ewigkeit vom Vater vnd Son ausgehet / vnd ist wesentliche liebe vnd freud in Gott / vnd wird in der gleubigen hertzen durch das Göttlich wort geben / trost vnd freud an Gott in jnen zu wircken / vnd ist regung zur anruffung zu Gott / vnd zu allen tugenden / wie

S. Paulus spricht / Gal. 4. Gott hat den geist seines Sons in ewre hertzen gesand / dadurch jr schreit / Abba lieber Vater / vnd 2. Cor. 3. Wir sehen in den HERRN Christum als in einen Spiegel / vnd werden in die selbige Bildnis verwandelt / durch den Geist des HERRN.

Warumb sol man drey Göttliche Personen erkennen / ehren vnd anruffen / vnd nicht mehr vnd nicht weniger?

DEnn Gottes wesen vnd willen sol man also erkennen / wie er sich selb geoffenbart / Nu ist die offenbarung vom Vater vnd Son / klar vnd vnwidersprechlich ausgedruckt im ersten Capitel Johannis / Im anfang war das Wort / vnd das Wort war bey Gott / vnd das Wort war Gott etc. Vnd ist diese offenbarung sonst in vielen klaren Sprüchen erholet / vnd in der Tauff des HERRN Christi öffentlich fur augen gestelt / da die drey Personen vnterschiedlich angezeiget sind.

Ernach sind wir auch zu dieser Erkentnis vnd anruffung Gottes in vnser Tauff verpflicht / in dieser rede / Ich teuffe dich im namen des Vaters / vnd Sons / vnd heiligen Geists / das ist / Ich bezeuge mit dieser eusserlichen Tauff von Gott befolhen / das dich der warhafftige Gott zu gnaden annimet / welcher ist der ewige Vater des HERRN Christi /

Christi / vnd ist der Son Jhesus Christus des ewigen Vaters Ebenbild vnd Wort / vnd ist der heilige Geist / vnd dieser ewige Vater nimmet dich an / vmb des Sons willen / vnd heiliget dich mit seinem heiligen Geist / vnd diesen warhafftigen Gott soltu also / wie dich diese Tauff erinnert / erkennen vnd anruffen / vnd keine ander ding anbeten etc. Ernach ist auch diese offenbarung klar in die Symbola gefasset / diese zeugnis sol man dem Volck offt furhalten vnd erkleren.

Auch sol man dabey vnterricht thun vnd hören / was genennet ist Persona / nemlich / das nicht ertichtet ist / vnd ist nicht ein todter gedancke / ist auch nicht ein zufellig wandelbar ding / das an einem andern wesen klebet / vnd ist nicht ein stück oder zertrenlich ding / Sondern ist etwas wesentlich / lebendig / nicht in vielen / sondern vnterscheiden / einig vnd vernunfftig / wird auch nicht getragen vnd erhalten von einem andern mit vereinigtem Wesen / Als / du bist ein Person / aber dein Leib allein / ist nicht ein person / denn er wird getragen von einer edlern natur / nemlich von der Seel / vnd so die seel abscheidet / so zerfalt der Leib / vnd verfaulet.

Welche person ist mensch worden?

Die ander person / nemlich der ewige Son Gottes / der des ewigen Vaters Ebenbild vnd Wort ist / hat menschlich natur an sich genomen / in der Jungfraw Maria / vnd sind also

beide naturn die Göttlich vnd Menschlich wunderbarlich vereinigt / das dieser Heiland Jhesus Christus ist ein einige Person / Gott vnd Mensch / vnd werden diese naturn in jm nicht von einander getrennet.

Warumb ist der Son Gottes genant / Wort?

ERstlich darumb das er des ewigen Vaters gantz Ebenbild ist / das also geborn wird / so der Vater sich anschawet / Item / das der Son diese person ist / durch welche die schepffung ausgesprochen wird / vnd also die Creaturn durch dasselbig aussprechen erschaffen werden. Item / das die Göttliche verheissung durch jn ausgesprochen ist / vnd also die Gottheit vnd göttlicher Wil vnd gnad geoffenbart ist / Welche keiner Creatur weisheit hett sehen oder finden mögen / Darumb in Johanne geschrieben ist / Der Son der in des Vaters schos ist / der hat es vns ausgesprochen / Vnd dieser Son ist die Person / die fur vnd fur mit den Vatern redet / vnd erhelt das Euangelium / vnd ist krefftig bey dem eusserlichen Predigampt des Euangelij / wie S. Paulus spricht / Christus der in mir redet / dieser spricht auch durch die eusserliche Predigt / den trost in dein hertz vnd gibet den heiligen Geist / wie in Johanne geschrieben ist 1. Joh. 4. Daran erkennen wir das wir in jm bleiben / vnd er in vns / denn von seinem Geist gibet er vns / welches wir fülen / so wir in grossen schrecken / trost vnd

freud

freud an Gott fülen / vnd aus der Hellen gerissen werden.

Vnd dieser erklerung sollen alle verstendige Christen vleissig vnd in Gottes furcht vnd dancksagung nachdencken / vnd dabey diesen wunderbarlichen Rat betrachten / warumb der Son Gottes gesand ist / vnd menschlich natur an sich genomen hat. Erstlich hetten Adam vnd Heva nicht leben können / so sie nicht durch diesen Son / Gottes wort vnd durch die verheissung widerumb aus dem tod gerissen / vnd also widerumb lebendig gemacht weren / vnd were also das gantz menschlich geschlecht vertilget gewesen / vnd vergeblich geschaffen / Item diese errettung were auch nicht geschehen / so nicht der Rat beschlossen were / das der Son menschlich natur solt an sich nemen / vnd das die selbige person / Gottes zorn versünen solt / Vmb dieser person willen ist die menschlich natur erhalten / vnd sind Adam vnd Heva erquickt worden.

Vnd dieweil die Menschen gesündigt hetten / solt auch ein Mensch die straff tragen / damit aber diese straff ein gleiche bezalung were / ist dieser Versüner auch Gott / Item / keine Creatur hette dieses leiden zu tragen vermocht / Item / dieweil er der Schlangen den kopff zertritt / Sünd vnd Tod wegnimet / vnd gerechtigkeit vnd leben widergibet ist er Gott / Vnd dieses alles wird gewirckt durch den Son / der des ewigen Vaters wort ist / denn durch diese Person wird die verheissung ausgesprochen /

vnd

vnd des Vaters wille geoffenbart / vnd wirckt diese Person durch das Euangelium leben vnd trost in den gleubigen Hertzen / vnd ist warhafftiglich Immanuel / Gott mit vns / vnd krefftig in vns / Wiewol nu diese hohe Weisheit niemand gnugsam ergründen kan / so müssen wir doch in diesem Leben ein anfang von dieser Weisheit lernen / vnd sol dieses alles vleissig betracht werden.

Von vnterscheid Christlicher anruffung vnd der Heidnischen.

FVrnemlich sind zwo grosse vnterscheid / Die Eine von Gottes wesen / Die ander / von Gottes willen / Von der ersten vnterscheid / Wenn gleich die Heiden / Türcken / Jüden / vnd andere jrrigen Secten rhümen / sie ruffen Gott an / der Himel vnd Erden erschaffen hat / wie sie viel da von reden vnd schreiben / so sind doch diese jre gedancken eitel lügen vnd abgötterey / Denn sie sprechen nicht den warhafftigen Gott an / sondern tichten etwas / das nicht Gott ist / denn sie wollen diesen Gott nicht haben / der sich also mit gewissen zeugnis in seiner Lere vnd in seiner Kirchen geoffenbart hat / das ein göttlichs Wesen sey der ewige Vater / vnd der ewige Son / des Vaters Ebenbild vnd Wort / vnd der heilige Geist / vnd das der ewige Vater sampt dem Son vnd heiligen Geist / alle Creaturn erschaffen hab / vnd das der Son der des ewigen Vaters Wort ist / gesand sey / vnd habe

menschlich

menschlich natur an sich genomen etc. Wer nu den Son Jhesum Christum lestert / der lestert auch den ewigen Vater / wie der spruch sagt in Johanne / Wer den Son nicht ehret / der ehret auch den Vater nicht.

Darumb sollen wir alle in teglicher anruffung ernstlich betrachten / was vnd wen wir ansprechen in vnser anruffung / vnd sollen bedencken / was Gott ist / vnd wie der Son vnd heiliger Geist sollen erkand werden / wie droben erinnerung geschrieben ist / vnd sollen wir also vnsere anruffung weit absondern / von der Heidnischen vnd Türckischen etc. Vnd sol das hertz mit glauben den warhafftigen Gott anschawen / der sich durch den HERRN Christum geoffenbart hat / wie er spricht / Niemand kompt zum Vater / denn durch den Son.

Zum andern / wissen die Heiden nichts vom Mittler / vnd ob Gott die elenden Menschen erhören wil / vnd warumb er sie erhöret / so sie doch Sünder sind / schreien in die Lufft mit zweiuel vnd vngedult wider Gott / Dieses alles ist lesterung vnd nicht beten / Wir aber sollen den Mittler Jhesum Christum den Son Gottes anschawen vnd festiglich gleuben / das vns Gott vmb dieses Mittlers willen gewislich gnedig sein wil / vnd wil vns vmb desselbigen willen erhören vnd helffen / vnd das er vns durch diesen seinen Son Jhesum Christum / aus der Hellen reisst / gibet vns leben / heiligen Geist / Gerechtigkeit vnd ewiges Leben / wie der

Son spricht / Niemand wird meine Schafe aus meinen henden reissen / Jn diesem glauben vnd vertrawen vff den Mittler / sol das gebet zum warhafftigen Gott gericht sein/

Von der Erschaffung aller Creaturen.

ES sind viel hoher Lere begriffen/ im Artikel von der Erschaffung aller Creaturen / die in dieser kurtzen anleitung zu erzelen/ zu lang ist. Dieses aber sollen die Leut offt erinnert werden/ das die erschaffung von allen dreien Personen geschehen ist / vnd hat der ewige Vater / sampt dem ewigen Son / vnd heiligen Geist/ alle andere ding/ Himel vnd Erden/Engel vnd Menschen/ vnd alle andere Creaturen / vngezwungen/ freiwillig / aus nichts erschaffen. Denn der Ewige Vater hat das Wort gesprochen / vnd im Wort alles gebildet/ durch welches Wort alles geschaffen wird / vnd durch den heiligen Geist wird regung geben.

Zum andern / Jst hoch nötig zum trost vnd zur anruffung / dabey zu wissen / das bey der Erschaffung sol die Erhaltung der Creaturen auch verstanden werden. Denn Gott ist nicht von seinem werck weg gangen / wie ein Zimmerman vom Schiff / das er gebawet hat / weg gehet / vnd lesst es darnach andere regieren vnd flicken. Sondern er bleibet bey seinen Creaturen / bey Himel vnd Erden / Engeln vnd Menschen / vnd macht die Erden jerlich fruchtbar / gibet allen gewechsen/Thieren

ren vnd Menschen / krafft vnd Leben. Wie in Actis geschrieben ist / In jm haben wir leben / regung vnd wesen.

Vnd ist dieses auch seer nötig zu mercken / Gott erhelt seine ordnungen in Creaturen / doch vngezwungen vnd freiwillig / verhindert offt / vnd segnet nicht die Erden / vnd lesst die Menschen sterben / vmb grosser Sůnden willen. Dagegen segnet er offt die Erden / gibet gesundheit / sterckt die Natur / vnd gibet sonst glůck / vnd allerley grosse gaben / seiner Kirchen zu gut / die jn anruffet / wie er spricht Deut. 30. Gott ist dein Leben / vnd die lenge deiner Tage. Dieses sol man im Gebet betrachten / das man wisse / das Gott die Creaturen vnd vnser leben in seiner hand hat / vnd kan vnd wil helffen / auch vber die natůrliche gemeine weise.

Vom fall der ersten Menschen.

DJeses ist gantz gewis / vnd festiglich zuhalten / das Gott alle Creaturen gut erschaffen hat. Wie im ersten buch Mose / im 1. Capit. klar ausgedruckt ist. Vnd ist gewislich war / das der Mensch dazu erschaffen ist / das Gott in jm wonen / vnd jm Gott seine weisheit vnd gůtigkeit mitteilen wolt. Hat jn darumb erstlich also erschaffen / das er jn begabt hat mit den höhesten Gůtern / die in Gott sind. Nemlich / mit Weisheit / Gerechtigkeit vnd freiem willen / das er ein rein ebenbild Gottes were.

Examen.

Vnd haben die ersten Menschen / Adam vnd Heua / diese güter sollen vff die Nachkomen erben / so sie im gehorsam bestendig geblieben weren. Vnd hette Gott seine wonung vnd freude in den Menschen gehabt. Aber Adam vnd Heua sind durch des Teuffels anreitzung vnd durch jren freien willen / dem göttlichen Gebot vngehorsam worden / vnd sind also in vngnad / Sünd vnd tod gefallen / vnd sind von dem mörder verwundet vnd beraubt worden / Wie solchs Luce im 10. Cap. angezeigt ist. Beraubt sind sie der gnaden / das sie nicht mehr Gott gefellig gewesen sind / vnd haben dazu verloren die hohen gaben / das schöne Liecht von Gott / im verstand / vnd den Gehorsam im hertzen / Item das Leben. Vber dis sind sie verwundet / das der Verstand vol zweiuels vnd jrthums ist / vnd das hertz vol vnordenlicher neigung / flucht / vnd tödlichen schreckens / in allerley betrübnis. Vnd hetten also die Menschen / im leiblichen vnd ewigen tode / bleiben müssen / so nicht der Son Gottes Furbitter vnd Mittler worden were.

Vnd ist nötig hie zu erinnern / das gewislich war ist / vnd festiglich zu gleuben / Das Gott nicht vrsach ist der Sünden. Er wircket sie nicht / hilfft nicht dazu / wil sie nicht / Sondern zürnet grausamlich wider sie. Aber der Teufeln vnd Menschen wille selb / ist vrsach der Sünden.

Was ist Sünd / Erbsünd / vnd wirckliche Sünde?

In

In der ersten Epistel Johannis/ist ein kurtzer Spruch / der deudlich leret/ was Sünd ist / Nemlich / Sünde ist was wider Gottes gesetz ist.

Diese rede sol man wol betrachten / vnd recht verstehen / nicht allein von eusserlichen Wercken/ Sondern auch von aller blindheit / vnordnung/ vnd bösen neigungen / in allen krefften der Teufeln vnd Menschen. Vnd ist dabey zu verstehen/ das die sündige Person / darumb in Gottes vngnaden ist/ vnd ist schüldig ewiger straff.

Erbsünde ist von wegen der ersten vbertrettung Adams vnd Heua / vnd von wegen der angebornen blindheit von Gott/vnd bösen neigungen die in vns durch denselbigen fall komen sind / in Gottes vngnaden sein/ vnd ist diese Sünde in allen Menschen die aus Menlichem samen natürlicher weise geboren werden / vnd sind darumb alle in Gottes vngnaden / vnd ewiglich verdampt / welche nicht durch den HErrn Christum vergebung der Sünden erlangen vnd widergeboren werden/ Denn wie Adams vnd Heua natur nach dem fall zerstöret ist / also sind jre Kinder vnd alle Menschen die natürlicher weise geborn sind / hernach zerstöret / sind nicht Gottes wonung / sondern sind vol zweiuels von Gott / vnd vol böser neigung / vnd diese blindheit vnd vnordenliche neigung / streiten wider Gott / vnd sind Sünd / wie Paulus ausdrucklich spricht / Rom.8. Fleischlich gesinnet sein

ist feindschafft wider Gott/darumb so der Mensch nicht vergebung erlanget / durch Christum / bleibet er von wegen dieser Sünden in ewigem zorn/ straff vnd verdamnis.

Wirckliche sünd sind alle Werck wider Gottes gebot / innerlich in der Seel vnd im hertzen/vnd eusserlich in allen gliedmassen. Vnd ist der theter auch vmb der selbigen willen / in Gottes vngnaden/vnd verdampt/so er nicht zu Gott bekert wird/ vnd vergebung der Sünden erlanget / durch den HErrn Christum.

Vnd sollen die Leute ernstlich vnterricht werden / das der Sünde fürneme / gleiche straffe ist / die grausame / ewige angst / darin die Teufel vnd die verdampten Menschen / den gerechten vnd ernstlichen zorn Gottes / fülen werden.

Daneben in diesem leiblichen Leben sind auch straffen /Nemlich/ der Tod / vnd allerley leibliche plagen. Diese alle sind ein anfang der ewigen straffen / in den vnbekerten.

Sie sind aber auch vmb dieser dreier vrsachen willen / den Menschen vffgelegt / Erstlich / Das wir alle dadurch erinnert werden / das vnterschied sey zwischen tugend vnd vntugend / vnd das Gott gewislich ein weise / gütig / warhafftig / gerecht / keusch Wesen sey / Vnd wider alles das warhafftiglich zürne / das dieser seiner Weisheit widerwertig ist. Das wir nu diese vnterschied / vnd gerechten

zorn erkennen / hat er auch die leiblichen plagen / die nicht gering sind / vff die Menschen geleget.

Zum andern / Gott wil durch diese leibliche plagen / eusserliche zucht vnd frieden erhalten / vnd die Gotteslesterer / eidbrüchige / mörder / reuber / ehebrecher / vnd andere befleckt mit blutschanden / wegreumen. Vnd helt Gott selb fest ob dieser Regel / das vber eusserliche Sünden / auch in diesem leben / gewislich leibliche straffen folgen / Wie geschrieben ist / Wer das Schwert nimpt / wird mit dem schwert vmbkomen etc. Item / von Blutschanden / Hütet euch das euch das Land nicht ausspeie / von wegen der Blutschanden / wie es die Cananeer ausgespien hat. Gott wil eusserliche zucht haben / Hat dazu das gesetz geben. Nu were das gesetz one executio vnd straffe / nur ein schwache stimme vnd gedön. Darumb helt Gott selb darob / ernstlich vnd schrecklich / Wie die grossen zerstörungen in der Welt fur vnd fur beweisen.

Die drit vrsach ist / Das viel Menschen durch solche straffen erinnert werden / das sie widerumb zu Gott seufftzen / vnd bekert werden. Item das die Heiligen / fur vnd fur mehr den zorn Gottes wider die Sünd betrachten / vnd Gottes furcht / glauben vnd anruffung in jnen zuneme / vnd stercker werde. Wie Paulus spricht / Wenn wir gestrafft werden / so werden wir gezüchtiget / das wir nicht mit dieser Welt verdampt werden etc.

Vnd dieweil noch in dieser verderbten Natur / viel zweiuels vnd vnordenlicher flammen ist / Dazu fal-

zu fallen auch etliche / die heilig gewesen sind / in eusserliche grosse sünd / Als Aaron / David vnd andere / So lesst Gott die leibliche plagen / noch vff allen Menschen / auch vff den Heiligen / in diesem leben bleiben / das sie dadurch erinnert werden / ob gleich die ewige straff weggenomen ist. Dauon ernach weiter gesagt wird / in der Frag / warumb die Heiligen vnter das Creutz gelegt sind.

Vom Göttlichen ewigen Gesetz / vnd von vnterschied der Zehen gebot / vnd der andern gesetz im Mose / nemlich der Leuitischen Ceremonien vnd Bürgerlichen gesetzen.

DJe alte gewönliche weise / die Gesetze in Mose in drey teil zu teilen / vnd zu vnterscheiden / ist ein zimliche anleitung / die Leute zu vnterrichten von vielen grossen sachen / nemlich also.

Es sind dreierley Gesetz in Mose / Etlich sind genant Lex moralis, das nennen wir das ewige Gesetz / oder vrteil wider die Sünd / in allen Menschen. Wie wir ernach weiter ercleren wollen.

Die andern Gesetz heissen / Ceremoniales, das ist / von Kirchengepreng / von Opffer / von vnterschied der Speise etc.

Die dritten heissen Iudiciales, das ist / Bürgerliche gesetz / von Erbschafft / Halsgerichten / vnd solchen ordnungen / damit die Regiment / zucht vnd frieden erhalten sollen.

Nu ist zu wissen / das diese zwey teil / die Leuitischen Kirchengepreng / vnd Bürgerlichen gesetz / sind zum Regiment Israel / vff eine gewisse zeit geordnet / vnd haben allein Israel binden sollen / vnd sind mit der endlichen zerstörung Jerusalem / zu gleich gefallen / vnd binden vns nicht / Wie klare zeugnis sind / in Actis im 15. Cap. vnd in der Epistel / zu den Galatern. Vnd sollen die Gelerten weitern bericht dauon wissen.

Aber dieser teil / den man mit einem schwachen namen nennet / Lex Moralis, ist nicht ein vergenglich Gesetz / oder erstlich mit Mose angefangen / Sondern es ist die ewige / vnwandelbare Weisheit in Gott selbs / vnd die ewige regel der gerechtigkeit / in seinem Göttlichen willen / die er aus vnaussprechlicher gütigkeit / in die vernunfftige Creaturn gebildet hat. Vnd hat sie darnach allezeit / fur vnd fur / in seiner Kirchen / von Adams zeiten / mit seiner Predig / erkleret vnd erholet. Das wir wissen sollen / wie er selbs ist / Nemlich / weise / gütig / warhafftig / gerecht / keusch / Vnd das er wolle / das die vernünfftige Creatur / jm gleichförmig sein sol. Darumb er jr diese hohe Weisheit mitgeteilet hat / die bindet alle vernünfftige Creaturn / der wegen auch Gott warhafftiglich vnd grausamlich zürnet / wider alles das dieser seiner vnwandelbaren Weisheit widerwertig ist / vnd zerstöret es.

Vnd dieses Gesetz nennet man mit gewönlichem namen / Zehen gebot. Denn darein sind die furnemesten

nemesten Sprüche / ordenlich gefasset. Die man aber also verstehen sol/wie sie Gott selb erkleret hat. Vnd wiewol keine Creatur / diese hohe Weisheit ergründen / oder ausreden kan / So müssen wir dennoch als kindlin die zehen Gebot / fur vnd fur lernen / Vnd wissen/das dieses Gesetz alle vernünfftige Creaturn bindet / das ist / Gott selbst bindet sie / Vnd diese reden sind ein ernstlich Vrteil / wider alle sündige Creaturn/vnd zeugnis/das Gott warhafftiglich wider sie zürnet. Vnd dieses vrteil fülen alle Menschen / wenn das gewissen in schrecken vnd angst felt/die so gros ist/das sie leiblichen vnd ewigen tod mit bringet/wenn nicht trost kompt/durch erkentnis des HErrn Christi/aus dem Euangelio. In solcher angst lernet man was dieses Gesetz ist/ Vnd sonst kan man es mit worten nicht ausreden.

Darumb ist auch allezeit dieses ewig Gesetz/ Lex Moralis, vnd vrteil wider die sünd / in Gottes kirchen/von Adams zeiten/geprediget/Vnd hat es der HErr Christus selb offt erholet. Vnd spricht Paulus / Durchs Gesetz ist erkentnis der Sünd. Vnd ist gantz gewis / das Gottes wil / vnd ernstlicher befelh ist / das man dieses ewige Gesetz / in seiner Kirchen predige / Aus diesen beiden vrsachen / Das wir dadurch wissen / wie der gehorsam/ den wir Gott schüldig sind/sein solt/vnd also vnsere sündige vnreinigkeit vnd vbertrettung erkennen/ vnd fur Gottes zorn erschrecken. Vnd das die bekerten/Gottes wort haben / daraus sie gewis sind/ welche werck die rechten Gottes dienst sind.

Vnterscheid

Vnterscheid zwischen dem Gesetz vnd dem Euangelio.

DJese vnterscheid/ist der Heubtlere eine in der Kirchen. Vnd wo man sie verlesschen lesst/ (wie sie denn bey den Papisten ausgetilget ist) folget grausame blindheit/das man tichtet/ der Mensch sey gerecht durch seine Werck/vnd verdiene vergebung der Sünden/mit eigenen Wercken etc. Vnd dieweil doch alle Menschen sünd bey sich fülen/bleiben sie im zweiuel/können Gott nicht anruffen/vnd sincken endlich in verzweiuelung vnd ewigen Tod/Vnd wissen nicht warumb der Son Gottes gesand ist. Wie die Phariseer bey den Jüden/in solcher blindheit steckten/vnd hatten den rechten verstand vom Messia verlorn.

Aber Gott hat fur vnd fur Propheten erwecket/ die rechte vnterschied des Gesetzes vnd der Verheissungen gepredigt haben. Wie auch der HErr Christus selbst/vnd die Apostel ernach geleret haben.

DAs Gesetz ist diese ewige/Göttliche weisheit/wie gesagt ist/die Gott auch in die vernünfftige Creaturen gebildet hat/in der erschaffung/Vnd ernach im Predigampt fur vnd fur erholet. Die leret vnd bezeuget/das man Gott recht erkennen sol/vnd das man jm gehorsam schuldig sey/vnd wie der selbig gehorsam in allen vnsern krefften sein solt. Vnd ist also nach der Sünd/ein

schrecklich vrteil wider alle Menschen. Denn kein Mensch / on allein der Son Gottes / hat diesen gantzen gehorsam. Vnd gibet das Gesetz nicht vergebung der Sünden / sondern zeuget allein von Gottes zorn wider die Sünd.

Vnd ob wol Verheissungen an das Gesetz gehenget sind / so fordert es doch gantzen gehorsam dabey. Spricht nicht / das Gott one vnsere verdienst sünd vergebe / vnd wegneme etc.

ABer das Euangelium ist eigentlich die gnedige / froliche Predigt / vom Son Gottes / Jhesu Christo / der in dem wunderbarlichen Rat / Göttlicher Maiestet / zu Mittler vnd Versüner / vnd zu vnser gerechtigkeit / vnd zum Seligmacher verordnet ist.

Diese Predigt strafft erstlich alle Sünd / vnd furnemlich diese grosse Sünd / im gantzen menschlichen Geschlecht / das auch nach gegebner verheissung / die Welt den Son Gottes nicht erkennen wil. Darumb spricht der HErr selb / im 16. Cap. Johannis / Der heilige Geist wird die Welt straffen / von wegen der Sünd / das sie nicht an mich gleuben. Vnd der ander Psalm spricht / Osculamini Filium &c.

Vnd neben diesem straffen des vnglaubens / vnd aller anderer Sünden / verkündiget das Euangelium diesen ewigen / gnedigen Trost / das vns Gott gewislich vmb seines Sons Jhesu Christi willen geben wil / aus gnaden / on vnser verdienst /

gratis, vergebung der Sünd / Vnd wil vns vmb seines Sons willen gerechtigkeit zu rechen / vnd vns annemen / durch den glauben an den HErrn Jhesum Christum / der als denn vns diesen trost in die hertzen spricht vnd in vns ist / vnd gibet vns seinen heiligen Geist / vnd machet vns Erben der ewigen seligkeit.

Dieses aber geschiet nicht anders / denn also / allein durch Glauben / das ist / so dein hertz in rechter angst vnd schrecken vor Gottes zorn / dem Euangelio gleubet / das dir selb vmb des HErrn Christi willen / gewislich deine sünd vergeben sind / Vnd das dir Gott gnedig sey / vnd neme dich an vmb des HErrn Christi willen / nicht von wegen des Gesetzes / oder aus verdienst deiner werck.

Vnd ist das Euangelium nicht eine newe Predigt / die vor der geburt Christi aus der Jungfrawen Maria / zuuor nicht gewesen were / Sondern die Verheissung vom Heiland Christo / der sünd vnd tod wegnimmet / vnd gnad vnd ewiges Leben wider gibet / ist als balde verkündiget worden nach Adams vnd Heua vbertrettung / Vnd ist also die Predigt des Euangelij zur selbigen zeit angefangen / vnd ist der Son Gottes selb der Prediger gewesen / der erstlich die grosse sünd Adams vnd Heua gestrafft hat / Vnd hat dabey die gnedige Verheissung ausgesprochen / die zuuor keine Creatur gewust hat / Der Frawen samen wird der Schlangen den kopff zertretten.

Diesen trost/hat der Son Gottes zu gleich im eusserlichen Wort jnen furgetragen/vnd selbs in jre hertzen gesprochen/vnd hat also Adam vnd Heua aus dem ewigen Tod erret/vnd widerumb lebendig gemacht/wie Joh.1.geschrieben ist/In jm war das leben. Vnd hat sie zu gleich mit seinem heiligen Geist gesterckt/das sie widerumb freud an Gott gehabt haben/vnd haben also widerumb Gott durffen anruffen/vnd seine Gnad vnd gegenwertigkeit erkent/vnd haben in diesem glauben vff den kunfftigen Samen/den sie dieselbige zeit im Wort erkent haben/fur vnd fur trost gehabt/das jnen Gott vmb des selbigen HErrn willen gnedig sey/vnd haben jn angeruffen/jm gedienet/vnd das Ewige leben erwartet.

Durch diese verheissung hat der Son Gottes fur vnd fur ein öffentliche Kirche erhalten/darin allezeit etlich ausserwelte gewesen sind/vnd ist sonst keine versamlung vff Erden/die warhafftig Gottes Kirche sey/denn allein diese/darin rechte Lere vom Son Gottes geprediget wird.

Vnd ist hie seer nötig offt zuerinnern/die Ordinanden vnd ander Leut/das sie festiglich gleuben sollen/das die Predigt oder betrachtung des Euangelij nicht ein vergeblich schallen oder fliegende gedancke sey/sondern das der Son Gottes selb damit krefftig sein vnd wircken wil/Wie Rom.1.geschrieben ist/Das Euangelium ist ein krafft Gottes zur seligkeit allen die daran gleuben.

2 Cor. 3. Das Euangelium ist ein Ampt des Geistes/Das ist/dadurch der heilige Geist gegeben wird/vnd wircket.

Gala. iij. Das wir die verheissung des Geistes empfahen durch glauben.

1. Pet. j. Jr seid widergeborn durch das lebendige wort Gottes/vnd das allezeit bleibet.

Esaia 45. Durch mich selb habe ich geschworen/Aus meinem mund wird ein Wort der Gerechtigkeit ausgehen/das wird nicht vergeblich sein/nemlich/das vor mir alle die knie biegen sollen/vnd mich anruffen/vnd sprechen/Warhafftiglich im HERRN habe ich gerechtigkeit vnd sterck/Vnd solche werden zu jm komen/vnd alle die jm widerstreben/werden zu schanden werden/Aber aller same Jsrael wird im HERRN gerecht werden/vnd jn preisen.

Diese vnd dergleichen zeugnis sollen wir offt betrachten/das wir festiglich gleuben/das Gott durch sein Euangelium gewislich krefftig sey.

Von vergebung der Sünden/ Vnd wie der Mensch fur Gott gerecht werde/vmb des HErrn Christi willen durch glauben.

Wie erlanget der Mensch vergebung der Sünden?

Antwort.

Antwort. Allein durch den glauben an den Son Gottes Jhesum Christum / aus gnaden/ Gratis, nicht von wegen vnser eigen werck oder verdienst / sondern von wegen des einigen Mittlers Jhesu Christi / der fur vns ein opffer worden ist/ vnd ist der versüner /empfahen wir gewislich vergebung der sünden/Vnd spricht der Son Gottes selb diesen Trost in vnsere hertzen durch das Euangelium / so wir gleuben / reist vns aus der angst vnd Helle / vnd gibet vns seinen heiligen Geist/das das hertz freud hat an Gott/vnd wird vns des HErrn Christi Gerechtigkeit zugerechnet / das wir Gott gefellig sind / darumb/das sein Gehorsam vnd Leiden fur vns die bezalung ist / vnd er der Versüner ist / vmb welches willen wir gerecht vnd Erben ewiger Seligkeit sind/so wir an jn gleuben.

Diese Heubtlere / ist offt klar ausgedruckt in göttlicher Schrifft/ Joh.3. spricht der Son Gottes selbs / Also hat Gott die welt geliebet / das er seinen Eingebornen Son gegeben hat / das alle die an jn gleuben nicht verlorn werden/ sondern haben das ewig Leben.

Act. 10. Diesem HErrn Christo / geben alle Propheten zeugnis/ vergebung der sünden zu empfahen durch seinen Namen / alle die an jn gleuben.

Rom. 3. Wir werden gerecht on vnser verdienst/ durch seine gnad / durch die erlösung/ welche ist in Christo Jhesu/den Gott furgestellet hat zum gnadenstuel/durch glauben in seinem Blut etc.

Diese

Diese vnd etlich der gleichen Heubtsprüche/ sollen alle Menschen wissen / das sie rechten verstand vnd trost von diesem hochwichtigen Artickel haben / wie die Menschen vergebung der sünden erlangen / vnd Gott gefellig vnd Erben ewiger Seligkeit sind/ vnd wie wir von Sünd/Tod vnd Hell erlediget werden/vnd widerumb zum ewigen leben vnd ewiger Gerechtigkeit komen. Denn dieses ist der gnedige trost / der in den ersten verheissungen/ vnd im Euangelio besonder geoffenbart ist.

Vnd sollen die Leute wol vnterricht werden/ das dieser trost nicht redet von sichern Leuten / die in Sünden wissentlich fort faren / Sondern das hertz warhafftiglich / fur Gottes zorn wider die Sünd erschrocken ist / soltu zum HERRN Christo zuflucht haben / vnd in dieser angst gleuben vnd vertrawen / das dir gewislich vmb des HERRN Christi willen / on deine verdienst/ deine Sünd vergeben werden / Vnd dieser Glaub sol den HERRN Christum / Gott vnd Menschen/der fur dich ein Opffer vnd versüner worden ist / anschawen.

So du nu also das Euangelium hörest / vnd dich mit glauben an den HERRN Christum sterckest / spricht er selbs diesen trost in dein hertz / das dir Gott gnedig sey / Wie er offt spricht im Euangelio / Deine sünd sind dir vergeben/ Vnd ist in dir/ vnd lesst dich nicht in die Helle versincken / gibet auch den heiligen Geist / das du freude an Gott

hast / Vnd also erkennet dein hertz Gottes gegenwirtigkeit vnd gnade / durch den Son / der durchs Euangelium dir Gottes gnad im hertzen zeiget / vnd durch den heiligen Geist dir freude gibet an Gott / vnd dich treibet zur anruffung vnd zu gehorsam gegen Gott.

Also leren diese Sprüche 1. Joh. 5. Wer den Son hat / der hat das Leben / vnd also hastu den Son Gottes / so du an jn gleubest / vnd durch das Euangelium trost empfahest.

Item j. Joh. v. Dabey erkennen wir / das wir in jm bleiben / vnd er in vns / Denn er gibet vns von seinem Geist.

Galat. iij. Das wir die verheissung des Geistes empfahen durch den glauben.

Vnd ist die Regel Athanasij seer wol zu mercken vnd zubetrachten / die lautet also / Wo geschrieben ist / das der heilige Geist in jemand sey / soltu wissen / das er durch das Wort in jm ist / vnd redet vom Son Gottes / der das hertz erleuchtet / vnd wird also Gottes erkentnis / Lieb / vnd frewde an Gott in vns durch den Son vnd heiligen Geist / Vnd dieses geschiet / so man in warhafftigen schrecken das Euangelium mit glauben annimet. Also geschiet in vns die widergeburt / vnd wird das hertz Gottes wonung / wie Joh. xiiij. geschrieben ist / Wer mich liebet / der wird meine reden bewaren / vnd mein Vater wird jn lieben / vnd wir wollen zu jm komen / vnd wonung bey jm machen.

Vnd Ephe. 1. Er ist das heubt der Kirchen/ die sein leib ist / vnd er wirckt alles in allen.

Item / Ephe. 3. Das jr durch seinen Geist gesterckt werdet / das Christus in ewren hertzen wone durch den glauben.

2. Corinth. iij. Nu aber schawen wir in des HErrn klarheit / Wie in einen Spiegel mit vffgedecktem angesicht / vnd werden wir verkleret in das selbige Bild / von einer klarheit in die ander / als vom Geist des HErrn. Die sind alle Personen ordenlich angezeigt / Der ewige Vater / Welchen er nennet den HERRN / Sein bild vnd klarheit oder glantz ist der Son / der vns erkentnis gibet des Vaters / vnd der heilig Geist / der vnsere hertzen stercket / das sie in dieser erkentnis bleiben / vnd nicht daraus fallen / Sondern fur vnd fur gleichförmiger werden dem Wort das dem ewigen Vater gleich ist / vnd jn offenbart. Dieses sollen Christliche hertzen / in rechter bekerung vnd ernstlichem trost fur vnd fur lernen.

Ob diese rede recht sey / Allein durch Glauben werden wir gerecht?

Antwort. Diese rede / Allein durch glauben werden wir Gerecht / Sola fide iustificamur, ist eben diese rede / Gratis iustificamur fide, One vnsere verdienst werden wir fur Gott gerecht / das ist / One vnser verdienst haben wir vergebung der Sün-

den / vnd sind Gott gefellig / vmb des HERRN Christi willen / durch Glauben. Vnd ist diese rede recht / vnd mit dem wort Gratis, in S. Paulo offt ausgedruckt.

Contra. Sind doch viel Tugenden in der Bekerung / Warumb sprichstu denn / Sola fide? Mus doch rew vnd leid im Menschen sein? Item / guter fursatz / lieb vnd hoffnung? etc.

Antwort. Ob gleich viel Tugenden in der Bekerung sind / vnd sein müssen / so sind sie doch nicht verdienst oder causæ, oder vrsach / darumb die Person vergebung der Sünden habe / vnd fur Gott gerecht / das ist / Gott gefellig sey / Sondern allein vmb des HERRN Christi willen / empfahen wir vergebung der Sünden / vnd sind gerecht / das ist / Gott gefellig / Vnd dieses kan anders nicht denn durch Glauben angenomen werden / der die verheissung fasset / Wie S. Paulus spricht / Ideo ex fide, gratis, ut sit firma promissio.

Contra. Gleuben doch die Teufel auch / vnd sind nicht gerecht. Warumb sprichstu denn / Allein durch Glauben sind wir Gerecht?

Antwort. Die Teuffel gleuben nur die historien. Sie gleuben aber nicht das Christus jnen zu

gut

gut gesand sey / vnd jr Heiland sey / Ja sie wissen / das er sie in grausame / ewige straff verdamnet / Haben derhalben ein grimmigen zorn vnd hass wider Gott / vnd den HErrn Christum. Aber wir sollen gleuben / das der HErr Christus / vns zu gut gesand ist / vnd vns zu gut ein opffer worden ist / vnd vnser gerechtigkeit vnd versünung ist / Wie im Symbolo stehet / Qui propter nos homines, & propter nostram salutem descendit de cœlo. Vnd in Esaia ist geschrieben / Der Son ist VNS gegeben. Vnd diesen einfeltigen bericht / von vnterschied des glaubens in Teufeln / vnd des rechten Glaubens / sol man den Leuten trewlich erkleren.

Contra. Ists doch vnmüglich / das etwas gerecht sey / allein durch wissen. Nu ist der Glaub nur ein wissen?

Antwort. Der glaub dadurch der Mensch vergebung der Sünden erlanget / vnd gerecht ist / ist nicht allein das wissen / wie auch in den Teufeln vnd gottlosen Menschen / ein erkentnis der Histori en ist / Sondern dieser rechte Glaube ist / alle Artikel des glaubens wissen / vnd fur war halten / vnd darin auch die Verheissung der gnaden Christi / darauff alle Artikel / als vff das ende gerichtet sind. Vnd ist also ein warhafftig / hertzlich vertrawen vff den Son Gottes / Jhesum Christum den Mittler vnd versüner / das wir vmb seinet willen / vnd durch jn / haben vergebung der Sünde / gnad vnd

seligkeit. Dieses vertrawen/ist so fern von des Teuffels glauben / als der Himel ist von der Hell / vnd Leben vom Tod.

Vnd man sol die Leute wol vnterrichten/das sie im Symbolo/diesen Artikel mercken / Credo remissionem peccatorum. Jch gleube vergebung der Sünden / Verstehe nicht wie die Teuffel gleuben/ das andern /als dem Dauid/dem Petro/ die sünde vergeben sind/Sondern / also verstehe diesen Artikel / Jch gleube vergebung der Sünden / das sie mir selbs vergeben sind / vmb des HErrn Christi willen/on meine verdienst.

Dieser Glaub begreiffet alle Artickel / vnd ist dazu das vertrawen/das durch den Son Gottes/ zu Gott zuflucht hat. Wie Rom. 5. geschrieben ist. So wir gerecht werden durch glauben / haben wir frieden bey Gott. Jtem/Ephe.3. Durch Christum haben wir ein frölichen zutrit / mit vertrawen/ das da kompt durch den glauben vff jn.

Also ist die vnterschied klar zu verstehen. Die Teuffel gleuben nicht das jnen jre Sünde vergeben werden. Wir aber sollen gleuben / das vns vnsere Sünde gewislich vergeben werden / Vnd das vns Gott gnediglich vmb des Mittlers willen annimpt.

Jtem / Das wissen in den Teuffeln bringt in jnen furcht/schrecken/flucht/grimmigen zorn vnd hass wider Gott. Aber der Glaube / vnd das vertrawen

trawen vff den Son Gottes in vns / bringet trost vnd freude an Gott / Das wir zu Gott zuflucht haben / vnd jn anruffen etc.

Contra. Du sprichst / Durch glauben sind wir gerecht. Nu ist der Glaub auch ein werck / So mus nu folgen / das wir dennoch durch werck gerecht sind?

Antwort. Diese erklerung ist hochnötig. Wenn man spricht / durch Glauben sind wir gerecht / Sol diese rede also verstanden werden / Vmb des HErrn Christi willen sind wir gerecht / vmb dieses Mittlers willen haben wir vergebung der Sünden / vnd sind gnediglich von Gott angenomen / vnd mit des HErrn Christi gerechtigkeit bekleidet / Also das vns vmb seinet willen / gerechtigkeit zugerechnet ist / Der auch zu gleich vns von seinem Geist gibet / Wie Johannes spricht.

Vnd dieses geschiet allein durch glauben / damit das hertz die Verheissung fasset / vnd den HErrn Christum anschawet / vnd annimpt.

Vnd ist nicht zu verstehen / das der Glaub gerecht mache / Darumb / das er ein besonder hohes Werck ist / sondern / correlatiue sol diese rede verstanden werden / Durch den Son Gottes Jhesum Christum / haben wir vergebung der Sünden / vnd gnad / welchen wir mit Glauben annemen.

Contra.

Contra. Gerechtigkeit ist erfüllung des Gesetzes/oder ist gleichformikeit mit Gott. Dazu gehören alle Tugenden / Nicht allein Glaube. Warumb sprichstu denn allein durch Glauben?

Antwort/ Alle diese Argument / die wir hie gesetzt haben / sind erinnerung / wie die wörter zu verstehen sind / Glaub/vnd Gerecht werden.

Nemlich/das der Glaub in diesen reden heisse/ Alle Artikel des Glaubens wissen/vnd fur war halten / vnd darin auch die Verheissung der gnaden/ Vnd sey also ein hertzlich vertrawen vff den Son Gottes/Ihesum Christum Gott vnd Menschen.

Gerecht sein/heisst vergebung der Sünden haben/vnd Gott gefellig sein / durch den Glauben/ vmb des HErrn Christi willen/ welcher der Versüner ist/vnd vns bedecket mit seiner gerechtigkeit/ das ist mit seinem Gehorsam/das der gerechte zorn Gottes nicht vff vns ausgegossen werde / dieweil vnsere arme/elende Natur sündig ist / vnd hat die ander gerechtigkeit nicht / welche ist die erfüllung des Gesetzes / oder / die gleichformikeit mit Gott. Dauon der Psalm spricht / Kein lebendiger wird fur dir gerecht sein / Vnd Job. 9. Ich weis warhafftiglich / das der Mensch nicht gerecht ist fur Gott.

Vnd dieses lernet man erstlich in rechter bekerung/vnd also fur vnd fur in aller anruffung/ denn

das

das hertz erschricket fur Gottes zorn wider vnsere Sünd / vnd kan nicht freude an Gott haben / anders denn durch den Mittler Jhesum Christum / Gott vnd Menschen / so du gleubst das dieser Mittler deine sünde zudecke / vnd wolle dir seine gerechtigkeit zu rechnen / das du Gott gefellig seiest / Also hat das hertz ein zutritt fur Gott / vnd nicht anders fur vnd fur in diesem leben / Suchet allzeit erstlich vergebung der Sünden. Darumb spricht S. Paulus also Rom. v. Durch diesen haben wir einen zutrit / durch glauben in diese Gnad.

Vnd ist dabey gewislich war / in diesem Trost durch glauben / wircket der HErr Christus selb in deinem hertzen leben / vnd ist in dir / lesst dich nicht in die Helle versincken / gibet auch den heiligen Geist / das du freude an Gott hast vnd erkennet dein hertz Gottes gegenwertigkeit vnd gnade / durch den Son / der durch das Euangelium dir Gottes gnad im hertzen zeiget / vnd durch den heiligen Geist / dir freude gibet an Gott / vnd dich treibet zur anruffung vnd zum gehorsam gegen Gott.

Wiewol nu die Widergeburt also geschihet / so sol doch fur vnd fur dieser Glaub für leuchten / das du vergebung empfehest / vnd gerecht / das ist / Gott gefellig seiest / vmb des HErrn Christi willen / der der Mittler ist vnd bleibet / vnd stehet im heimlichen rat göttlicher Maiestet / vnd bittet fur vns / vnd treget vnsere seufftzen zum ewigen Vater /

Vnd hat gesprochen Joh. 14. Niemand kömmet zum Vater / denn durch mich.

Wiewol aber etliche andere deutung suchen vff das wort / gerechtigkeit / so ist doch dieses gantz öffentlich / das wir allezeit fur vnd fur erstlich müssen vergebung der Sünde durch glauben empfahen / vnd also hat das hertz trost / vnd ist die Person Gott gefellig / Rom. 5. So wir gerecht worden sind durch glauben / haben wir frieden bey Gott. So ist durch aus in aller Propheten schrifft vnd reden / allein diese Form zu bitten vnd fur Gott zu komen / ausgedruckt. HERR erbarm dich mein durch deine barmhertzigkeit / vnd ist dabey der Mittler mit ausgedruckten worten genant / als in Daniel / Nicht von wegen vnser gerechtigkeit / erhöre vns Gott / sondern aus deiner grossen barmhertzigkeit / vmb des HERRN willen / Also sollen wir auch bitten / vnd sol der glaub vff den Mittler Jhesum Christum / Gott vnd Menschen / vnd vff seinen verdienst vnd versünung gegründet sein / vnd das hertz festiglich gleuben / das dich Gott gewislich annimmet von wegen dieser seiner verheissen Barmhertzigkeit / vnd sol nicht in zweivel vnd zappeln bleiben / Daraus ist klar / das der trost vff dem HErrn Christo vñ seinem verdienst / nicht vff vnser reinigkeit oder wesentlichẽ gerechtigkeit stehet

Was ist vnterscheid der warhafftigen Lere in vnsern Kirchen / in diesem Artikel / vnd der Bepstlichen falschen lere?

Antwort.

Antwort. Furnemlich sol man diese drey vnterschied mercken.

Der Erst. Die Bepstlichen tichten / wie die Phariseer / Heiden vnd Türcken / ein Mensch sey darumb gerecht / vnd Gott gefellig / wenn er in guten wercken lebet / das ist / So er ehrlich lebet in eusserlicher zucht. Vnd tichten die Papisten weiter dazu / das die selbigen werck vergebung der Sünden verdienen. Item / das sie vergebung der Sünden verdienen mit jren Orden / Messopffern etc. Wie die Phariseer tichten / jre Opffer verdieneten vergebung der Sünden etc.

Zum andern / Sprechen die Bepstlichen / Die weil aber niemand weis / wenn er guter werck gnug habe / so sollen alle Menschen fur vnd fur im zweiuel bleiben / ob sie vergebung der Sünden haben / vnd ob sie Gott gefellig sind. Dieser zweiuel ist eitel Heidnische blindheit.

Zum dritten / Tichten sie / ein Mensch könne das Göttliche gesetz in diesem leben erfüllen. Item / Sie sagen nichts dauon / wie der Mensch durch das Euangelium vnd heiligen Geist new geboren werde.

Dagegen aber / ist die warhafftige Lere in vnsern Kirchen.

Erstlich / Das vns vergebung der Sünden gewislich allein vmb des HERRN Christi willen / one vnsere verdienst / aus gnaden geschenckt wird.

Vnd ist gewislich Abgötterey / so man dieses vertrawen vff eigne / menschliche Werck setzet / Das sie vergebung der Sünden verdienen / vnd Gottes gerechten vnd grossen zorn versünen etc.

Auch leren diese Kirchen / das der Mensch fur Gott nicht gerecht ist / von wegen eigner werck / ob sie gleich nach der Widergeburt geschehen / Sondern vmb des HErrn Christi willen / durch glauben.

Zum andern / Leret man in vnsern Kirchen / das man nicht im zweiuel bleiben sol / Sondern alle Menschen / die in Sünden wider gewissen leben / oder one glauben an den HErrn Christum / die sollen gewislich schliessen / das sie in Gottes zorn sind vnd so sie nicht bekeret werden / fallen sie in ewige straff / Auch werden sie in diesem leben mit leiblichen straffen / blindheit / vnd andern plagen gestrafft werden.

Dagegen aber / alle die schrecken in jrem hertzen fülen / fur Gottes zorn / vnd wolten gerne zu Gott bekert sein / vnd sich bessern / die sollen nicht im zweiuel bleiben / Sondern sollen festiglich gleuben / das Gott jnen jre Sünd vergeben wolle / aus gnaden / vmb des HErrn Christi willen. Vnd sollen also hinfürder in Gottes furcht vnd glauben zunemen / vnd nicht in Sünden wider gewissen verharren. Vnd die bekerten sollen gleuben / das sie Gott gefellig vnd in gnaden sind / vmb des HErrn Christi willen / ob sie gleich noch seer schwach sind.

Zum dritten/ Wird in vnsern Kirchen geleret/ das der mensch Gottes gesetz in diesem leben nicht erfüllen kan. Vnd ob gleich ein Mensch eusserliche zucht/ etlicher massen zuhalten vermag/ aus natürlichen krefften/ So vermag er doch one das Euangelium/ vnd one den Son Gottes/ vnd one den heiligen Geist/ diese werck im hertzen/ auch nicht anzufahen/ Als rechte Gottes furcht/ rechten Glauben vnd vertrawen zu Gott/ rechte Anruffung/ rechte Liebe zu Gott. Sondern dieser angefangene gehorsam folget der Widergeburt.

Vnd ob gleich nach der Widergeburt dieser gehorsam angefangen wird/ so ist dennoch noch grosse schwacheit vnd sünd im Menschen/ Vnd sind vnsere werck noch weit nicht erfüllung des Gesetzes.

Ob die Bepstliche lere recht sey/ Das ein Mensch fur vnd fur in zweiuel bleiben sol/ ob er vergebung der Sünd habe/ vnd Gott gefellig sey?

Antwort. Bepstliche lere/ das die Menschen in zweiuel bleiben sollen/ ist grausame Heidnische blindheit. Darumb ist not dauon offt erinnerung zu thun/ Besonder/ dieweil die Bepstlichen diesen jren grossen jrthum noch fur vnd fur stercken/ Vnd haben in jrem falschen Concilio zu Trident diesen Artikel gesetzt/ das der Mensch fur vns fur im zweiuel bleiben sol/ ob er Gott gefellig

 sey.

sey. Haben auch den Spruch felschlich vff jre meinung gezogen / da Salomon spricht / Der Mensch sol nicht aus glück oder vnglück in diesem Leben schliessen / das er Gott darumb gefellig oder nicht gefellig sey.

Dieses ist ein hoher Trost / das David weis / das er nicht verworffen ist von Gott / ob er gleich verjagt ist. Vnd Jeroboam sol nicht stoltz sein / vnd tichten / er sey Gott gefellig / denn er sey ein gewaltiger / sieghafftiger König worden. Also wil Salomon / von Gottes willen sol man aus seinem Wort schliessen / vnd nicht aus glück oder vnglück in diesem eusserlichen Leben.

Darumb sprich ich widerumb / wie zuuor gesagt ist / Alle Menschen die in Sünden wider gewissen leben / oder one glauben an den HERRN Christum / die sollen gewislich schliessen / das sie in Gottes zorn sind. Vnd so sie nicht zu Gott bekert werden / fallen sie in ewige Straff. Denn also spricht Johannes / Wer nicht gleubt an den Son Gottes / der wird das Leben nicht sehen / sondern der zorn Gottes bleibt vff jm. Jtem 1. Corinth. 6. Lasst euch nicht betriegen / Hurer / Abgöttische / Ehebrecher etc / werden das reich Gottes nicht erben.

Dagegen aber / alle die schrecken in jren hertzen fur Gottes zorn fülen / vnd wolten gern zu Gott bekert sein / vnd sich bessern / diese sollen nicht im zweiuel bleiben / Sondern festiglich gleuben / das jnen

Gott

Gott jre sünd vergeben wolle / aus gnaden / vmb des HERRN Christi willen / Vnd sollen also hinfurder in Gottes furcht vnd glauben zu nemen / vnd nicht in Sünden wider gewissen verharren.

Vnd das der zweiuel vnrecht sey / beweiset erstlich das Symbolum selbst / darin du sprichst / Jch gleube vergebung der Sünden. Wenn nu dein hertz spricht / Jch zweinel ob mir meine Sünd vergeben werden / so streitet dein hertz wider die wort im Symbolo.

Zum andern / Gottes verheissung vnd Eid ist gewislich war / vnd alle so nicht daran gleuben / die schmehen Gott / vnd wollen jn nicht erkennen / als warhafftig.

Nu ist öffentlich / das Gott vergebung der Sünden / vmb seines Sons willen zugesagt hat. Vnd gebeut dazu / das man dem Son gleuben sol. Denn also spricht Petrus Actorum 10. Diesem geben alle Propheten zeugnis / das vergebung der Sünden empfahen / durch seinen Namen / alle die an jn gleuben. Hie ist die verheissung ausgedruckt / vnd allen Menschen angeboten / vnd wird der Glaube ausdrücklich erfordert. Jtem / Rom. 4. Darumb aus Glauben / one verdienst / das die verheissung fest bleibe.

Dabey betracht auch den Göttlichen Eid / Ezechielis. 33. So war ich lebe / spricht der HERR / Jch wil nicht das der Sünder sterbe / Sondern das er bekeret werde / vnd das Leben habe.

Wer

Wer nu in der Bekerung nicht gleuben wil / der verachtet den hohen Eid / den vns Gott ausdrücklich schweret / Item / er schmehet das Göttlich Testament / das mit dem Blut Christi versiegelt ist.

Dieses alles sollen wir betrachten / vns wider den zweiuel zu stercken. Denn es ist vnd bleibet / leider / fur vnd fur in diesem leben / auch in den Heiligen / viel zweiueln vnd zappeln. Gleichwol sollen wir vns mit dem Euangelio stercken / vnd also den zweiuel vberwinden / vnd trost vnd freude an Gott haben.

Also sollen die Bekerten fur vnd fur gleuben / das sie Gott gefellig sind vmb des HERRN Christi willen / ob sie gleich noch schwach sind Rom. v. So wir gerecht worden sind durch den Glauben / haben wir frieden bey Gott / durch vnsern HERRN Jhesum Christum / durch welchen wir ein zutrit haben / durch den Glauben / in dieser Gnad / darin wir stehen. Darumb wo dieser glaub vnd vertrawen vff Christum nicht ist / da ist kein zutrit zu Gott / Vnd solchen ist Gott nicht gnedig.

Item / Rom. j. Der Gerechte lebet durch seinen glauben.

Item / Ephe. iij. Durch jn haben wir ein frölichen zutrit / in vertrawen / das da ist durch glauben an jn.

Daraus ist auch klar / wo dieser glaub nicht ist / da ist kein rechte anruffung zu Gott. Denn das

hertz

hertz iſt flüchtig fur Gott/ vnd verſinckt in betrübnis/vnd hat nicht troſt an Gott. Dauon ſpricht Paulus/Wie können ſie anruffen/wenn ſie nicht gleuben?

Dagegen ſpricht aber das hertz auch in den Heiligen/Ah wie ſol ich gleuben/das ich Gott gefellig ſey/ſo ich doch füle/das ich ſo viel ſünde gethan habe/ vnd bin noch ſo vol böſer neigungen/ vnd füle nicht beſondere erleuchtung in mir?

Antwort/Das vertrawen ſol nicht ſtehen vff vnſern Tugenden/vnd vnſerer reinigkeit/ Sondern vff dem HERRN Chriſto/vmb welches willen Gott vns gnedig iſt. Vnd dieſes müſſen wir durch das Euangelium mit glauben faſſen/Wie der Pſalm ſpricht/Mein Seel wartet vff den HERRN/Vnd nach ſeinem Wort hoffe ich/Sollen nicht das Wort fallen laſſen/vnd andere zeichen ſuchen.

Dis alles iſt wol zu mercken/wider den leſterlichen/Bepſtlichen jrthum/vnd Tridentiſchen Artickel/welcher ſpricht/man ſolle im zweiuel bleiben. Vnd können Chriſtliche verſtendige Leut zu jeder zeit hie von weiter bericht thun.

Man mag auch die folgend erinnerung thun zu anleitung der vngeübten.

Warumb mus man die Exclusiuam Gratis, oder Sola fide, erhalten?

Antwort. Eben darumb / Denn dieser Trost ist der hohe Trost / der im Euangelio geoffenbart ist. Vnd ist durch das wort Gratis, offt ausgedruckt. Vnd die Propheten haben diese meinung mit der Negatiua geben / Psalmo. 143. Kein lebendiger ist gerecht fur dir.

Vnd wie vnser verdienst ausgeschlossen ist / also mus dagegen der verdienst vnd die versůnung des HERRN Christi / gegen Gottes zorn gehalten werden.

Darumb sprechen wir offt also. Vier vrsachen sind / darumb die Exclusiua zuerhalten nötig ist.

Die erste vrsach / Das dem HERRN Christo seine ehre / die jm allein gebůrt / gegeben werde.

Die ander vrsach / Das wir in erkentnis vnser Sůnd / vnd warhafftigem schrecken / gewissen trost haben / wie jn Gott im Euangelio geoffenbaret hat.

Die dritte vrsach / Das rechte anruffung zu Gott geschehen könne / im vertrawen vff den Mittler Christum / vnd nicht vff eigene heiligkeit.

Die vierde vrsach / Das Gesetz vnd Euangelium klar zu vnterscheiden. Denn das Gesetz spricht nicht / gratis.

Von guten Wercken.

Welche werck sol man leren / vnd thun?

Antwort. Die Gott in seinen Zehen geboten geleret vnd geboten hat. Vnd sollen die Zehen gebot erkleret vnd verstanden werden / wie sie der HERR Christus selb / vnd die Apostel offt erkleren.

Vnd damit wir trost haben / in dieser grossen schwacheit / sol man auch von Göttlicher hülffe wissen / das gewislich der HERR Christus / so wir in rechter bekerung getröstet werden / vnd jn anruffen / seinen heiligen Geist gibet / das er in vns rechte Gottes furcht / glauben / freude an Gott / lieb / keuscheit / vnd andere tugenden anzünde.

Also geschehen gute Werck / mit Göttlicher hülffe. Vnd werden die gleubigen wunderbarlich bewaret / durch den HERRN Christum / der sie gewaltiglich schützet / wider die Teuffel / vnd erhelt sein armes heufflin / in so mancherley fehrligkeit / verfolgung / krieg / vnd zerstörung der grossen Königreich / Wie er spricht / Niemand wird meine Scheflin aus meinen henden reissen.

Wie gefallen die guten werck Gott / So wir doch alle noch in diesem leben sünde / vnd grosse schwacheit an vns haben?

Antwort. Die guten werck gefallen Gott durch den glauben an den HERRN Christum. Vnd dieses soltu erkleren mit diesen dreien Artickeln.

Erstlich soltu gleuben / das Gott deine arme /

elende Person/aus gnaden/ vmb des HERRN Christi willen / one deine verdienst / angenomen hat / durch den glauben. Vnd das die Person also gerecht/das ist / Gott gefellig sey/vmb des HERRN Christi willen.

Zum andern/ Soltu wissen / bekennen / vnd mit warhafftigem schmertzen beklagen / das noch in dir viel sünden sind / viel vnwissenheit / ordenlicher flammen verseumnis / vnd sicherheit / das dein hertz nicht so grosse Gottes furcht / glauben/ liebe vnd hoffnung hat/wie wir haben solten. Wie in Johanne geschrieben ist / Wenn wir sprechen/ das nicht sünd in vns ist / so betriegen wir vns selb/ vnd ist die warheit nicht in vns.

Zum dritten / Soltu wissen / das gleichwol Gottes ewiger / vnd vnwandelbarer wille ist / das wir jm gehorsam sein sollen / vnd das in den bekerten der gehorsam angefangen sein mus. Wie dieses auch in den Eid gefasset ist / So war ich lebe/ spricht Gott/wil ich nicht das der Sünder sterbe/ sondern das er bekert werde/vnd das leben habe.

Nu ist öffentlich/das in solchem hertzen nicht bekerung ist/das in sünden wider gewissen verharret. Vnd ist gewislich Göttliche/ vnwandelbare warheit/das die bekerung zu Gott in diesem leben/ vor dem tode/geschehen mus. Wie der spruch sagt/ Wir werden vberkleidet / so wir nicht blos funden werden. Vnd bleibt das schrecklich Gericht fest vber die Vnbekerten/Lasst euch nicht verfüren/ die Vn

die Hurer / Ehebrecher / Abgöttische etc. werden das reich Gottes nicht besitzen.

Darumb sollen wir festiglich gleuben / Das bekerung vnd newer gehorsam nötig ist / Vnd das dieser schwache angefangene gehorsam in den bekerten / Gott gefellig ist / vmb des HERRN Christi willen / durch glauben 1. Pet. 2. Opffert geistliche opffer / die Gott angenem sind / durch den HERRN Jhesum Christum.

Vnd den selbigen bekerten zu Gott / die fur vnd fur in Gottes furcht vnd glauben zunemen / werden jre Sünden / die noch in jnen sind / durch den glauben zugedeckt / Wie der Psalm spricht / Selig sind diese / welchen jre missethat vergeben sind / vnd jre sünd zugedeckt.

Bleiben auch noch sünd in den Heiligen / in diesem leben?

Antwort. Es bleiben in den Heiligen in diesem leben viel sünden. Nemlich / böse neigung / viel vnordenlicher flammen im hertzen / sicherheit / vnwissenheit / verseumnis etc. Aber wenn einer wider gewissen / Gottes gebot vbertrit / der ist nicht mehr heilig / betrübt / vnd stösst von sich den heiligen Geist / felt widerumb in Gottes zorn / vnd wird schüldig der ewigen straff. Vnd so er nicht widerumb zu Gott bekert wird / bleibt er im ewigen zorn / wie Saul / vnd viel hundert tausent Menschen / widerumb aus der gnad / durch jren eigen willen /

fallen/vnd die Teufel ernach in jnen herrschen/Wie die gleichnis ausdrücklich leret / Matth. 12. vom haus das gereiniget gewesen ist / vnd aber müssig stehet/das ist / das furchtlos ist / vnd hütet sich nicht für vrsach der sünden. Ein solch haus wird widerumb aus Gottes tempel / ein Teuffels nest. Vnd zürnet Gott schrecklich darüber/ wie ij.Pet.ij. auch klar ausgedruckt ist.

Von diesem vnterscheid / ist hoch nötig die Leute zu vnterrichten / das sie rechten verstand dieser Lere habē/welche Sünden in den Heiligen sind/ vnd welche Sünden den Menschen widerumb aus der gnad in Gottes zorn werffen / vnd den heiligen Geist ausstossen.

Vnd ist seer wol zu mercken/das ein seer grosse/ weite vnterscheid ist / zwischen Sünden wider gewissen/ vnd der vnordnung/die vns angeboren ist. Wiewol diese angeborne schwacheit / zweiuel vnd böse neigung auch grosse Sünden sind. Dennoch mus man vnterschied halten / Inter peccatum regnans & non regnans, Wie dauon nötig ist in Kirchen die Leute offt vnd klar zu vnterrichten.

Die vngeübten sollen auch vleissig vnterricht werden / von vnterschied der Sünden wider das gewissen/vnd der sünden wider den heiligen Geist.

Von den Sacramenten.

Von

Von der Tauffe.

Was ists geredt / Jch teuffe / dich im namen des Vaters / Sons vnd heiligen Geists?

Antwort. Jch / spricht der Diener / teuffe dich / vnd ruffe vber dich an den waren Gott / welcher ist der ewige Vater vnsers HERRN Jhesu Christi / vnd sein ewiger Son / vnd ewiger heiliger Geist. Vnd bezeuge / das dich dieser warhafftiger Gott annimpt / vnd vergibet dir deine sünde / vmb des Sons Jhesu Christi willen / Vnd wescht dich mit dieser Tauff / zur bedeutung / das dir deine sünde / mit seinem Blut abgewaschen sind / Vnd das er dich mit dem heiligen Geist / zu newer vnd ewiger gerechtigkeit vnd seligkeit / heiligen wil.

Dieses alles wird dir in der Tauff gnediglich zugesagt. Vnd also / laut dieser zusage / soltu diesen warhafftigen Gott erkennen / anruffen / preisen / vnd von aller Abgötterey absondern.

Diesen verstand der Tauff / sol man den Leuten offt furhalten vnd erkleren / das sie aus der Tauff / fur vnd fur trost nemen mögen.

Sol man die kleinen Kindlin auch teuffen?

Antwort. Man sol die kleinen Kindlin teuffen. Denn das ist gantz gewis / das die verheissung der gnaden / heiligen Geists / vnd seligkeit / auch den kleinen Kindlin gehöret. Wie der HErr spricht / Solcher ist das Himelreich. Item / Es ist

nicht

nicht des Vaters wille / das eins von diesem Kindlin verloren werde.

Nu ists gewis / das dieses allein geredt ist von diesen Kindlin / die der Kirchen eingeleibt / vnd zum HERRN Christo gebracht sind. Denn ausser der Kirchen / ist nicht Seligkeit. Daraus folget / das man die Kindlin teuffen / vnd also zum HERRN Christo bringen / vnd sie gliedmas der Kirchen machen sol.

Diesen trost / von der Kindertauff / sollen die Leut wol mercken / das sie wissen / vnd Gott dancken / das jre getauffte Kindlin / gliedmas der warhafftigen Kirchen / vnd in Gottes gnaden vnd schutz sind.

Das aber die teuflischen Widerteuffer schreien / die Kindlin verstehen noch nichts / vnd haben nicht glauben / Darumb sey jre Tauff ein nichtige / vnnütze Ceremonia. Dagegen soltu festiglich diese wort des HERRN Christi halten / Lasset die Kindlin zu mir komen / denn solcher ist das Himelreich. Nu ist gantz gewis / das niemand ein Erbe ist des Himelreichs / one durch den HERRN Christum / vnd durch den heiligen Geist. Joh. 3.

Vnd Himelreich heisst in diesem Spruch / vergebung der Sünden / gerechtigkeit heiliger Geist / vnd erbschafft der ewigen Seligkeit. Darumb ist gewis / das der HERR Christus den Kindlin in der Tauff den heiligen Geist gibet / der wirckt in jnen / nach jrer mass.

Vom

Vom Abendmal des HERRN Christi.

Was wird im Abendmal des HERRN Christi ausgeteilet vnd empfangen?

Antwort. Warer Leib vnd Blut des HERRN Jhesu Christi. Denn der HERR Jhesus Christus hat diese Niessung eingesetzet / das er bezeuget / das er warhafftiglich vnd wesentlich bey vns / vnd in vns sein wil / vnd wil in den bekerten wonen / jnen seine güter mitteilen / vnd in jnen krefftig sein / Wie er spricht / Joh. xv. Bleibet in mir / vnd ich in euch.

Wo zu sol diese Niessung geschehen?

Zu sterckung des glaubens in den Bekerten. Denn der ewige Son Gottes samlet jm fur vnd fur ein ewige Kirchen / durch eusserliche predigt des Euangelij / vnd durch sichtbare Zeichen / die in Göttlichem wort eingesetzt sind. Dabey wil er gewislich wircken.

Vnd nach dem die Verheissung eine rede ist / die in gemein allen / die bekert werden vnd gleuben / gnad anbeut / sind die sichtbaren zeichen daran gehengt / als erinnerung von der Verheissung / vnd das sie zeugen sein sollen / damit ein jeder in sonderheit jm die Verheissung adpliciren möge / durch

J glauben /

glauben/im rechten brauch der Sacrament. Vnd sind also testimonia promissionum & adplicationis.

Also hat der HERR Christus diese Niessung geordnet/das sie vns erinnern sol/von dem gantzen newen Testament. Spricht darumb/Dieses ist das Blut des newen Testaments. Nu ist das newe Testament/dieser Bund/mit des HERRN Christi blut erworben vnd bestetiget/das vns vergebung der Sünden/Gnad/ewiges Leben/vnd ewige gerechtigkeit/zugesag vnd gegeben wird.

Von diesen gütern allen/erinnert vns diese Niessung. Vnd dieweil vns befolhen/das jeder selbs die Sacrament brauchen sol/ist bezeuget/das die gemeine verheissung gewislich auch zu dir gesprochen ist/vnd das du selbs dieser gnaden vnd güter teilhafftig bist. Diese vbung des Glaubens/sol im brauch des Sacraments von einem jeden geschehen.

Darumb sol auch niemand zu dieser Niessung komen/der nicht zu Gott bekeret ist/sondern beharret in sünden wider gewissen/Vnd solche verstehen diesen trost nicht. Wer aber zu Gott bekert ist/vnd trost am HERRN Christo suchet/der sol zur Niessung komen/Vnd dabey betrachten vnd gleuben/das jm selb/vnd nicht allein andern/vergebung der sünden/vnd gnad gegeben werde/Nicht von wegen seiner verdienst/oder dieses wercks/sondern vmb des HERRN Christi willen/der den grossen zorn Gottes versünet hat/vnd bezeuget mit

dieser

dieser Niessung/das wir seine Gliedmas sind / vnd mit seinem Blut gewaschen sind.

Nach diesem trost / vnd nach dieser Applicatio/sollen sampt der Niessung/in allen folgē/hertzliche dancksagung/vnd anruffung/ fur vns selbs/ fur die Kirchen/vnd fur Christliche regiment etc.

ES sollen auch die Leute vnterricht werden/ von den Bepstlichen misbreuchen.

Erstlich / Dieser missbrauch ist gantz grob / vnd schrecklich / das viel das Sacrament empfahen/ vmb der gewonheit willen / Die nicht zu Gott bekeret sind/sondern verharren in Sünden wider gewissen. Von diesen spricht S. Paulus/Sie empfahens zu grosser straffe / vnd werden schuldig am Leib vnd Blut Christi.

Item/die Bepstlichen thun vnrecht / das sie das Sacrament den Leien nicht gantz reichen.

Item/das sie sagen/man verdiene vergebung der sünden mit diesem werck/vnd sagen nicht recht von Bekerung vnd Glauben.

Item/Vnrecht ists/ das Sacrament verkeren in andere breuch / Als vmbzutragen vnd anzubeten. So doch kein ding/ausser dem brauch / wie es Gott geordnet hat/kan Sacrament sein. Nu spricht der text/ Accipite, manducate.

Warumb sol man die Bepstliche Messe abthun?

Antwort. Die Bepstlichen sagen / der Prie-
ster verdiene vergebung der sünden / mit seinem opf-
fern / jm selb vnd andern. Vnd dazu ex opere opera-
to, wie sie reden / Das ist / vmb des wercks willen /
Wenn gleich der Priester in öffentlichen sünden le-
bet.

Item / Sie sagen weiter / sie verdienen damit
den Todten erledigung des Fegfewers / Item / den
lebendigen gesundheit / glück in aller fehrligkeit etc.
Vnd machen mancherley Jarmarck daraus / wie
die Phariseer vnd Heiden aus jren opffern gemacht
haben.

Diese verkerung der Mess ist vol jrthum vnd
Abgötterey. Denn das sie sagen / sie verdienen ver-
gebung der Sünden / Dieses ist öffentlich wider
den Artikel / Durch den glauben vmb des HERRN Christi willen / one vnser verdienst / haben wir
vergebung der sünden.

Item / Ebreos 10. Mit einem Opffer hat Chri-
stus alle geheiliget etc. Darumb ist kein andere Per-
son / die ein opffer fur die Sünd thun könne.

Das sie auch sagen / dieses Opffer helffe den
todten / verdiene glück in leiblichen sachen / dagegen
ist öffentlich / das das Sacrament nicht fur die
todten eingesetzt ist / auch nicht zu leiblichen gü-
tern.

Aus diesem allen ist klar / das viel jrthum vnd
abgötterey in der Bepstlichen Mess ist. Nu ist ge-
wis / das Gott die Welt grausamlich strafft / von

wegen

wegen Abgötterey/mord/vnd vnzucht etc. Diesen ernsten Gottes zorn sol man betrachten/vnd den rechten brauch lernen vnd halten/ vnd die Bepstliche jrthum vnd abgöttereien flihen.

Newlich haben etliche angefangen die Bepstliche gewonheit zu ferben. Sprechen/das Opffer ist nicht verdienst/Es ist aber ein Adplicatio/Verwechseln nur den namen/ Denn mit dieser farb gedencken sie eben die vorigen jrthum zu stercken.

Darumb soltu wissen/das nicht des Priesters werck/eim andern die gnad adplicirt/ Sondern ein jeder mus jm selb durch eigen glauben/die vergebung vnd gnad adpliciren. Fide propria fit adplicatio, non propter opus alienum.

Diesen verstand sollen die Leut in der Niessung haben/das ein jeder selb/durch eigen glauben/im brauch des Sacraments/jm die vergebung vnd gnade/adplicire.

Von vnterschied der Bepstlichen Mess/vnd des rechten Ampts in Christlichen kirchen.

Die Bepstlichen verkeren das Ampt/wie gesagt ist/in Opffermess vnd verdienst. Aber die rechten Empter in vnsern Kirchen/die der HERR Christus geordnet hat/sind die predigt des Euangelij/die austeilung des Sacraments/die niessung des Volcks im glauben/die dancksagung/vnd rechte Anruffung in öffentlicher versamlung. Denn

Gott wil das seine Kirche / öffentliche versamlungen habe / die er auch selb gnediglich erhelt. Darumb spricht der Psalm / Sein lob ist in der versamlung der Heiligen.

Denn Gott wil / das er im gantzen Menschlichen geschlecht / recht erkant / angeruffen vnd gepreiset / Vnd das der Son vnd Mittler Jhesus Christus / vnd seine grosse gnad / allen Menschen bekant / Vnd alle Abgötterey vnd sünden / öffentlich im Predigampt gestrafft werden. Dazu sind nötig öffentliche vnd ehrliche versamlungen. Vnd dazu gibet Gott den Kirchen / Hütlin vnd Herberg in etlichen Landen / Vnd schützet die / wider Teuffel / Türcken / vnd andere Tyrannen. Wiewol die Teuffel aus hass wider Christum / gerne die gantze Christenheit vff ein mal vfffressen / vnd alles wüst machen wolten.

Darumb sollen wir wissen / was die rechten Empter in der Kirchen sein sollen / vnd dieselbigen Gott zu lob erhalten / Vnd alle Abgötterey wegthun. Wie geschrieben ist 1. Cor. 10. Fugite idola.

Von der Bekerung oder Pœnitentia.

Die erste Predigt im Paradis / die der Son Gottes selb gethan hat / straffet erstlich die sünd in Adam vnd Heua seer schrecklich. Darnach gibt er jnen Trost / vnd offenbart die wunderbarliche heimligkeit /

ligkeit/von der Erlösung der Menschen/vnd vergebung der Sünden/durch den künfftigen Samen/der der Schlangen den kopff zertretten würde.

Vnd ist diese Predigt nicht eine faule vergebliche stimme gewesen / Sondern der Son Gottes ist zugleich in jren hertzen krefftig gewesen / Da die Sünde angeklagt ist / mit diesen tieffen worten/ Warumb hastu das gethan? Da sind sie beide in grossen schrecken/vnd in tod gefallen / wie wir selb in angst fallen/die nicht auszureden ist / wenn wir Gottes zorn fülen. Denn ob gleich die Menschen ein kleine zeit in der blindheit one schmertzen leben/ so kompt doch ernach das gericht/ vnd straff / wie mit Adam/Saul/David etc.

Darnach haben Adam vnd Heua auch leben/ trost vnd freude an Gott gefület/vñ sind widerumb aus dem Tod / vnd aus der Helle gerissen / da sie diese wort gehört haben / Des Weibes Samen/ wird der Schlangen den kopff zertretten. Vnd diese Predigt ist fur vnd fur in Gottes Kirchen gewesen. Vnd ist der Son Gottes dadurch krefftig / vnd samlet jm also ein ewige Kirchen.

Denn dieses ist gantz gewis / Gott ist ein gerechter Gott/Zürnet vber die Sünde / vnd straffet sie/mit seinem Wort / mit leiblichen straffen / vnd mit grausamen schrecken/Dieses erfaren wir alle.

Dabey wil er dennoch nicht/ das wir in ewigkeit seine Feinde / vnd in der grausamen straff bleiben.

ben. Dauon spricht der Eid / So war ich lebe / spricht Gott / Ich wil nicht das der Sünder sterbe / sondern das er bekeret werde / vnd das leben habe.

Diese Predigt wird fur vnd fur in den Propheten erholet. Vnd wie der Son Gottes selbs im Paradis / vnd ernach in den Propheten gepredigt / also spricht er auch / da er sichtiglich im Ampt gewesen ist / Marci. j. Bekeret euch / vnd gleubet dem Euangelio. Vnd gibet den Aposteln diesen Heubtbefelh / Predigt bekerung / vnd vergebung der Sünden / in meinem Namen.

Aus diesem allen ist öffentlich / vnd gantz gewis / das Gottes ernstlicher vnd vnwandelbarer will ist / das man von der Bekerung / oder Pœnitentia, recht predigen sol / Vnd das wir diese Predigt vom zorn vnd straff der Sünden / vnd von vergebung der Sünden / annemen. Vnd das Gott gewislich mit dieser Predigt krefftig ist / vergibet Sünd / vnd gibet widerumb ewiges Leben / Gerechtigkeit / vnd Freude an jm.

Dieweil nu die reine Lere von diesem hochwichtigen Artikel / sonderlich durch die Bepst vnd Münche ausgetilget ist / sollen die Ordinanden vom rechten verstand vleissig gefraget werden / vnd vermanet / die Leut auch dauon recht zu vnterrichten.

Erstlich / damit man das wort Bekerung / oder Pœnitentia , recht verstehe / sollen sie wissen / das die Propheten das wort Bekerung brauchen / wie es

wie es im Eid stehet / Nemlich also / Das Bekerung heisset / erschrecken fur Gottes zorn wider die Sünd / vnd doch nicht im schrecken versincken / Sondern durch glauben an den HERRN Christum / vergebung der Sünden / gnad vnd heiligen Geist empfahen / vnd also in diesem trost widerumb Gott gehorsam sein / vnd ein Erbe sein ewiger Seligkeit.

Diese verenderung im Menschen / nennet offt die Schrifft Pœnitentia, Vnd hat ernach die Kirch / das wort Pœnitentia, auch gebrauchet fur das wort Conuersio, Darumb brauchen wir auch beide wörter. Bitten / man wolle dauon nicht wort gezenck machen. Das deudsche wort / Buss / ist tunckel / Man braucht es aber auch fur das wort Conuersio.

VND mag zu anleitung die Bekerung / oder Conuersio, oder Buss / oder Pœnitentia, also erkleret werden / das sie drey stück furnemlich in sich fasset.

Das erste / in Conuersione, ist genant Contritio, Das man sonst nennet / Rew vnd leid von wegen der Sünden / das ist eigentlich / warhafftig erschrecken fur Gottes zorn wider die Sünd. Dauon Ezechias spricht / Wie ein Lew / hat Gott alle meine gebeine zerschmettert. Vnd das diese angst nicht faule gedancken sind / lernen endlich alle Menschen in grausamer erfarung.

Das ander stück / in Conuersione, ist gleuben /

das dir deine Sünde vergeben sind / vnd das dir Gott widerumb gnedig sey / vmb des HERRN Christi willen / on deine verdienst / gratis.

Wenn das hertz also mit glauben vnd vertrawen / vff den Son Gottes getröstet wird / So wirckt der Son Gottes im hertzen Leben vnd Freud / vnd gibet dir seinen heiligen Geist.

Denn dieweil es bekerung sein sol / so müssen wir nicht in der angst vnd Helle stecken bleiben / da flucht vnd zorn wider Gott ist / Sondern wir müssen widerumb zu Gott komen / der vns Leben / Gnad vnd Gerechtigkeit mitteilen wil / durch den Son. Vnd das dieser Trost auch nicht ein fauler gedanck sey / wissen die Christlichen hertzen / die aus der grossen angst / durch glauben erquicket sind. Wie Paulus spricht / So wir durch glauben gerecht sind / haben wir frieden bey Gott. Vnd denn verstehet man den Spruch Augustini / Credens scit se credere.

Von diesem Glauben ist zuuor gesagt / das er das Euangelium / das ist / die verheissung der gnaden anschawet. Vnd dienet dazu die Absolutio / welche auch das Euangelium den geengstigten hertzen / die trost begeren / furtregt / vnd adplicirt. Vnd spricht / Nicht allein andern / sondern auch dir / sind deine Sünd gewislich vergeben / so du vff den HERRN Christum vertrawest.

Vnd solt die Absolutio / als die stimme des

Euangelij annemen. Wie Dauid seine Absolutio anzunemen / vnd zu gleuben schüldig war / Da Nathan sprach / Der HERR hat deine Sünde weggenomen.

Vnd ist der befelh / Sünden zu vergeben / ausgedruckt / Joh. xx. Welchen jr die Sünde vergebet / denen sind sie vergeben / vnd welchen jr sie behaltet / denen sind sie behalten. Vnd Matth. xviij. Wie offt sol ich vergeben? etc. Siebentzig mal sieben mal.

Darumb / wiewol die Leut wissen sollen / das erzelung der Sünden in der Beicht nicht nötig ist / vnd niemand dazu sol gedrungen werden / sol dennoch die priuat Absolutio in der Kirchen erhalten werden / Welche alle betrübten / gesund oder kranck begeren mögen / so offt sie wollen. Vnd ist dieser Brauch etlicher Kirchen nützlich / das jede Person in sonderheit / vor der Communio / die priuat Absolutio suchet. Jn diesem gesprech / kan man das junge Volck vom Glauben fragen / vnd vnterrichten. Vnd diesen Brauch wollen wir in vnsern Kirchen auch behalten. Vnd sollen die Pastores niemand / der in öffentlichen lastern / die Notoria sind / beharret / zur Communio zu lassen.

Das dritte stück / ist angefangener Gehorsam. Das du nach der Bekerung forthin nicht widerumb in Sünden wider gewissen lebest. Denn Sünde wider gewissen / stossen den heiligen Geist

aus/vnd werffen den Menschen widerumb in Gottes zorn. Sondern die angefangen Bekerung sol in dieser Regel bleiben / dauon Paulus spricht / Vbe ein gute Ritterschafft / erhalt glauben vnd gut gewissen. Item / Rom. 6. Die Sünd sol nicht herrschen in ewrem Leibe / Sondern ewre gliedmas sollen Waffen sein der gerechtigkeit. Wir sollen Gottes wonung bleiben / das er vns fur vnd fur mehr erleuchte / vnd reinige / Das Anruffung vnd die erkentnis des HERRN Christi / vnd recht vertrawen vff den Son Gottes / in vns stercker werde / Vnd wir vnsere vnreinigkeit mehr erkennen vnd beklagen / vnd die Sünde / vnd vrsachen der Sünden / meiden / Vnd nicht widerumb / wie die Hunde / vfflecken / was wir gespien haben.

Was straffen wir furnemlich in der Bepstlichen lere / in diesem Artickel / von der Pœnitentia?

Die Bepstliche lere von der Pœnitentia, ist ein grundsuppe vieler grossen jrthum. Vnd ist bey jnen selb also verwirret / das sie sich selb nicht verstehen. Haben auch damit viel Menschen vff falsch vertrawen / oder in verzagung gefüret.

Si nennen drey teil / Contritio, Confessio, vnd Satisfactio.

Von der Contritio, haben sie diese zween grausame jrthum / die man straffen mus / das sie sagen / man

man mus gnugsame Rewe vnd leid haben. Item / dieselbige gnugsame Rewe vnd leid / verdiene vergebung der Sünden.

Dagegen sollen wir wissen / das kein Mensch gnugsame Rewe haben kan. Vnd so die rew vnd schrecken wachsen / vnd das hertz nicht trost hat an Christo / so versinckt es gantz in die Helle. Vnd wissen die Bepstlichen nicht was sie reden.

Weiter ist noch ein gröber jrthum / das sie ausdrücklich schreiben vnd leren / die Rew verdiene vergebung der Sünden. Dieses ist öffentliche lesterung des HERRN Christi. Vnd ist die Bepstliche lere in diesem Artickel hoch zu straffen / das sie in der Bekerung gantz kein meldung thut vom Glauben / dadurch allein die erschrockenen Hertzen / vergebung der Sünd / vnd trost erlangen / Wie nu offt gesagt ist. Vnd ist gewislich die Bepstliche lere / das Contritio vergebung der Sünden verdiene / eitel blindheit vnd jrthum. Sondern vergebung der Sünden hat man allein durch den Son Gottes Jhesum Christum / durch glauben. Vnd in dieser angst / vnd rechter Bekerung / kan man verstehen / was dieser Glaub ist / der die Verheissung der Gnade annimpt / vnd vff den HERRN Christum vertrawet.

Von der Confessio, streiten die Bepstlichen noch jtzund hefftig / das nötig sey / alle Sünd dem Priester in der Beicht zu erzelen. Vnd haben diesen jrthum jtzund im Concilio zu Trident gescherfft /

mehr denn zuuor. Denn sie sprechen ausdrücklich/ diese erzelung sey aus Göttlichem gebot nötig/ Vnd darumb / damit man einem jeden gebürliche Satisfaction vfflegen möge. Dieses sind öffentliche lügen / Denn im Euangelio ist kein gebot von dieser erzelung / Auch ist die erzelung aller Sünden vnmüglich. Wie der Psalm spricht / Wer verstehet seine missethat?

Contra. Ein Richter kan nicht vrteil sprechen / oder jemand ledig sprechen/er habe jn denn verhöret.

Der Priester ist da als Richter / sprechen sie.
Darumb ist die verhör nötig.

Antwort. Dieses Argument zihen sie an / im Concilio Tridentino/vnd ist jre blindheit hierin zu mercken. Der Priester ist in den heimlichen Sünden nicht als Richter / Sondern als der Diener Jhesu Christi/der befelh hat / diese Menschen / die bekert werden/vnd trost suchen an Christo/ledig zu sprechen/wie der Spruch Joh. xx. sagt. Vnd wird diese Absolutio gesprochen / nicht ratione Iuditij, sondern ratione Ministerij, Vnd ist krefftig aus diesem hohen befelh des HERRN Christi / Wie mich mein Vater gesand hat / so sende ich euch. Denn der Son Gottes ist selb krefftig durch das Euangelium.

Was aber von den Kirchen gerichten zusagen ist in öffentlichen vnd bekandten Sünden / vnd vom Bann/dauon wird ernach erinnerung geschehen.

Das

Das dritte stück / bey den Bepstlichen / ist genent Satisfactio, Daraus viel grosser blindheit / vnd abgötterey gefolget ist. Vnd heissen bey jnen Satisfactio, oder Gnugthuung / Werck die Gott nicht geboten hat / Sondern welche den Leuten vffgelegt werden / ausser Gottes geboten / durch die Personen / welche die beicht hören / Als vnterschied der speise / walfarten / etlich jar nicht ehelich pflicht thun / anruffung der gestorbenen Heiligen / Mess bestellen etc.

Vnd aus diesen jrthumen / sind ernach gefolget die Indulgentien / wie sie es nennen / Welche nicht anders gewesen sind / denn nachlassung der Satisfaction. Daraus man ernach einen Jarmarckt gemacht hat. Vnd ist in summa die Bepstliche lere / von der gnugthuung / vol lůgen vnd Abgötterey. Vnd ist dagegen der einig Spruch zu halten / Matth. xv. Vergeblich ehren sie mich mit menschen geboten. Denn sie bekennen selb / vnd wissen / das diese Satisfaction / werck sind / von Gott nicht geboten etc.

Weiter / so sind sie eine grosse verblendung des Euangelij. Denn sie weisen den Menschen vff eigne besondere werck / vnd nicht vff die vergebung / vmb des HERRN Christi willen / one verdienst / zugesagt.

Dieses ist hie zu erinnerung der Ordinanden / kurtz gemeldet / vnd sollen die Gelerten aus des Ehrnwirdigen Herrn Lutheri schrifften / dauon weitern bericht haben. Denn es stecken viel gros-

wichtiger sachen/im gantzen Artickel von der Bekerung/vnd ist hoch nötig/rechten verstand davon in der Christenheit zu erhalten.

Was Christliche Kirche sey/Vnd wo sie sey/vnd durch welche Zeichen sie zu erkennen sey.

Christliche Kirche/in diesem leben/ist ein sichtbare versamlung/aller Menschen/die reine lere des Euangelij annemen/vnd rechten brauch der Sacrament haben. In welcher versamlung der HERR Christus/durch den dienst des Euangelij/krefftig ist/vnd viel zum ewigen leben bekeret vnd heiliget/Vnd sind gleichwol in dieser versamlung viel die nicht Heilig sind/doch in eusserlicher gemeinschafft/eintrechtig mit den Heiligen in der Lere.

Hie merck/das wir nicht von der Kirchen/als von einer Idea Platonica reden/da niemand wisse/wo sie zu finden sey. Sondern wie droben gesagt ist/Gott wil aus grosser Barmhertzigkeit gegen dem Menschlichen Geschlecht/jm fur vnd fur ein Heufflin samlen/das jn/vnd den Heiland Jhesum Christum/recht erkenne vnd anruffe. Vnd wil darumb/das seine Lere öffentlich gepredigt werde/Wie im Psalm geschrieben ist/In alle Land ist jre Stim ausgangen.

So offt wir nu diesen Artickel im Symbolo sprechen

sprechen/Jch gleube das eine heilige Kirche sey/ das ist/Eine versamlung/die das Euangelium in rechtem gleichen verstand helt/darin viel auserwelte sind zu ewiger Seligkeit/sollen wir vns der Göttlichen zusage trösten / die bezeuget / das der Son Gottes gewislich fur vnd fur / bis zu der vfferweckung der Todten/ein ewige Kirche in menschlichem geschlecht samlet.

Darnach sollen wir vns auch vmbsehen / wo die selbige ist. Nemlich wo diese zeichen gefunden werden / die nicht verborgen sein können / Sondern mit ohren vnd augen zu mercken sind / Nemlich/ reine lere des Euangelij/rechter brauch der Sacrament/vnd der gehorsam gegen dem Ministerio / in göttlichen geboten.

Da ist nu klar/das alle Menschen ausgeschlossen werden/die diese Zeichen nicht haben. Als nemlich/Heiden/Mahometisten / die jtzigen Jüden/ Ketzer / Ebioniten/Manicheer/Arianer/Pelagianer/etc. Vnd alle verfolger reiner Lere des Euangelij/Bapst/Bischoue / vnd jre anhenger / die auch wissentlich zur verfolgung helffen.

Vnd diesen bericht müssen alle Menschen wissen/rechte gliedmas der Kirchen/von den falschen zu vnterscheiden. Dazu ist die Regel allen Menschen furgestelt/Gal. j. Wer ein ander Euangelium prediget/denn ich geprediget habe/spricht Paulus/der sey verflucht.

Examen.

So wir nu wissen / wo / vnd welche die rechte Kirche Gottes ist / sind alle Menschen schuldig / sich zu der selbigen zu halten / Vnd in der selbigen Bürger vnd gliedmas zu werden / Mit der selbigen Gott anruffen / bekennen / Sacrament empfahen / rechte Lere helffen pflantzen / vnd diese versamlung helffen erbawen / nicht zerrütten / Wie dieses ausgedrückt ist / Psalm. 26. Jch hasse die versamlung der Gottlosen / Jch halte mich HERR zu deinem Altar. Vnd Psalm. 27. Dieses einig hab ich gebeten vom HERRN / das ich alle meine tage bleibe im Hause des HERRN. Vnd Psalm. 84. Wol denen / die im Hause des HERRN wonen. Vnd Psalm. 92. Die in das Haus des HERRN gepflantz sind / die werden blüen. Vnd Psalm. 122. Jr solt Jerusalem alles gute wündschen / Vnd wer sie liebet / dem wird gutes widerfaren. Matth. 12. Wer nicht mit mir ist / der ist wider mich. Item / Rom. 8. Welche er erwelet hat / die hat er auch beruffen.

Dieses alles sol man betrachten / so wir diesen Artikel sprechen / Jch gleube eine heilige Kirche. Vnd sollen vns selber zur rechten Kirchen halten / vnd nicht zu den verfolgern. Sollen auch nicht wollen Neutrales sein / Sollen nicht im Land jrr lauffen / vnd eigene opiniones tichen / vnd alle Ministeria vnd Kirchen tadeln / wie Stenckenfeld thut etc.

Vnd so wir in der rechten Kirchen gliedmas sind / vnd sind zu Gott bekeret / so haben wir auch

im her-

im hertzen zeugnis / das wir Gottes kinder sind. Vnd fülen warhafftigen trost an Gott. Rom. 8. Jr habt empfangen den heiligen Geist / dadurch jr zu Gott ruffen könnt / Abba lieber Vater.

Warumb die Christliche Kirch vnter das Creutz geleget sey?

Dieser schein macht die vernunfft jrr / das zu gleich Gottes volck / im leiden vnd elend ist / wie andere Heidnische völcker / die Christliche lere öffentlich verachten / als Heiden vnd Türcken etc. Darumb ist hoch nötig / die Leut wol zu vnterrichten / das sie wissen / warumb die Kirch vnter das Creutz geleget / vnd sie also elendiglich zerstrewet ist in die Welt / vnter allerley Völcker / vnd weltliche herrschafften. Vnd ob gleich Gott bey weilen ein friedliche herberg gibet / vnter einer Herrschafft / die auch Gott vnd den HERRN Christum recht erkennet / vnd recht anruffet / So ist doch die Kirche nicht ein Königreich / das eigene weltliche macht vnd schutz habe / wie sich der Bapst zu einem König macht.

Vnd ist wunderbarlich / Gott erhelt fur vnd fur seine Kirche vff erden / vnd lesst sie gleichwol in verfolgung bleiben. Als da Abel getödtet ward / vnd nu Cain von Gott abgefallen war / da war die Kirch viel enger worden / vnd waren Adam vnd Heua selb in tieffer betrübnis. Aber sie blieben die Kirch / vnd wurden durch Gott im glauben ge-

sterckt / vnd im leben erhalten. Vnd gab jnen Gott ernach widerumb einen Son / der zu Gott bekert ward / vnd in rechter bekentnis blieb. Also fur vnd fur erhelt Gott eine versamlung / ob gleich viel gliedmas getödtet werden / vnd die vbrigen / auch in betrübnis leben.

HJe sollen wir vrsach vnd trost wissen / damit wir nicht gedencken wie die Heiden / Dieweil alle Völcker mancherley elend haben / vnd alle Menschen des todes gewertig sind / Gott achte ein volck wie das ander. Vnd sollen die Leut / wider die Heidnischen gedancken / durch Göttliche lere vleissig vnterricht / vnd gesterckt werden.

Erstlich ist war / Alle Menschen / Heiden vnd Gottes kinder / sind alle zugleich in den tod gesteckt von wegen der Erbsünd.

Dazu strafft Gott der Heiden vnd seiner Auserwelten eusserliche Sünden / mit vielen leiblichen straffen / hunger / kranckheiten / krieg / zerstörungen. David wird veriagt / von wegen des Ehebruchs / vnd todschlages / wie andere heidnische Könige / Thyestes / Tarquinius Superbus / etc. Jerusalem wird grausamlich zerstöret / wie Troia / oder Thebe etc. Diese straffen gehen auch also durch die Welt / Heiden vnd Gottes volck. Denn Gott helt seine Regel / Eusserliche Sünden strafft er auch mit leiblichen plagen / Alle Menschen zuerinnern / das er weise vnd gerecht sey / Vnd habe einen

nen ernsten / warhafftigen / grossen Zorn wider die Sünd.

Aber wie vnterschied ist / zwischen den zweien Schechern / die neben dem HERRN Christo hangen / Also ist vnterschied zwischen den Heiligen vnd Gottlosen / in diesem leiblichen elend vnd straffen. Der bekerte Mörder / vnd der spötter / sterben beide leiblich. Aber der Gottlose felt in ewige straff / Der ander kompt in ewige Seligkeit / vnd fület im hertzen freude an Gott / vnd den anfang ewiger Seligkeit.

Also / ob gleich Abel / vnd die armen Kindlin in Egypten / oder zu Bethlehem / grausamlich ermordet werden / so komen sie doch in ewige Seligkeit. Aber das volck zu Sodoma etc. felt nach der leiblichen straff / in ewige / grössere straffen.

Offt wird auch die zeitliche straff den Bekerten gelindert. Wie Gott spricht / Ruff mich an in der trübsal / so wil ich dich erretten etc.

Also ist nu die erste vrsach / darumb die Kirche dem leiblichen tode / vnd andern straffen / noch vnterworffen ist / das diese menschliche Natur sündig ist / Vnd Gott wil das sündig wesen zerbrechen. Darumb bleibt der leibliche Tod. Dieses ist also geordnet vnd verkündiget / im ersten Buch Mose / im dritten Capitel / da Adam vnd Heua widerumb angenomen sind / vnd gleichwol dem leiblichen tode vnterworffen.

Vnd fallen offt die Heiligen / Als David / in eusserliche Sünden / so komen andere leibliche straffen dazu.

Die ander vrsach. Der Heiligen elend in diesem Leben / ist zeugnis / das jre natur noch sündig ist / Kalt in Gottes furcht / vnd schwach im glauben / Hat viel zweivels vnd viel vnordenlicher neigung.

Diese Sünden achtet die Welt nicht. Aber Gott wil / das wir in der Kirchen / seinen willen lernen / vnd nicht stoltz werden / vnd vns selb seer klug / vnd gantz rein duncken / Vnd aus eigener klugheit Lere oder Regiment machen wollen / wie Samosatenus / Arius / vnd seer viel menschen / offt sich vffgeblasen haben / Vnd sihet man zu dieser zeit auch viel vffgeblasener Reformatores.

So sollen wir nu vnsere schwacheit / torheit / vnd innerliche vnreinigkeit / mehr vnd mehr erkenneu / beklagen / vnd nicht gering achten / Sondern wissen / das Gott warhafftiglich wider die Sünd zürnet / ob er gleich die Person / vmb des HERRN Christi willen / aus barmhertzigkeit angenomen hat. Er wil dennoch sein Gericht vnuerachtet haben / vnd wil das die Sünd gantz zerstöret werde. Dazu dienen allerley grosse betrübnis / damit die Heiligen vberfallen werden / als Adam / Heua / Abraham / Jsaac / Jacob / Job / Jeremias etc.

Solche

Solche Exempel gehören alle in diese Regel im Psalmen / Es ist mir gut / das du mich demütigest / damit ich dein Gesetz lerne. Wir sollen anders nicht gedencken / denn was hoch begabt ist / wird auch widerumb tieff gedemütiget. Denn Gott wil / das wir vnsere Sünd / vnd sein Gericht nicht gering achten. Es mus einem jeden auch dahin komen / das er mit hertzen spreche / Jch bin ein Wörmlin / vnd nicht ein Mensch / Ein spott der Leut / vnd verachtung des Volcks.

Vnd bleibet gewislich die Regel in Luca / im xvj. Cap. Was bey den Menschen hoch ist / das ist ein grewel fur Gott. Dieses sind so hohe wort / das sie keine Creatur gnugsam betrachten kan / Doch sollen wir den HERRN Christum ansehen / Dieser ist das volkomen Exempel der demut. Er ligt fur Gott / vnd fület den vnaussprechlichen zorn Gottes / wider deine vnd meine Sünd / als hette er sie selb gethan / Vnd sihet gründlich des ewigen Vaters weisheit vnd willen / Vnd demütiget sich vnter jn.

Diese grosse ding / kan niemand ausreden. Aber dabey sollen wir gleichwol lernen / als kleine kindlin / das Gottes gerechter wille ist / das wir vns vnter jn warhafftiglich demütigen sollen / vnd sollen dem HERRN Christo im leiden / nach vnserer geringen mass / folgen / vnd ernach in ewigkeit / vmb seinet willen / Göttlicher weisheit / gerechtigkeit vnd freuden / teilhafftig sein.

Die dritte vrsach/ Ist der Teuffel wüten/die wider die Kirche grimmiger sind/denn wider andere Völcker. Denn sie sind Gott vnd dem HERRN Christo feind/vnd suchen/wie sie Gott lestern vnd schenden können/vnd von Gott viel Menschen reissen vnd verderben. Dieses ist ein besonderer streit. Vnd sol vns tröstlich sein/wie es auch allen Christlichen Menschen ist / das der HERR Christus spricht/ Niemand wird mir meine Scheflin aus meinen henden reissen.

Dieweil die Teuffel vns feind sind / furnemlich darumb / das sie Gott vnd den HERRN Christum/ vnd den heiligen Geist / schenden vnd lestern wollen/So sollen wir gewislich wissen/das Gott vns armen Menschen helffen wil / vmb seiner Ehre willen. Denn die Teuffel suchen vnser elend/ furnemlich/das sie Gott schenden. Dieses ist offt zubetrachten/vnd sollen wir vns trösten mit diesem Spruch/ Der Son Gottes ist erschienen / das er des Teuffels werck zerstöre.

Die vierde vrsach/ist das besonder Exempel/ damit nicht alle Heiligen beladen werden/ Das die hohen Heubter in der Kirchen / Christus / Abel/ Esaias / Jeremias / Petrus / Paulus / etc. getödtet werden/ist ein öffentliche zeugnis/das ein ander leben vnd gericht/ nach diesem jtzigen leben folgen wird/Denn dieweil jnen Gott zuuor zeugnis geben hat/mit vielen öffentlichen / gewissen zeichen/ mit

mit vfferweckung der Todten/vnd andern zeichen/ das gewislich Gott sey/vnd das sie Gott gefellig sind/vnd das jre Lere recht sey/ Vnd sie jtzund von den Feinden ermordet werden/mus folgen/das noch ein ander gericht sey/darin Gott widerumb erkleren wird/das diese seine Prediger recht sind/ welchen er zuuor zeugnis geben hat/Vnd das die Feind vnrecht sind/vnd gestrafft werden.

Die Fünffte vrsach ist/Gott wil das vieler Heiligen leiden/verfolgung vnd tod/welche sie von wegen der Bekentnis tragen/zeugnis sind/ das sie die Lere gewislich fur warhafftig halten/ vnd nicht zweiueln/Gott werde ernach in ewigkeit/ seiner Warheit zeugnis geben.

Denn so man sihet/das sie von wegen der Lere/solches elend/vnd den tod leiden/ist daraus zu mercken/das sie die Lere gewislich fur warhafftig halten. Denn wer williglich den tod leidet/hofft ein ander besser leben.

Vnd ist in Summa Göttlicher rat vnd wille/ das die Kirche vnter dem Creutz sey. Vnd ist solchs durch Göttliche weisheit vnd gerechtigkeit also beschlossen/wenn wir gleich nicht alle vrsachen betrachten können. Doch ist die furnemest vrsach klar/Nemlich/das Gott wil das die sündige Natur zerbrochen werde. Von dieser vrsach redet Paulus/Rom. viij. Der Leib steckt im Tode/vmb der Sünde willen.

Dieses alles ist geredt/von vnserm leiden. Aber

das Leiden / vnd der gantze gehorsam des HER-
RN Christi / hat eine besondere vrsach / Nemlich /
das es die Bezalung hat sein sollen / fur vns alle.
Vnd sollen alle Prediger / von vnterschied des lei-
dens Christi / vnd vnsers gemeinen leidens / die Leut
vleissig berichten.

NAch dem nu dieses gesagt ist / das die Kirche
vnter dem Creutz ligt / sollen wir auch wis-
sen / welchs der furnemeste vnd krefftige trost
sey. Denn die Heiden müssen auch viel leiden / vnd
wie zuuor gesagt ist / der gottlose Schecher henget
am Creutz / wie der ander / Sie haben aber keinen
trost / der leben vnd freud an Gott bringe. Nu ists
Gottes wille gewislich / das die bekerten nicht in
der angst versincken / vnd in ewigen schmertzen fal-
len.

Wie nu menschliche vernunfft bey den Heiden
trost suchet / dauon zu reden ist hie zu lang. Aber
wir sollen diese drey Artikel ordenlich mercken.

DEr anfang im Trost / ist dieser. Vnser elend
kompt nicht one Gottes rat / wie die blinde ver-
nunfft in Heiden tichtet. Vnd ist Gottes ernstlicher
wille / das wir jm in der straff oder vbung / gehor-
sam sind / Nicht wider jn zürnen / Sondern vnsere
hertzen dazu neigen / das sie diese last / mit Göttlich-
er hülff tragen wollen. Also spricht Petrus / Jr solt
euch demütigen vnter die gewaltige hand Gottes.
Verstehe / die gewaltiglich straffen kan / Vnd wi-
derumb

derumb gewaltiglich alle die erretten / die bekert werden / vnd jn anruffen / Wie in Dauids straff vnd errettung zusehen. Vnd solche Exempel sol man anschawen.

ZUm andern / Mus man betrachten das end / Warumb Gott die straffen oder elend vber vns komen lesst. Nemlich / Nicht das wir ewiglich verstossen werden / Sondern das wir zur Bekerung vermanet / vnd getrieben werden / Vnd im Elend vns bekeren / vnd vergebung der Sünden vmb des HERRN Christi willen / begeren / vnd sie mit warhafftigem glauben annemen. Wie in diesem Eid zugesagt ist / So war ich lebe / spricht Gott / ich wil nicht das der Sünder sterbe / Sondern das er bekeret werde / vnd das leben habe. Wie Manasses vnd Nabugdonosor / durch grosse straffen / zur Bekerung vnd ewiger Seligkeit / beruffen sind. Vnd ist dieses der gemeine weg zur bekerung. Darumb spricht Paulus / So wir gestrafft werden / werden wir von Gott gezüchtiget / das wir nicht mit dieser Welt / ewiglich verworffen werden. Vnd die gantze Kirche spricht in Michea. Jch wil des HERRN zorn tragen / denn ich habe wider jn gesündiget / Jch wil aber in der straff trost von jm hoffen.

ZUm dritten. So wir nu vergebung der Sünden empfahen / sol der Glaub fur vnd fur stercker werden / vnd festiglich schliessen / das dich Gott erhören wölle / sey bey dir / vnd stercke dich.

Vnd sol diese Hoffnung leuchten / das Gott das elend auch in diesem leben gnediglich lindern wolle / oder gantz wegnemen. Vnd ob du gleich in diesem Leben nicht gantz erledigt wirst / so bistu dennoch ein Erbe ewiger Seligkeit.

Wer also im elend / Gottes gegenwertigkeit / hülff / erledigung / vnd ewige Seligkeit sihet / der sihet das höhest gut. Darumb kan das hertz widerumb freude haben / Vnd wird also durch Gott widerumb aus dem tode gerissen / vnd fület leben / vnd linderung der angst. Von diesem Trost wissen die Heiden vnd Gottlosen gantz nicht / Aber wir sollen Gottes verheissung anschawen / vnd glauben vnd hoffnung damit erwecken / vnd stercken.

Psal. 33. Der HERR ist nahe bey denen / die ein betrübt hertz haben.

Esa. 57. Gott wonet in den betrübten hertzen / das er sie widerumb lebendig mache.

Psal. 49. Ruff mich an in der not / so wil ich dich erretten / vnd du solt mich preisen.

Nahum 1. Der HERR ist gütig / vnd stercket in der trübsal / vnd erkennet die vff jn vertrawen.

Diese vnd dergleichen Sprüch / sol man wissen / vnd offt betrachten / Vnd als warhafftige / Göttliche verheissungen annemen / vnd nicht in wind schlagen / als vergebliche reden.

Wir sollen auch die Exempel anschawen / wie

Gott

Gott vielen geholffen hat / Adam / Heua / Dauid / Manasse / Nabugdonosor / dem Cananeischen frewlin / etc. Also wil er gewislich allen helffen / die jn anruffen / ob gleich die leibliche hülff nicht vff eine weise geschiet.

Denn wir müssen diesen vnterschied auch mercken. Die endliche erledigung in ewiger Seligkeit / sollen wir allezu gleich gewislich hoffen / wens gleich Gottes wille ist / das wir in diesem Leben / nicht leiblich gantz erlediget werden. Als Jonathas / Judas Maccabeus / vnd viel andere / ob sie gleich von Fei den erstochen werden / sind sie dennoch Gott gefellig / vnd Erben ewiger seligkeit / fülen auch trost in jren hertzen. Also spricht Job / im 13. Cap. Wenn er mich gleich tödtet / so wil ich dennoch vff jn hoffen.

Die zeitliche erledigung in diesem leben / ist nicht gleich. Denn Gott hat dieses aus sonderlichem Rat also beschlossen / das die Kirche in diesem leben / vnter dem Creutz sein sol. Auch wil er den glauben in vns vben. Darumb sollen wir jm nicht zeit vnd mas bestimmen. Item in straffen wil er auch seine gerechtigkeit erzeigen. Vnd lindert dennoch den zorn mit Barmhertzigkeit.

Psalm. 77. Er hat nicht den gantzen zorn angezündet.

Hosea. 11. Mein hertz ist mit barmhertzigkeit bewegt / vnd ich wil den grim meines zorns nicht ausschütten.

Joel 2. Der HERR ist Barmhertzig/ vnd rewet jn die straffe.

Habacuc. Im zorn gedenckestu an deine barmhertzigkeit.

Darumb/ ob wol die leibliche erledigung vngleich ist / so ist dennoch dein Glaub vnd anruffung / vnd hoffnung / nicht vergeblich / Sondern erlanget gewislich linderung der straffen / vnd des Elendes / vnd erlanget offt gantze erledigung / wie Dauid vnd Manasse / widerumb zum Königreich kamen.

Vnd in allen diesen Artikeln vom Trost / sollen wir zu gleich den HERRN Christum anschawen. Erstlich ist er das aller höhest Exempel der demut vnd gedult / Dieweil er dem ewigen Vater / in dem aller schrecklichsten Leiden / gehorsam gewesen ist / sollen wir billich auch nach vnserer geringen mas / gehorsam sein.

Darnach sollen wir wissen / das er eben darumb vnsere straff getragen hat / das wir nicht in der straff versincken / vnd ewiglich verworffen werden / Sondern das wir allein vmb dieses Mittlers willen / vergebung vnserer Sünden / vnd gnad haben / durch glauben.

ZVm dritten / von der Hülff sollen wir wissen / das der Son Gottes eben darumb menschlich Natur an sich genomen hat / das er jr hülffe thun / vnd sie erhalten wil / in zeitlichen trübsalen / vnd im Tode.

Tode. Denn wie ein Menschlicher leib verfaulet/ vnd zerfelt/ wenn die Seel weg ist / also were die gantze Menschliche Natur ewiglich verdorben gewesen/wenn sie der Son Gottes nicht ergriffen hette/vnd angezogen/ jr Leben vnd Gerechtigkeit zu geben. Darumb ist er bey vns / vnd vnser Jmmanuel. Vnd ist dieses ein hoher trost in aller betrübnis/gedencken/das deine Natur auch dem HERRN Christo am halse hange / der nicht allein die straff fur dich getragen hat/Sondern ist auch selb der erhalter dieser schwachen Natur / dieweil er sie selb also an sich genomen hat.

Vom Gebet.

Was nennet man Gebet?

Antwort. Bitten vnd Dancksagung. Diese zwey werck / sollen beide zu gleich geübt werden/ Vnd sind die höhesten Gottesdienst. Denn darin betrachtet man/wer Gott ist/wie er sich geoffenbaret habe / vnd erkennet jn als allmechtig / gnedig/ vnd einen Helffer etc.

VNd ist Bitten/vergebung der sünd/gnad/ geistliche vnd leibliche hülff/ vnd güter von Gott/ in gutem gewissen vnd glauben / vmb des Furbitters Christi willen/begeren / vnd nicht im zweiuel stecken bleiben / ob dein gebet Gott gefellig / vnd fruchtbar sey.

Examen.

VNd mag man zu vnterricht / diese ordnung halten / das zum bitten furnemlich diese fünff stück gehören.

Das erst. Du solt anfenglich betrachten / wen du ansprechen wollest / Wer Gott ist / Vnd wie er sich geoffenbaret hat. Vnd solt deine anruffung weit von aller Heiden / Türcken vnd Secten anruffung absondern. Denn also stehet geschrieben / Den HERRN deinen Gott soltu anbeten / vnd jm allein dienen. Darumb sol dein hertz diesen warhafftigen Gott ansprechen / der sich durch den HERRN Jhesum Christum geoffenbaret hat / Vnd hat zeugnis von sich geben / durch seine Wunderthaten / vfferweckung der Todten / vnd andere. Vnd solt weiter betrachten / was er ist / Nemlich / ein allmechtig / ewig / einig wesen / vol weisheit / gütigkeit / gerechtigkeit / barmhertzigkeit / warhafft / rein vnd keusch / freiwillig. Vnd das in diesem ewigen Wesen / sind drey Personen / der ewige Vater / der Son Jhesus Christus / vnd der heilige Geist / Welche Personen alles erschaffen haben. Vnd das dieses warhafftig Göttlich wesen / den Menschen gnedig sein wil / vnd wil sie gewislich erhören / vnd selig machen / vmb des HERRN Christi willen.

Das alles ist nötig / in aller anruffung / anfenglich zu betrachten. Vnd magest zu erinnerung die Tauff des HERRN Christi / mit dem glauben anschawen / gleich als werestu selb am Jordan die zeit gestanden / bey Johanne vnd andern Heiligen / da die

da die drey Personen vnterschiedlich geoffenbaret sind.

DAs ander / Betrachtung der gebot vom anruffen / Vnd warumb Gott dieses gebot gegeben habe / vnd so gros achte. Gott selbst treibet dich zur anruffung. Denn er wil vns helffen / vnd wil dabey erkant sein / wie er sey / Nemlich / allmechtig / weise / gütig etc. Das lernet man furnemlich in der anruffung / darumb achtet er diesen dienst hoch. Denn darin gibt man Gott die höheste ehre / damit er vnterschieden ist von allen Creaturen.

Dazu soltu etliche gebot gedencken.

Matth. 7. Bittet so werdet jr empfahen.

Luc. 18. Man sol allezeit bitten / vnd nicht lass werden.

Psalm. 50. Ruff mich an in der not / so wil ich dich erretten.

DAs dritte / Betrachtung beiderley verheissungen / Von der Gnad / vnd von zeitlicher Hülff.

Diese Sprüch reden von vergebung der Sünden. Joh. iij. Also hat Gott die Welt geliebt / das er seinen eingebornen Son gegeben hat / das alle / die an jn gleuben / nicht verloren werden / sondern das ewig Leben haben. Vnd in Actis cap. 10. vnd Rom. 3

Von zeitlicher Hülff / reden folgende verheissungen.

Matth. 6. Erstlich suchet das reich Gottes /

vnd seine gerechtigkeit / So wird euch dieses alles zugegeben.

1. Timoth. 4. Die Gottseligkeit hat verheissungen / des jtzigen / vnd des künfftigen lebens.

Psal. 37. Zur zeit des hungers / werden sie gespeiset werden.

DAs vierde. Glaub vnd vertrawen / dadurch beiderley verheissungen angenomen werden. Denn die verheissungen sind dem / der sie nicht mit glauben annimpt / vergeblich. Vnd ist hie seer wol zu mercken / das dieser Glaub / der vergebung der Sünden / vnd Gnad annimpt / vmb des HERRN Christi willen / allezeit furleuchten mus. Denn das hertz das nicht vergebung der Sünden hat / fleucht fur Gott etc. Item / wer in bösem gewissen / vnd bösem fursatz verharret / kan auch nicht zu Gott vmb hülff schreien. Sondern in allem gebet / mus bekerung zu Gott sein / vnd dieser glaub von der gnad. Darumb spricht der HERR / Joh. 16. Warlich / warlich sage ich euch / alles was jr den Vater bitten werdet in meinem Namen / das wird er euch geben. In meinem Namen / das ist / im glauben vnd vertrawen vff den HERRN Jhesum Christum.

Darnach folgen die Bitt / von zeitlicher hülff. Da bleibet der glaub in gemein darauff / das diese anruffung nicht vergeblich sey / vnd setzt Gott nicht zeit oder weise / wenn oder wie er helffen sol. Denn wir wissen beides / das Gott gewislich die Kirche in die-

in diesem leben auch erhalten wil / vnd wil dennoch das sie vnter dem Creutz sey

Vnd mus der glaub von der gnad vnd hoffnung der ewigen erlösung / fest bleiben / wenn gleich Gott die zeitliche straff vber vns gehen lesst. Wie die zeitliche straff vber den bekerten Mörder am Creutz gieng / vnd viel Mörder die bekert werden / gleichwol die straff tragen müssen / von wegen Göttlicher ordnung. Die mus dennoch die Regel Job bleiben / Vnd ob er mich töötet / so wil ich dennoch vff jn hoffen.

DAs Fünffte. Betrachtung geistlicher vnd leiblicher notdurfft / was man bitten sol. Als nemlich / wir sollen nicht bitten was Gott verboten hat / Als hülff in vnrechten sachen. Alles aber das vns gut ist / nach Gottes geboten / das sollen wir bitten / Vergebung der Sünden / Gnad / Verstand / sterckung durch den Son Gottes vnd heiligen Geist / im glauben vnd allen tugenden / ewiges leben / Trost in betrübnis / Schutz wider die Teuffel / etc. Darnach alle nötige ding zum zeitlichen leben / Gesundheit / narung / guten Rat / vnd in gemein / selige Kirchen regierung / Landfrieden / die Früchte der Erden / löbliche weltliche Regiment / wolfart deiner eignen Kinder etc.

Dieses alles wil Gott bey jm gesucht haben / das wir lernen / das er weise vnd gut ist / Vnd gebe darumb solche Güter / dieses zu erkennen. Item /

das er selb warhafftiglich das menschliche Leben erhalte / Vnd wolle sonderlich der Kirchen / vmb seines Sons willen / hülffe thun / Vnd erhalte vnd schütze sie / durch seinen Son Jhesum Christum / wider alle Teufel. Vnd in Summa / ernstlich gebet / ist hohe weisheit / vnd lernet ein Mensch seer viel in solcher betrachtung. Darumb sollen die Prediger / das Volck zum Gebet offt vermanen / vnd jnen die gemeine form / die der HERR Christus selb gemacht hat / trewlich erkleren. Das sie jr selbs notdurfft / darein fassen lernen.

ZVm bitten gehört auch allezeit Dancksagung / wie Paulus spricht / 1. Thess. 5. Jr solt allezeit beten / vnd in allen gaben dancken.

Vnd Psal. 50. Ruff mich an in der not / so wil ich dich erretten / vnd du solt mich preisen etc.

Es ist zu mal vngleich / viel fordern / vnd nicht wollen dancken. Darumb sollen wir vns auch zu hertzlicher dancksagung erwecken / vnd wissen das Gott danckbarkeit fordert. Vnd sind zwo grosser Tugenden / in die danckbarkeit gefasset / Warheit / vnd Gerechtigkeit. Warheit bekennet / von welchem die wolthat herkome / Gerechtigkeit verpflicht dich dem Woltheter widerumb zu dienen.

Vnd foddert Gott furnemlich diese Warheit von vns / das wir erkennen vnd bekennen / das er der Helffer sey / damit wir also jn auch erkennen lernen / vnd wissen / das er weise vnd gut ist etc. Vnd wissen

das er

das er vns vmb des HERRN Christi willen/vnd durch jn/ hülffe thut.

Vnd damit das Volck sich gewehne / zur betrachtung/wen sie ansprechen/vnd zu betrachtung der Personen/mag man jnen/diese oder dergleichen form fursagen.

O Allmechtiger warhafftiger Gott / ewiger vnd einiger Vater vnsers Heilands Jhesu Christi / sampt deinem Eingebornen Son vnd heiligen Geist / erschaffer Himels vnd der Erden / der Engeln/Menschen / vnd aller Creaturen/der du bist weise / gütig / gerecht / warhafftig/ rein/barmhertzig/vnd freiwillig/Jch bekenne/das ich leider ein armer sündiger Mensch bin / Vnd ist mir hertzlich leid / das ich dich erzürnet habe. Jch bitte dich aber/ du wollest mir gnediglich alle meine Sünde vergeben / vnd mich gerecht machen/ vmb deines aller liebsten Sons Jhesu Christi willen/vnd durch jn/Der fur vnsere Sünd ein Opffer gewesen ist / vnd am Creutz gestorben/Vnd ist widerumb aus dem tode vfferstanden/vnd lebet in ewigkeit / Vnd ist aus vnaussprechlicher weisheit vnd barmhertzigkeit / zum Mittler / Versüner / Furbitter fur vns/ vnd Seligmacher geordnet. Vnd wollest mich vmb seinet willen / vnd

durch jn/mit dem heiligen Geist fur vnd fur heiligen/zum ewigen Leben/vnd mich regieren/ das ich dich warhafftigen Gott recht erkenne/ vnd in rechtem Glauben anruffe / Vnd das ich dir diene in rechtem Gehorsam / vnd nicht in jrthum oder Sünden falle. Du wollest auch fur vnd fur in diesem Lande/ dir eine rechte / heilige Kirche samlen/vnd gnediglich erhalten/ vnd selige Regiment vnd Narung geben / vnd allezeit vnser vnd vnserer armen Kindlin leib vnd Seel bewaren.

O Jeses alles wollest gnediglich thun / vmb deines lieben Sons willen / der gewislich vnser seufftzen höret/vnd auch fur vns bittet. Vnd gleuben wir/ das vnser anruffung vmb seinet willen dir gefellig / vnd nicht vergeblich sey. Credo Domine, sed opem fer imbecillitati meæ. Amen.

HERR Jhesu Christe/allmechtiger Gottes Son / vnd des ewigen Vaters ebenbild / Gott vnd Mensch / der du fur vnsere Sünd am Creutz gestorben bist / vnd widerumb aus dem Tode vfferstanden/vnd lebest vnd regierest in ewigkeit / Vnd bist zu Mittler vnd Gnadenstuel verordnet / vnd hast gesprochen / Kommet zu

niet zu mir/alle die jr geengstet vnd beladen seid/ Jch wil euch erquicken/ Jch bitte dich / du wollest mir gnediglich meine Sünd vergeben / vnd fur mich armen Sünder furbitter sein/ vnd mich gerecht machen/vnd mit deinem heiligen Geist / zum ewigen Leben heiligen vnd regieren. Du wollest auch fur vnd fur in diesen Landen dir eine ewige Kirche samlen / Vnd wollest gute Regiment geben/vnd vns wider die Teuffel bewaren / Wie gesprochen ist / Der Same der Frawen / wird der Schlangen den Kopff zutretten. Vnd du HERR Jhesu Christe/allmechtiger Gottes Son/ hast gesprochen / Niemand wird mir meine Schefflin/ aus meinen henden reissen. Amen.

Dancksagung.

O Allmechtiger/warhafftiger Gott / ewiger/ vnd einiger Vater vnsers Heilands Jhesu Christi/sampt deinem eingebornen Son / vnd heiligen Geist / Erschaffer Himels vnd der Erden/der Engeln vnd Menschen/vnd aller Creaturn/der du bist Weise / Gütig / Gerecht / Warhafftig/Rein/Barmhertzig / vnd Freiwillig / Jch dancke dir mit hertzen / fur alle gnaden vnd wolthaten / die so viel / vnd so gros sind / das man sie

nicht

nicht erzelen/oder gnugsam bedencken kan. Erstlich aber danck ich dir/das du dich gnediglich den Menschen geoffenbart hast/vnd hast deinen lieben Son Jhesum Christum/zu Mittler/versüner vnd Seligmacher geordnet/vnd zu vns gesand/vnd wilt vns durch jn selig machen/Hast auch dazu dein Euangelium geben/vnd samlest ein ewige Kirchen/vnd heiligest sie mit deinem heiligen Geist/zu ewiger seligkeit/Hast auch mich armen Sünder/zu dieser grossen gnad beruffen/Vnd vergibest mir meine Sünde gnediglich/vnd nimpst mich an zu gnaden/vmb deines Sons willen/vnd neigest mein hertz mit glauben zu dir/durch den heiligen Geist. Gibest vns auch leben/gesundheit/narung/Christliche regiment/rechte Lere/Bewarest vnsere arme Kindlin/vnd vnsere Hütlin.

FVr diese vnd alle andere wolthaten/die ich leider nicht alle bedencken kan/danck ich dir mit hertzen/Vnd bitte dich/du wollest mir gnedig sein/vmb deines Sons willen/Das ich nicht als dein feind vnd lesterer/in ewigkeit verworffen werde/Sondern habe in ewigkeit freude an dir/vnd möge dir ewiglich dancken vnd dich preisen/Amen.

Von

Von anruffung der gestorbenen Heiligen.

Ists auch recht das man die gestorbenen Heiligen anrůffet? Antwort.

Die gestorbene Menschen anruffen / ist ein öffentliche Heidnische abgötterey / vnd schreckliche Sünde / vnd verblendung der rechten Anruffung. Denn also ist geschrieben / Matth. 4. Den HERRN deinen Gott soltu anruffen / vnd jm allein dienen.

Diese wort gebieten öffentlich / das man allein Gott anruffen sol. Vnd folget daraus / was Göttliche Maiestet gebeut anzubeten / das ist gewislich Gott. Als / den HERRN Christum gebieten die göttlichen Sprüch anzubeten / Darumb ists klar / das er warhafftiger Gott ist.

Vnd mag zu anleitung der Leute / diese vrsach dabey gesagt werden. Wenn man ein vnsichtbar wesen anrufft / so helt man dasselbig fur allmechtig / Als nemlich / das es aller Menschen hertzen erkennen könne / vnd vnterscheiden heucheley vnd hertzliche anruffung. Nu ist gewislich / das allein Gott allmechtig ist / vnd allein die hertzen erkent vnd richtet. Darumb ists öffentlich / das man allein Gott anruffen sol.

Die ander vrsach j. Timoth. ij. ist geschrieben / Es ist ein einiger Mittler / zwischen Gott vnd

den Menschen/der Mensch Christus Jhesus. Vnd gehören zu des Mittlers ehre / diese zwey empter / Das er der Hohepriester sey / der in das Heiligthum gehet / das ist / der Gottes heimlichen Rat vnd willen sihet /erkennet auch aller Menschen hertzen vnd seufftzen / Darumb ist er auch Gott. Item das er vns aus Göttlichem rat zum versüner / gnadenstuel / vnd furbitter geordnet sey / das vns die göttliche Maiestet / vmb dieses Versüners willen / gnedig sein / vnd vns erhören wolle / Vnd das vns dieses durch Gottes wort verkündiget sey.

Darumb sollen wir in aller Anruffung / diesen einigen Mittler / den HERRN Jhesum Christum anschawen / vnd vff jn vertrawen / das vns Gott gnedig sein / vnd erhören wolle / vmb dieses Mittlers willen / der in das Heiligthum gehet / vnd Gottes rat vnd willen allezeit anschawet / Sihet auch vnsere hertzen vnd seufftzen / Vnd ist der Versüner / Nemlich / der Son Gottes Jhesus Christus.

Daraus ist nu klar / das grausame Abgötterey ist / andere Mittler / nemlich / die gestorbene Menschen zu tichten / vnd durch andere einen zutritt zu Gott furnemen / Vnd der göttlichen Maiestet eine andere ordnung machen.

DJe dritte vrsach. Man sol keinen Gottesdienst vnd anruffung in die Kirche einfüren / one Gottes wort. Nu ist öffentlich / das von der gestor-

gestorbenen Menschen anruffung / kein Gottes wort / oder Exempel / in göttlicher Schrifft ausgedruckt ist.

DJe vierde vrsach. Jn der Anruffung sol glauben sein / der Gottes wort habe / das Gott solcher dienst gefellig sey. Das kan in der gestorbenen Heiligen anruffung auch nicht sein.

Aus diesem allen ist klar / das gantz nötig ist / der gestorbenen Heiligen anruffung zustraffen / vnd das Volck zum HERRN Christo zu weisen. Vnd wiewol jtzund viel Sophisterey gesucht wird / diese abgöttische / Heidnische gewonheit zu erhalten / So ist doch öffentlich / das dadurch das ampt des HERRN Christi verblendet wird.

Jtem / so jemand die heiligen Menschen auch als helffer anruffet / wie viel Bepstliche gesenge lauten / der macht öffentlich Abgötter aus jnen. Wie die Heiden allerley abgötter gemacht haben.

Wie aber von den Heiligen recht zu predigen sey / das werden die gelarten Pastores selbs wissen / Vnd mag man die andern berichten / Nemlich / das man die Historien von anfang lerne / welchen Menschen sich Gott geoffenbaret hat / vnd sein wort gegeben. Vnd welche Lere zu jeder zeit die Heiligen gepredigt vnd gestitten haben / das wir durch jr zeugnis gestercket werden. Jtem / wie die Kirche fur vnd fur vnter dem Creutz gewesen sey / vnd gleich wol durch Göttliche macht erhalten etc.

Vnd sollen die gelarten Pastores vff die andern acht haben/das nicht in solche Predigt / jrthum eingemenget werden.

Von den Ceremonien/die von Menschen in der Kirchen erdacht sind.

Ists auch recht/ das die Menschen ertichtet haben/vnterschied der Speise/ bestimpte tage zu fasten / Ehe verboten / Müncherey vffgericht?etc.

Antwort. Es ist vnrecht vnd Abgötterey/ das Menschen ausser Gottes wort/Lere von Gottes wesen vnd willen/oder Gottes dienst ertichten. Denn die Regel ist gantz öffentlich/Matth.15. Vergeblich ehren sie mich mit Menschen geboten/Gott wil erkant/angeruffen vnd geehret sein / wie er sich selbs aus grosser barmhertzigkeit/durch sein wort/ geoffenbaret hat. Aber wie der Teuffel die Heua im Paradis von Gottes wort/vff eigene gedancken füret/also ernach/haben die Heiden Gottes wort verlassen/vnd grausamlich eigene fantaseien von Gott ertichtet. Vnd mancherley Götter vnd werck fur genomen / Endlich auch Menschen zum Opffer getödtet etc.

Also sind die Ketzer vñ Mahomet/auch durch die Teuffel getrieben / vnd von Gottes wort gewichen/

wichen / vnd haben andere Götter / vnd andere Gottes dienst gemacht. Vnd mit dieser weise schleicht allezeit die Abgötterey in die Welt / so man von Gottes wort weichet / vnd folget eignen fantaseien.

Also haben Bepst vnd Münche / Gottes wort verlassen / vnd eigne Gottesdienst vffgericht / Ehe verbot / vnterschied der speise / Heiligen anruffung / gebot von erzelung der Sünden / vnd Satisfactio / Bepstliche Mess / Müncherey etc. Vnd haben an solche jre werck / diese lesterung angehenget / das diese werck vergebung der Sünden verdienen. Welches öffentlich ist dem HERRN Christo seine eigene ehre geraubet.

Diese jrthumb sol man straffen / vnd verlassen / Vnd diesen Regeln folgen / Wer ein ander Euangelium prediget / sol verflucht sein. Item / Man sol Gott mehr gehorsam sein / denn den Menschen.

Vnd sol die Bekentnis folgen / Wie die Israeliten zu Babylon / des Königs götzen nicht anbeten wolten / Vnd allezeit die Rechtgleubigen / bekentnis gethan haben / wenn man sie hat zwingen wollen / Abgötterey / oder falsche Lere anzunemen.

Darumb sollen wir jtzund auch Bekentnis thun / Nicht die Bepstlichen jrthum / Interim / Widerteufferey / etc. annemen / Sondern in reiner / göttlicher Lere des Euangelij / bleiben.

Vnd sollen Glaub vnd Werck / durch Gottes Wort regieret werden / Wie der Prophet spricht / Lucerna pedibus meis uerbum tuum, Vnd sind alle Gesetz / die wider Göttliche gebot streiten / vnrecht.

Darumb alle die Personen / welchen der Ehestand nötig ist / sollen in Ehelicher keuscheit leben. Denn Gott zürnet ernstlich vber vnzucht / vnd alle vermischung wider seine Gebot. Er selb ist rein vnd keusch / Vnd will das wir jm gleichformig sein / nach seiner Ordnung / vnd vnterscheid mercken / zwischen Keuscheit vnd vnzucht / Vnd jn erkennen / als einen reinen Gott / der keuscheit liebet / vnd dagegen wissen / das die Teufel vnreine geister sind / vnd treiben grausamlich zu allerley vnzucht vnd Blutschanden / Gott zur schmach vnd verdries / vnd den armen Menschen zu schaden. Denn sie wissen / das seer grosse straffen zeitlich vnd ewiglich / nach der vnzucht folgen / wie die straffen Sodoma / vnd der Caneer etc. beweisen,

Vnd ist hoch zu beklagen / das der Teufel die elende menschliche Natur / so mancherley zu grausamer vnreinigkeit treibet. Vnd ist noch mehr zu beklagen / das solche Sünden gesterckt vnd gemehret werden / durch diesen schein / das die Bepst vnd Münche / das Ehe verbot / fur ein besonder heilig werck furgeben / wider klare öffentliche Gottes wort.

Darumb sol den Priestern / vnd personen die in

Klö-

Klöstern gewesen sind / ehelich zu werden / nach Christlicher ordnung zugelassen sein.

Vnd sollen die Leut von andern Menschen gebo ten in der Kirchen / auch recht vnterricht werden / das sie wissen / das allein diese werck Gottes dienst sind / die Gott geboten hat / Vnd also allein / so sie in rechtem glauben zum HERRN Christo geschehen. Vnd mag man die vnnützen Ceremonien gantz vnterlassen.

Aber Sontages feier / vnd etliche andere Fest / vnd ordnung der Historien der zeit nach / im lesen / singen / predigen / Als von der Geburt Christi / Leiden / Vfferstehen / Himelfart / sendung des heiligen Geistes etc. halten wir / Damit öffentliche / ehrliche versamlung bleiben / zu erhaltung des öffentlichen Ministerij vnd Predigampts. Denn wie droben offt gesagt ist / Gottes wille ist / das sein Euangelium öffentlich gepredigt werde / Vnd erhelt dazu selb gnediglich ehrliche versamlungen. Zeit aber vnd stunden / lesst er die Pastores / sampt der Kirchen / nach gelegenheit ordnen. Vnd sol solche Ordnung recht verstanden werden / das die gewissen damit nicht verwirret werden / vnd dennoch das Predigampt / reichung des Sacraments / semptlich Gebet / vnd dancksagung / züchtiglich gehalten werde / vnd das das Volck gerne vnd vleissig dabey sey.

Von Christlicher freiheit.

Was ist Christliche freiheit?

Antwort.

Antwort. Christliche freiheit / ist erstlich diese hohe vnaussprechliche gnad / das wir one vnsere verdienst / vmb des HERRN Christi willen / vergebung der Sünden haben / vnd gerecht sind / das ist / Gott gefellig / durch den glauben / ob gleich in diesem elenden Leben / noch viel schwacheit / vnd Sünd an vns klebet.

Vnd weiter ist diese freiheit / das der HERR Christus selb / vns aus der Helle zeucht / vnd trost vnd Leben in vns wircket / vnd gibt vns seinen heiligen Geist / schützt vns wider die Teuffel / vnd erhelt vns wunderbarlich / vnd gibt vns endlich ewige Seligkeit / darin wir gantz von Sünden / Tod / Teuffeln / vnd allem elende frey sind / vnd haben ewiges Leben / vnd ewige Gerechtigkeit. Von allen diesen sachen redet der HERR / da er spricht / Wenn euch der Son frey machen wird / so seid jr warhafftiglich frey.

Ernach folget auch diese freiheit / das Christen nicht sollen beladen sein / mit den Ceremonien / oder bürgerlichen Regiment Mosi. Item / das sie nicht sollen gefangen sein / mit Ceremonien von Menschen geordnet. Sondern sollen wissen / das solche Ceremonien von Menschen gemacht / nicht Gottes dienst sind. Das auch vnterlassung der selbigen / nicht Sünde sey. Wie S. Paulus spricht / zun Colossern am 2. Capitel. Niemand sol euch richten von vnterschied der speise / oder trancks / oder von Feiertagen / etc.

Von

Von den dreien Teilen im gesetze Mose.

ES ist hoch nötig / das alle verstendige Christliche menschen / dauon ein zimlichen verstand haben/wie/vnd warumb Gott / das Regiment Jsrael / also mit weltlicher regierung / an einem gewissen ort/vnd vff bestimpte zeit/ geordnet hat/Vnd ist dieses die furnemste vrsach.

Gottes aller gnedigster wille ist/ das wir seinen Son Jhesum Christum erkennen / vnd vmb dieses willen/samlet er jm fur vnd fur eine Kirche/ in menschlichem geschlecht.

Damit nu gewis were/wo der HERR Jhesus Christus solte geborn werden / vnd predigen/ leiden/aus dem tode widerumb in das leben vfferstehen/vnd Mirakel thun/zu zeugnis der Lere/ hat Gott das volck Jsrael von allen Heiden abgesondert/vnd diesem Volck ein eigen weltlich Regiment gestellet/vnd einen Stam darin ernennet/ aus welchem der Heiland / Messias/solt geboren werden/ vnd hat jnen ein platz eingeben/der wol bekant gewesen/zwischen den bekandten vnd grössesten Königreichen/Assyria/ Chaldea/Egypto / schier vff dem mittel der Erden. Vnd hat Gott grosse Mirakel fur vnd fur /in diesem Volck öffentlich gethan/ Das man gewislich wüste / das diese einige Lere/ recht were / welche in diesem Volck / durch seine

Propheten/gepredigt ist/Vnd das in diesem Volck der Son Gottes erscheinen würde/vnd sein gros/ wunderbarlich Werck ausrichten.

Dazu hat Gott also diesem Volck/ein eusserlich Regiment gefasset/das vom Auszug aus Egypto/bis zum Leiden/vnd zur Vfferstehung Christi/1543. Jar gestanden ist.

Vnd ist auch ein besondere wolthat Gottes gewesen/das er also eine gewisse Schul vffgerichtet/vnd so lange zeit erhalten hat/Dauon man gewislich gewust hat/das darin Göttliche warheit/ vnd etliche rechte Lerer/fur vnd fur zu finden waren.

Wo nu weltliche Regiment sind/da müssen Bürgerliche gesetz sein/von gerichten/vnd straffen der groben lastern/von Erbschafften/von keuffen vnd verkeuffen etc.

Vnd damit dieses Volck/mit öffentlichen klaren vnterschieden/von den Heiden abgesondert were/sind dabey viel Ceremonien/von vnterschied der Speise/von Festen vnd Opffern/geordnet. Vnd dieweil der Messias hat in diesem volck erscheinen sollen/sind die Ceremonien zu gleich Bilder vnd erinnerung gewesen von Messia/Als das Osterlamb etc. Vnd ist in Summa ein seer schön/ zierlich Regiment gewesen/desgleichen sonst vff erden kein Königreich gesehen ist.

Neben diesen zweien teilen der Gesetz/die man

nennet

nennet Iudiciales vnd Ceremoniales, hat dieses Volck noch andere / weit höher vnd nötiger gebot gehabt / Die nicht ein vergengliche Ordnung sind / Sondern ewige weisheit Gottes / die mit einem seer schwartzen namen genennet wird / Lex Moralis, Vnd sind die Zehen gebot. Die man aber verstehen sol / wie sie Gott selbs durch den HERRN Christum / vnd durch die Propheten vnd Apostel / erkleret hat.

Nu hat Gott in diesem regiment Jsrael / besondere straffen vnd gnad erzeigt. Vnd wiewol ein teil dauon gerissen ist / so ist doch Juda so lang blieben / bis der Son Gottes vnd Heiland erschienen ist / vnd in diesem Volck öffentlich geprediget hat / vnd zeugnis gegeben / mit grossen Mirakeln / Vnd ist ein Opffer worden / vnd aus dem tode widerumb in das leben vfferstanden / vnd hat den heiligen Geist gesendet / etc.

Darnach hat Gott dieses Regiment nicht lenger erhalten. Hat auch damit der Welt ein schreckliche zeugnis vnd erinnerung / wie er den vnglauben vnd andere Sünden straffen wolle / furgestellet. Vnd sind Jerusalem vnd andere Stedte / durch die Römer / grausamlich zerstöret worden.

Damit sind gefallen jre vergengliche Gesetz / Iudiciales vnd Ceremoniales, Vnd ist in keinen weg Gottes wille / das man dieselbigen widerumb vffrichten sol / Wie etliche mal vngelarte / vffrhürische Menner / sich vnterstanden haben / die gewönlichen Rö-

en Römischen recht abzuthun / vnd mit den Land-gütern andere ordnung zu machen. Wie Müntzer vnd Straus / mit falschem schein des Jubilei fur-gaben / die Ecker solten frey sein etc.

Auch hat der Bapst / nach den Leuitischen Ceremonien / affenwerck gemacht. Hat sich zu Aharon gemacht / hat vnterschied der Speise geboten. Hat furgeben die Münche weren Nazarei.

Diese / vnd allerley der gleichen jrthum zu verhüten / mus man diesen warhafftigen vnd nötigen verstand / in der Kirchen erhalten / das die Leuitischen Ceremonien / vnd Bürgerlichen gesetze in Mose / die nicht von Natur in aller Menschen verstand gepflantzt sind / jr ende haben / mit Jerusalem / Vnd binden vns gantz nichts.

Dieses haben die Propheten zuuor also verkündiget. Vnd haben die Apostel semptlich / in Actis cap. 15. ein ernstlich Decret dauon gemacht. Vnd hat Paulus zun Galatern / vnd sonst / sich gnugsam dauon erkleret.

So fragstu nu / Dieweil das gesetz Mose gefallen ist / vnd ist jtzund nicht sunde / Schweinen fleisch essen / Warumb sind diese werck sunde / die wider die Zehen gebot sind / Todschlag / Ehebruch / stelen / falsche Eid thun etc.

Darauff sol man wissen / das diese Lere welche genent ist Lex moralis, oder Zehen gebot / in

rechtem verstand / nicht ein vergenglich Gesetz ist. Ist auch nicht erst mit Mose angefangen. Sondern es ist die ewige / vnwandelbare weisheit in Gott selbs / vnd die ewige Regel der Gerechtigkeit / in seinem Göttlichen willen. Die er aus vnaussprechlicher gütigkeit / in die vernünfftige Creaturn gebildet hat / Vnd hat sie darnach allezeit / fur vnd fur / in seiner Kirchen / von Adams zeiten an / mit seiner Predigt erkleret vnd erholet. Das wir wissen sollen / wie er selbs ist / Nemlich / weise / gütig / warhafftig / gerecht / keusch / Vnd das er wolle / das die vernünfftige Creatur jm gleichformig sein sol / Darumb er jr diese hohe Weisheit mit geteilet hat / Vnd zürne grausamlich wider alles / das dieser seiner vnwandelbaren weisheit widerwertig ist / vnd zerstöre es. Vnd ist derhalben diese Weisheit vnd Regel in Gott / fur vnd fur das warhafftige vnd schrecklich vrteil in Gott / wider die Sünde / das ist / wider alles das dieser Weisheit widerwertig ist.

Darumb / wie diese Weisheit vnd Regel in Gott ewig ist / folget / das Gott nicht gefellig ist in ewigkeit / vnd ist sünd was der selbigen Weisheit vnd Regel in Gott widerwertig ist. Als Abgöttrey / todschlag / ehebruch / stelen / falsche Eid thun etc.

Vnd damit wir Menschen / dieses vrteil wider die Sünde / wüsten vnd gros achteten / hat Gott diese seine Weisheit vnd Regel / mit so vielen grossen zeichen / in der Ausfürung aus Egypto den Menschen furgetragen / vnd bezeuget / das gewislich er

ſelb alſo ſey / vnd wolle zerſtören / was dieſer ſeiner weisheit / vnd ſeinem willen / widerwertig iſt.

Vnd hat als ein weiſer Meiſter / die Summa ordenlich in zehen Sprůche gefaſſet / die man aber alſo verſtehen ſol / wie er ſie ſelb erkleret hat. Darumb brauchen wir dieſen namen / Zehen gebot / ſo offt wir von dieſem ewigen / vnwandelbaren Geſetz reden.

Was nu Sůnde iſt wider dieſe Göttliche / ewige weisheit / iſt ſunde in ewigkeit / vnd iſt Gott nicht gefellig. Das aber dennoch Gott vns arme Menſchen annimpt / billicht er darumb die Sůnde nicht / Sondern er hat ſeinen gerechten vnd groſſen zorn / derhalben vff ſeinen Son Jheſum Chriſtum ausgegoſſen / vnd desſelbigen Leiden / der vnſchuldig war / fur vns zur bezalung angenomen.

Dieſen heimlichen / wunderbarlichen Rat / werden wir in ewigkeit bey Gott klerer erkennen / Dennoch ſollen wir in dieſem leben / als die Kindlin anfahen / dieſe göttliche Lere zu lernen / vnd zu betrachten / Das wir bedencken / das Sůnde eine grauſame ſchreckliche zerſtörung iſt. Vnd dagegen / das dieſes vberſchwengliche groſſe Barmhertzigkeit iſt / das vns Gott dennoch annimpt / doch alſo / das ſein gerechter vnd groſſer zorn / vber den vnſchuldigen vnd liebeſten Son ausgegoſſen wird. Dauon redet Paulus / da er ſpricht / Gratia exuberat ſupra delictum, Die Gnade iſt mechtiger denn die Sůnde. Vnd alſo werden wir frey / durch den Son

Gottes /

Gottes/vom ewigen zorn/welchen dieses göttliche Gesetz / das ist / Gottes weisheit vnd gerechtigkeit vff vns hette ausgossen / wenn der HERR Christus nicht Mittler vnd versüner worden were.

Wenn nu S. Paulus spricht / wir sind ledig von diesem Gesetz / So verstehe / von der ewigen straff/ so wir durch glauben an den HERRN Christum vergebung der Sünden / vnd Gnad erlangen/vnd mit seiner Gerechtigkeit bekleidet werden.

Vnd bleibet zugleich Gottes ewige weisheit vnd gerechtigkeit/der wir forthin gehorsam sein sollen. Vnd wircket der Son Gottes selbst in vns Leben/vnd gibet seinen heiligen Geist/das der gehorsam angefangen werde. Vnd zerbricht Gott diesen sündigen Leib / Damit er bezeuget / das jm die Sünde nicht gefellig ist/ vnd das er sie gewislich zerstöret.

Darumb sollen die Prediger/ die Zehen gebot vleissig predigen / vnd aus Gottes wort erkleren/ Das man aus Göttlichem zeugnis wisse / was Sünde sey/vnd dagegen / welche werck Gott gefellig sind. Vnd sollen dabey die Erlösung / Gnad vnd Seligkeit/die wir haben durch den Son Gottes/dem volck auch trewlich furtragen.

Vom Ehestand.

Der Ehestand ist ein zusammen fügung/ durch Gott mit besonderem Rat vnd ausgedruck-

tem

tem wort geordenet / vnd vnzertrenlich / allein zwey=
er Menschen / eines einigen Mans / vnd einer einigen
Frawen / welchen Personen Gott die vermischung
zugelassen hat / zur geburt / oder verbotene vermisch=
ungen zu verhüten.

Vnd ist die verordnunge dieses Standes im
Paradis geschehen / mit diesen worten / Es sollen
zwey ein Fleisch sein / das ist / vnzertrenlich zusamen
gefüget. Vnd sind als bald im Paradis / mit diesen
worten / alle andere vermischungen ausser dem
Ehestand verboten. Vnd hat der HERR Chri=
stus diese wort erholet / Matth. 19. Vnd den Ehe=
stand widerumb in die selbige erste Ordnung ge=
richtet / vnd reguliret.

So sind nu alle vermischungen ausser dem Ehe=
stand / Sünde wider Gott. Die Gott gewislich
straffet in diesem leben / vnd in ewigkeit / in allen die
nicht bekert werden. Wie diese wort ausdrücklich
sagen / Ebreos 13. Die Hurer vnd Ehebrecher wird
Gott straffen / Vnd 1. Corinth. 6. Die Hurer / Ehe=
brecher / etc. werden das reich Gottes nicht erben.

Dieses alles sollen die Prediger mit grossem
ernst den Leuten furtragen / Vnd alle vnzucht / mit
Göttlichem wort / vnd anzeigung der Exempel /
als Dauids / des stams Beniamin / Sodoma / vnd
anderer / straffen.

So sol auch durch weltliche Oberkeit / ein
ernst erzeigt werden / vneheliche beywonungen / vnd
Ehebruch

Ehebruch / vnd andere vnzucht / vnnachleßlich zu straffen / vff das weniger Leut in vnzucht leben. Denn das ist gewislich war / das von wegen solcher Sünden / gantze Land gestrafft werden / Wie mit dem Stam Beniamin / vnd mit Dauid geschehen. Vnd sind zu allen zeiten viel exempel.

Wer nu nicht ausser dem Ehestande rein lebet / ist Gott diesen gehorsam schüldig / das er in Ehelicher keuscheit lebe.

VNd ist dieses hie besonder wol zu mercken. Rechte gesetze vom Ehestand / sind allezeit / allein in der warhafftigen Kirchen gewesen / da der Ehestand durch besondere Gottes gabe / recht erhalten ist. Bey den Heiden / ob gleich der namen des Ehestandes blieben ist / so ist doch viel grausamer vnzucht / dabey öffentlich zugelassen gewesen. Zu dieser zeit / die Türcken verkeuffen jre Weiber wenn sie wollen.

In den Secten / haben die Teuffel vber die massen grosse wüterey angerichtet. Etliche haben seer heilig sein wollen / haben den Ehestand fur Sünd gehalten / vnd allen denen verboten / die heilig sein wolten / Als Martion / Tatianus / Hierax / vnd andere. Martion hat einem Diacono in Cypro das Weib weggefürt / die nach etlichen jaren widerumb zu jrem Eheman komen ist / vnd viel von der selbigen Ketzer vnzucht angezeigt.

Dagegen andere Secten / als Carpocrates vnd

andere/haben geleret/jre Gesellen solten die Weiber lassen gemein sein. Wiewol nu diese vntugend also grob ist/das es scheinet/als sind solche Historien aus hass ertichtet / so sind sie doch von solchen warhafftigen Leuten / als von Clemente Alexandrino so eigentlich beschrieben/das nicht dauon zu zweiueln ist. Vnd hat sich bey den Widerteuffern auch viel grober vnzucht zugetragen. Dieses alles ist darumb zu mercken/das wir der Teuffel grosse bosheit betrachten/vnd fürsichtiger sind / vnd dabey dieses zeichen erkennen/Welche Secta den Ehestand schendet / die hat des Teuffels brandmal/ wie ausdrücklich geschrieben ist / 1. Timoth. 4. Vnd hat andere jrthum mehr.

Aus diesem allen ist nu öffentlich / dieweil der Bapst/seine Bischoue/Thumherrn/Mönche vnd andere/die den Ehestand verbieten / öffentlich wider Gott thun/vnd vnzucht stercken vnd heuffen/ das sie Gottes vnd rechter Kirchen feinde sind/ Vnd haben viel mehr jrthum vnd abgötterey. Denn vnzucht wird gemeinlich auch mit blindheit vnd vnsinnigkeit gestrafft/wie Rom. 1. geschrieben ist.

Vnd kan diesen grossen schaden/keine Creatur begreiffen/den das Eheverbot gebracht hat. Daraus so viel vnzucht gefolget/rechte anruffung Gottes verhindert / Gottes erkentnis verlosschen / vnd die hertzen blind vnd vnsinnig worden / vnd viel hundert tausent seelen in ewige straff gefallen sind/ vnd hat Gottes zorn gantze Land zerstöret. Denn das

ist gantz

ist gantz gewis/das die grossen straffen/Krieg vnd Verwůstungen/gemeine blindheit vnd finsternis in der Lere/elend der Kinder vnd Nachkomen/ durch die Welt gehen/furnemlich von wegen der Abgötterey/Todschlags/ vnd Vnzucht.

Vnd sollen die Prediger zu gleich rechte Lere vom Estand/vnd von Gottes zorn wider alle vnzucht/dem Volck furtragen. Vnd dabey selbs Gott bitten/vnd das Volck zu beten vermanen / das vns Gott / der Reinigkeit vnd Keuscheit liebet / wolle gnediglich regieren vnd bewaren/das wir nicht mit vnzucht befleckt werden/Sondern das wir jn mit gutem gewissen anruffen können / Vnd nicht in blindheit vnd vnsinnigkeit fallen/vnd andere leibliche straffen vns zu schwer werden. Denn also ist geschrieben im Buch der Weisheit. Cap.8. Dieses ist auch Weisheit/wissen das Keuscheit Gottes gabe ist / vnd darumb habe ich jn gebeten. Vnd im Ehestand Christlich leben/ist auch Keuscheit.

Vnd sollen die Leute offt erinnert werden/das sie betrachten / warumb Gott diese Tugend so hoch vnd ernstlich geboten hat/Nemlich / das wir diese tugend verstehen/vnd damit klare vnterschied zwischen Gott vnd den Teuffeln machen sollen. Denn dieweil wir Gott nicht mit leiblichen augen anschawen/ vnd nicht mit vnsern henden ergreiffen können/mŭssen wir jn mit den augen des glaubens anschawen/vnd bedencken / wo er sich geoffenbaret hat / vnd wie er sich in seinem Wort zu erkennen

kennen gibet/vnd sich von allen andern dingen/vnd sonderlich von den Teuffeln vnterscheidet. Nu ist diese vnterschied seer klar. Die Teuffel haben lust an vnzucht/treiben dazu viel tausent Menschen/vnd thun solchs Gott zu verdries/vnd zu verderbung der elenden Menschen. Dagegen ist Gott ein rein Wesen/vnd wil das wir jm gleichformig sein/Er wil vns auch selbs Keuscheit geben/vnd keuscheit mit andern gaben zieren. Wie er an Joseph erzeiget hat.

Diese vnterschied sollen wir in vnserm Gebet betrachten/das wir den warhafftigen Gott ansprechen/der rein ist/vnd keuscheit liebet/vnd jn vnterscheiden von allen vnreinen dingen. Wir sollen auch als denn/vnser selb vnreinigkeit erkennen vnd beklagen.

Vnd ist viel heimlicher vnd hoher Weisheit begriffen/in diesem Rat/von erschaffung des Mans vnd der Frawen/vnd von ordnung der Ehe. Denn Gott hette wol eine andere weise gefunden/dadurch Menschen geborn weren. Er wil aber das im Menschlichen geschlecht ein Kirche sey/darumb hat er zwo Personen erstlich erschaffen/vnd nemlich den Man vnd das Weib/das ein hertzliche/ordenliche liebe sein möchte/Vnd bedeut der Man den ewigen Son Gottes/vnd die Fraw/die menschliche Natur/die er an sich genomen hat/Vnd die hertzliche liebe im Man gegen der Frawen/bedeutet die hertzliche Liebe im Son Gottes/gegen der menschlichen Natur/vnd gegen vns.

Vnd alle solche betrachtung / sol vns bewegen den Ehestand zu ehren / als ein besonder göttlich Werck / das aus hoher Weisheit also beschlossen ist / vnd Gottes weisheit preisen. Zu dieser Ehrerbietung gehöret auch / das Eheleut selb züchtiglich vnd freundlich mit einander leben / vnd selbst auch Gottes kirche sind / wie Adam vnd Heua / Zacharias vnd Elisabeth gewesen sind.

Was weiter vom Ehestand zu wissen ist / wird zum teil hernach in den Kirchengerichten gemeldet.

Von weltlicher Oberkeit.

Ob die Widerteuffer recht sagen / das weltliche Oberkeit / gericht / vnd rechtmessige straffen / eitel Sünde sey / vnd das ein Christlicher Mensch / nicht sol weltliche Regierung haben?

Antwort. Diese lere der Widerteuffer / ist gewislich teuflische Lügen / vnd lesterung wider Gottes weisheit vnd gaben / Vnd ist vrsach zu Vffrhurn / mord / vnd zerstörungen. Vnd sollen die Leut vleissig bericht werden / von beiden Emptern / dem Predigampt / vnd der weltlichen Regierung / vnd von vnterschied derselbigen.

Sage vnterschied.

Das Predigampt ist ein befelh / den Gott mit ausgedruckten worten geben hat / das heilig

Euangelium zu predigen/Sacramenta zu reichen/ Sünden zu vergeben/Prediger sampt der Kirchen zu ordnen/ Sünde zu straffen/ allein mit Gottes wort/vnd nicht mit leiblicher gewalt. Vnd ist Gott durch dieses Ampt krefftig/Gibet vergebung der Sünden/ heiligen Geist/ Leben vnd Trost/ vnd ewige Seligkeit.

Von diesem befelh redet der HERR Christus/Joh.20. Wie mich der Vater gesand hat/ also sende ich euch. In diesen worten ist klar ausgedruckt/erstlich/das die göttliche Maiestet selbst/ das Predigampt eingesetzt hat/Vnd dazu den Son erstlich geweihet/der den Vetern vnd Propheten sein Wort geoffenbaret hat/ vnd hat ernach sichtbar in menschlicher Natur geprediget/vnd die Apostelen gesand/die befelh gethan/ fur vnd fur Prediger zu beruffen. Vnd bleibet doch allezeit der Son Gottes Hoherpriester/der das Predigampt erhelt/ Ist krefftig dadurch/ Wie Ephe. 4. geschrieben ist/Er sitzt zur rechten hand des ewigen Vaters/ das er gaben sende den Menschen/Propheten/Apostelen/Hirten vnd Lerer.

Weiter/ in worten Joh.xx.ist begriffen/das göttliche Maiestet wil krefftig sein/durch der Apostelen/ vnd aller beruffenen/ predigt/Wie sie durch die predigt des HERRN Christi selb/ krefftig gewesen ist.

Zum dritten/ Ist in diesen worten auch angezeigt

gezeigt / das das Predigampt / nicht Weltliche macht vnd leiblicher zwang ist.

Zum vierden / Was es predigen sol / Nemlich / was der HERR Christus selbst gepredigt hat. Dis alles ist gefasset in diese rede / Wie Mich der Vater gesand hat.

WEltliche Oberkeit ist ein Ampt / das Gott im gantzen Menschlichen geschlecht geordnet hat / vnd selb erhelt / starck oder schwach in grössern oder kleinern zerrüttungen / zu erhaltung eusserlicher zucht / nach allen Gottes geboten / Vnd die Vngehorsamen zu straffen mit leiblichen straffen / vnd mit dem Schwert. Dadurch Gott beides ausrichtet / Erinnert alle Menschen mit diesen straffen / das er weise vnd gerecht ist / Vnd reumet die Bluthunde weg / dadurch die Teuffel gerne wolten das gantz menschliche Leben zerstören.

Vnd ist hie beides wol zu mercken / Es ist leider viel grosser / jemmerlicher vnordnung / vnruhe / vnd zerrüttung im gantzen Menschlichen geschlecht / stoltz / vnzucht / raub / mord / vnrechte kriege etc. Denn die sundige Natur ist wild vnd freuel / dabey treiben die Teufel viel Menschen / vnd wolten gerne alles verwüsten / machen Tyrannen / Vffrhürer / Mörder etc.

Diese böse ding sind nicht von Gott / sondern von Teuffeln / vnd von der sundigen menschlichen Natur / die wider Gottes ordnung streiten. Als

wenn

wenn viel Wolffe vnter die Schaff komen / vnd der Hirt mit den Hunden weret / so viel er kan / vnd errettet etliche Schefflin.

Also / wiewol solcher jamer gros ist / so sind dennoch die rechten Gesetz / Göttliche weisheit / vnd sind gericht vnd straffen / vnd erhaltung des Menschlichen geschlechts / so fern das nicht alles wüst werde / Gottes werck. Der ist der Hirte / vnd sind etliche trewe Regenten seine Knechte / damit er die Wolffe wegtreibet. Als durch David / werden weggetrieben Goliad / die Edomiter / Syrer / etc.

Vnd sollen wir dieses werck Gottes erkennen / vnd wissen / so dein Leib / Weib / Kindlin / wonung / Narung / Stad / Kirch / Regiment / bleiben / Das solcher Schutz gewislich Gottes werck ist / Vnd solt jm dafur dancken / jn preisen / vnd jm gehorsam sein. Vnd solt eben darumb deste trewlicher den Regimenten gehorsam sein / dieweil Gott dieses geoffenbaret vnd bezeuget hat / das rechte Gesetz seine Weisheit sind / vnd das gericht vnd straff seine Werck sind. Vnd das sein wille ist / das die Menschen also regiert werden / vnd das diese ordnung in der vernünfftigen Creatur sey / Oberkeit vnd Vnterthanen / vnd das wir nicht one Ordnung / alle gleich vnd frey sein sollen / wie die Wolffe durch einander lauffen.

Vnd ist hie not / vnterschied zu mercken / zwischen Gottes ordnung / vnd den Personen / wie in viel andern sachen. Gold vnd Silber ist Gottes creatur /

creatur / ob gleich viel Menschen das Gold vnd Silber misbrauchen. Ehestand ist gewislich Gottes ordnung/ob gleich viel den Ehestand misbrauchen/vnd Geld dadurch suchen etc. Also sind Gesetz/Gericht/vnd rechtmessige straffen / gewislich Gottes werck / ob gleich seer viel böser Regenten sind/die jren stand vnd hoheit misbrauchen. Nero vnd Caligula/vnd seer viel andere Tyrannen / sind gewislich eitel Teuffels gruben / fur jre person/ gleichwol ists Gottes werck / das die Welt in eine solche Monarchy/die zeit gefasset war. Vnd waren rechte Gesetz/Gericht/vnd rechtmessige straffen im Reich/auch Gottes werck. Vnd waren etliche trewe Menner in der Land regierung.

Das aber Nero Paulum vnd Timotheum / vnd andere Heiligen tödten lesst / vnd viel grausamer Laster hat / das sind werck seiner eignen Person/vnd der Teuffeln in jm. Vnd sollen nicht gerechnet werden in die ordenliche Regierung/welche bleibet ernach / ob gleich Nero sich selb erstochen hat etc.

Diese vnterschied/der Personen vnd der Göttlichen ordnung / ist seer nötig in dieser sach zu mercken/das man beides erkenne / Vrsach der grossen zerrüttungen / vnd zerstörungen in diesem leben/ Vnd der erhaltung Menschlichs geschlechts in solchem elend. Vnd ist diese betrachtung eine besondere hohe Weisheit/die in göttlicher Lere geoffenbaret ist. Menschliche weisheit kan diese vngleiche

 ding /

ding/on Gottes offenbarung nicht finden/wie in solchem grausamen vnd teglichen stürmen aller Teuffeln vnd böser Menschen/in den regimenten/dennoch das Menschlich geschlecht durch Gott erhalten wird.

Nu zweiuelt Menschliche vernunfft/one Gottes wort/wenn sie so viel vnd mancherley zerrüttungen/krieg/vnd zerstörungen anschawet/Gedenckt was vbrig bleibe/das bleibe also one Gottes zuthun. Dagegen sollen wir etliche Sprüch wissen/vnd festiglich gleuben/das Gott der Erhalter/Wirt vnd Schutzherr sey/wo noch Menschen vbrig bleiben/in Bürgerlichem leben/Vnd haben rechte Gesetz/Gericht/rechtmessige straffen/zucht/Kirchen/Vnd das diese gaben/so viel jr vbrig ist/gewislich Gottes gaben vnd werck sind/Wiewol das ansehen der guten Ordnung/viel geringer scheinet/denn die grossen zerrüttungen vnd zerstörungen. Wir sollen aber Gottes gegenwertigkeit/aus seiner Lere erkennen.

Vnd ist dieser Artickel besonder mit vielen worten erkleret/durch S. Paulum/Rom. 13. Die selbigen Spruche zeugen/das rechte Gesetz/Gericht/vnd rechtmessige straff/Gottes weisheit vnd werck sind. Denn da nennet Paulus/das Ampt der weltlichen Regierung ausdrücklich/Gottes ordnung/vnd die Regierung/Gottes dienerin. Vnd spricht/Das Ampt/so lange es bleibet/ist von Gott geordnet.

2. Paralip.

2. Paralip. 20. Das Richterampt / das euch befolhen ist/ist nicht der Menschen / sondern Gottesampt.

Daniel. 2. Dieses sind Gottes werck/die Reich andern geben/oder erhalten.

Psal. 127. Wenn Gott die Stad nicht bewaret/ so wachet der vergeblich/der sie wil bewaren.

Prouerb. 16. Wage vnd gewicht / sind Gottes gerechte ordnung.

Mit diesen Sprüchen/sollen wir den glauben stercken/das wir wissen/das Gott der Erhalter ist guter Regiment/Vnd jn darumb bitten/Vnd in allen Emptern/ vnd im gehorsam / deste demütiger vnd vleissiger sein.

Aus diesem allen ist nu klar / das das weltliche Regierampt/ein gut werck ist. Denn es ist von Gott geordnet vnd geboten/Vnd können Christliche Menschen darin mit gutem gewissen leben. Ja diese grosse last / wird ein hoher Gottesdienst/wenn das hertz dabey rechten glauben hat /vnd richtet seinen dienst zu Gottes ehre/wie David / Ezechias/ Josias/etc.

Welche werck hat Gott als die furnemsten/der weltlichen Oberkeit befolhen?

Antwort. Wiewol die weltliche Oberkeit selb gesetz vnd vernunfft hat/ wie sie jr ampt füren

sol/Gleichwol sollen wir in gemein anzeigen / welche werck jr Gott furnemlich befolhen hat.

Das erste. Alle weltliche Oberkeit/sol erstlich sein/die Stimme des gantzen Göttlichen ewigen Gesetzes/das man nennet Legem moralem, oder Zehen gebot/zu erhaltung eusserlicher Zucht. Vnd alle Oberkeit ist diesem göttlichen Gesetz selb vnterworffen/vnd vor allen andern wercken dazu geordnet / das sie diese göttliche Weisheit vnd Gerechtigkeit /den Menschen furtragen sol/ vnd bekand machen. Esaia. 3. Gott wird die Fürsten fur sein gericht füren.

Das ander werck ist / Das sie Execution thue/vnd ernstlich straffe / mit leiblichen straffen/ alle die eusserlich wider das selbig göttlich Gesetz thun. Rom. 13. Dazu tregt sie das Schwert.

Nu wissen auch die Heiden/das vmb friedes willen/not ist / vnrechte Todschleger / Diebe vnd Reuber zu straffen/ vnd sind die heidnischen Gesetz danon wol bekand. Aber dieses ist allein ein stücklin vom Ampt. Sondern die weltliche Oberkeit/ist Gott diesen dienst schuldig im gantzen göttlichen/ ewigen Gesetz/das ist/Erstlich alle eusserliche/ erkante Abgötterey/ Zeuberey / Eidbruch /Gotteslesterung / öffentliche Ketzerey / sollen sie abthun vnd straffen/Vnd dagegen rechte Lere von Gott/ pflantzen lassen/vnd helffen erhalten. Deut. 7. Jr solt die Abgötter vertilgen / jre Altar einreissen etc.

Jm

Im dritten buch Mose/cap. 24. Wer Gottes namen lestert /sol getödtet werden.

Darumb ist auch weltlicher Oberkeit geboten/ das sie rechte erkentnis Gottes / vnd rechte anruffung lerne. Psal. 2. Vnd nu jr Könige/ vnd Richter vff erden lernet. Vnd/Küsset den Son Gottes etc.

Darnach sol auch straffe wider vngehorsam in andern Göttlichen geboten folgen. Vnd in summa/die Oberkeit sol beide tafeln der Zehen gebot/ Gott zu ehren/in erhaltung eusserlicher zucht/handhaben/mit ernstlicher Executio.

Vnd zu dieser Execution in allen geboten / hat Gott der weltlichen Oberkeit/ macht / güter / vnd waffen gegeben. Vnd gebeut den Vnterthanen gehorsam/zu erhaltung zucht vnd friedens / Vnd ist Gott selb der öberst Feldheubtman / vnd Schutzherr/braucht aber trewe Regenten als seine werckzeug. Denn er wil also das Menschlich geschlecht/ nicht one mittel/sondern durch vnsere arbeit regieren/das wir jn auch erkennen lernen/vnd jm dienen.

Das dritte werck ist / Das die hohe Oberkeit/in jren Herrschafften auch macht hat / eigne Gesetz in weltlichen sachen zu machen. Die doch nicht widerwertig sind den göttlichen Gesetzen/ Sondern helffen zu erhaltung der göttlichen Gesetz. Als/Gott spricht / Du solt nicht stelen. Da mag vnd sol die Oberkeit/ vernünfftiglich ordnen/ wie es mit den Landgütern sol gehalten werden/ Welchs Eigenthum/oder Lehen ist etc. Dazu ha-

ben die Herrschafften eigne Bücher / Wie das Römische reich die Keiserlichen recht hat.

Vnd ist war / das weltliche Oberkeit / zu dieser leiblichen regierung / vnd zum frieden / vernünfftige Gesetz zu machen macht hat. Sie sol aber nicht ein Götzen vffrichten / wie Nabugdonosor / vnd eigne Lere von Gott / oder INTERIM, oder Gottes dienst / ausser Gottes wort / ertichten. Denn damit greiffet sie viel zu weit / ausser jrem befelh.

Das vierde werck ist / Das sie trewlich / vnd gleiche Execution thun sol / auch dieser jrer eignen gesetz von leiblichen sachen. Denn gesetz one Executio / one gericht / vnd one ernste straffen / ist nur ein spot / Sondern Gottes wil ist / das ein eiuer vñ zorn in der Herrschafft sey / wider vntugend. Vnd ist der alte Spruch gewislich war / Nulla est utilitas Ciuitatis, quæ non habet neruos contra iniusta facientes.

Es sol auch die Oberkeit selb / gleichförmig leben / göttlichen Gesetzen / vnd den Rechten / die durch ordenliche Autoritet / zu zucht vnd frieden gemacht sind.

NAch dem nu geredt ist / von pflicht vnd wercken der Oberkeit / sol man auch dem Volck die regel Pauli furtragen / Das die vnterthanen / der weltlichen Oberkeit gehorsam schuldig sind / Also / das vngehorsam sund wider Gott sey / vnd das gewissen vnrein mache.

Dieses ist das Göttlich band / damit die Regiment gefast vnd bewart sind. Vnd helt alle gottfürchtige

fürchtige Menschen/in willigem gehorsam gegen der Oberkeit vmb Gottes willen. Dazu bedrewet es alle gottlosen/das Gott die vngehorsamen straffen vñ stürtzen werde. Denn so der heilig Geist spricht/ das vngehorsam das gewissen vnrein mache / ist dieses der verstand/das Gott warhafftiglich zür- ne/wider solche vngehorsame/vnd werde sie ewig- lich straffen / so sie nicht bekeret werden.

Auch hat der HERR Christus diese Regel geben von zeitlicher straffe/die begreifft beide / Ty- rannen vnd Vffrhürer. Alle so das Schwert nemen/ werden durch das Schwert vmbkomen. Das ist/ Wer das Schwert selb nimpt / ausser Göttlicher ordnung. Als Tyrannen / so sie die Leut wider Göttliche gesetz tödten/oder vffrhürer/die schüldi- gen gehorsam nicht halten wollen / diese werden auch in diesem zeitlichen leben gestrafft vñ gestürtzt.

DIese Erinnerung vnd Anlei- tung ist alhie gesetzt / damit die Ordinan- den vnd andere wissen/wo von das Examen furnemlich gehalten wird. Vnd das die Prediger/ sich vnd die zuhörer gewehnen/ die Christliche lere in ein summa zu fassen/ vnd die Heubtartickel bey sich selb offt vnd vleissig betrachten.

Denn Christliche lere ist eine hohe Weisheit/ die keine Creatur ergründen kan. Vnd werden wir in ewiger anschawung Gottes daran lernen. Gleich wol wil jm Gott also eine Kirche samlen/vnd nicht anders/

anders / das in diesem elenden / schwachen leben der anfang dieser Weishe in vns / durch Gottes gnade leuchte. Dazu ist hoch nötig / die Lere vleissig zu hören / zu lesen / vnd zubetrachten. Dieses ist der einige weg / zu Gottes erkentnis / Nemlich / seine Lere recht lernen.

Vnser gemüt ist auch nicht / ein andere Lere anzunemen / oder fur zugeben / denn allein die einige ewige Lere / die Gott seiner Kirchen / durch seinen eingebornen Son geoffenbaret hat / die in der Propheten vnd Aposteln schrifft gefasset ist / Vnd in diesem verstand / der in den Symbolis / Apostolico / Niceno vnd Athanasij / ausgedruckt ist / Mit welchen gleich stimmen Lutheri Catechismus vnd Confessio / vnd die Confessio dem Keiser zu Augspurg vberantwortet / Anno 1530. Vnd wie diese Lere durch Gottes gnad / eintrechtiglich in den Kirchen der Sechsischen lande / als zu Lübeck / Hamburg / Lüneburg vnd andern dergleichen geprediget wird. Mit welchen wir / Gott zu ehren / vnd zu vieler Menschen seligkeit / begeren eintrechtigkeit zu halten.

Vnd bitten den HERRN Jhesum Christum / er wolle vns gnediglich regieren / das wir eins sind / in Jm / zu Gottes ehre / vnd vns zu ewiger Seligkeit / Wie er selb fur vns in seinem Leiden gebeten hat / Amen.

Deo gratia.

DEr

Der ander Teil.

Von erhaltung des Predigampts / oder Ministerij Euangelici.



Ir arme schwache Menschen / können den hohen rat Göttlicher Maiestet nicht ergründen / wie Gott den Menschen erschaffen hat / vnd mit seinem Liecht / vnd seiner Weisheit vnd Gerechtigkeit / so schön gezirt / vnd ernach jn widerumb nach dem Fall / von wegen seines Sons angenomen / vnd den Son zu Mittler gemacht / vnd gibet vns durch jn widerumb seine Weisheit / Gerechtigkeit / vnd ewiges Leben.

Wiewol nu solchs alles weit vber vnsern verstand ist / so sollen wir doch mit hertzen vnd mit glauben / die Göttlichen offenbarungen anschawen / Darin Gott sich selb fur vnd fur den Menschen gewislich geoffenbaret hat / das wir jn erkennen / vnd wissen sollen / das er jm ein ewige Kirche im Menschlichen geschlecht samlet. Vnd sollen jm demütiglich dancken / fur alle seine offenbarungen. Als da er erstlich Adam vnd Heua widerumb angenomen / vnd ernach dem Nohe / Abraham / Mosi / Josua / vnd andern Propheten zeugnis gegeben hat. Vnd hat seinen Son Jhesum Christum gesand / der Todten vfferweckt etc. Vnd ernach die

Apostel / das Euangelium in die gantze welt / mit vielen wunderwercken / predigen lassen.

Dieses alles sollen wir ordentlich betrachten / vnd den glauben mit allen zeugnissen stercken / vnd Gott vmb erleuchtung bitten / das wir jn für vnd für mehr erkennen / sein Gesetz vnd Euangelium besser verstehen / vnd jn hertzlicher anruffen / vnd preisen.

Nu ist war / Gott hette den Menschen wol one mittel / zu sich widerumb bekeren können / vnd als bald in ewiges leben sichtbarlich setzen / vnd andere Menschen schaffen. Er hat aber diesen Rat beschlossen / das er jm ein ewige Kirche also samlen wil / durch sein Wort / dadurch er wircken vnd krefftig sein wil / Vnd sollen die Menschen / zu ewiger Seligkeit auserwelet / aus dieser armen schwachen Natur geborn werden / Vnd sollen in diesem zeitlichen leben / zu erkentnis Gottes beruffen vnd bekert werden. Dieses alles ist also von Gott beschlossen / vnd geoffenbaret / das sollen wir betrachten / vnd mit glauben annemen.

Dieweil nu Gott die Kirchen durch sein Wort samlen wil / hat er auch Personen dazu gegeben vnd geordnet / die im Predigampt sein sollen. Vnd ist der erste Prediger im Paradis der Son Gottes / dadurch Adam vnd Heua aus dem tode errettet / vnd widerumb in Gottes gnaden genomen sind. Da ist erstlich die wunderbarliche Verheissung / aus dem heimlichen Göttlichen rat eröffnet /

Der

Der Samen des Weibes wird der Schlangen den Kopff zertretten. Durch welche verheissung hernach die Kirche fur vnd fur erbawet ist. Von diesem ersten Prediger spricht Johannes / Der Son / der in des ewigen Vaters schos ist / hat es vns geoffenbaret.

Vnd dieser Son Gottes / erhelt fur vnd fur das Predigampt gewaltiglich / wider die Teuffel / Tyrannen vnd Ketzer. Ob es gleich bey weilen schwach vnd eng wird / so richtet er es doch widerumb vff / Hat also fur vnd fur Propheten gesand / ist ernach Mensch worden / hat sichtbarlich geprediget / vnd zeugnis gegeben / todten vfferweckt / vnd ist selb aus dem tode widerumb in das leben erstanden / vnd hat andere viel Menschen mit erweckt / hat die Aposteln ausgesand / mit ausgedrucktem befelh / Wie mich mein Vater gesand hat / also sende ich euch.

Vnd haben die Aposteln weiter befelh gethan / das die Prediger sampt der Kirchen / andern tüchtigen Personen / das Predigampt befehlen sollen. Wie Paulus spricht zu Timotheo. Die Lere / welche du von mir gehört hast / bey vielen zeugen / soltu befehlen trewen Menschen / die tüchtig sind andere zu leren. Vnd zu Tito schreibt er auch / Er sol in den Stedten vmbher Prediger setzen.

Also bleibt durch vberschwenckliche Barmhertzigkeit Gottes / aus Göttlicher ordnung vnd macht / das Predigampt fur vnd fur / Wie Gott

selb spricht in Esaia/cap. 51. Ich lege meine Wort in deinen mund / vnd mit dem schaten meiner hand bedeck ich dich / das du mir den Himel pflantzest / Das ist / das du mir ein ewige Kirche samlest / damit der Himel erfüllet werde / wie ein schöner Garte mit pflantzen etc.

Vnd ist der HERR Christus selb fur vnd fur der Erhalter des Predigampts / wirckt krefftiglich durch das Euangelium / das viel Menschen zu Gott bekert vnd erleuchtet werden / vnd in jnen ewiges leben vnd gerechtigkeit angefangen werde. Wie solchs klar ausgedruckt ist / Ephe. 4. Da Paulus spricht / der HERR Christus sitzet zur rechten hand des ewigen Vaters / vnd gebe den Menschen seine gaben / Propheten / Apostel / Euangelisten / Hirten vnd Lerer.

So ist nu gewislich / die erhaltung vnd krafft des Ministerij Euangelici / nicht vnser Menschlich werck / sondern des HERRN Christi. Der braucht aber in diesem leben Personen dazu / vnd beruffft deren etlich selb one mittel / Als Propheten vnd Aposteln / Wie er Paulum one mittel beruffen hat. Etliche aber berufft er durch gliedmas der Kirchen. Vnd ist sein wille / das wir diesen vnsern gehorsam dabey erzeigen / das die Kirche selb fur vnd fur / tüchtige Personen suche vnd erwele / denen das Predigampt / nach der verhör / vnd mit dem gebet befohlen werde.

Vnd ist der HERR Christus auch krefftig

durch

durch sein Euangelium vnd Sacrament / Wenn gleich die Personen nicht one mittel / sondern durch der Kirchen gliedmas beruffen sind.

Vnd sol das Volck offt erinnert werden / diese Göttliche ordnung vnd gaben zu betrachten / vnd Gott vnd dem HERRN Christo zu dancken / das er also das Predigampt erhelt / vnd dadurch krefftig ist / bey vns wonet / hilfft vnd erhöret vns / vnd macht vns erben ewiger Seligkeit. Vnd sollen wir das Ampt / vnd die trewen Personen / lieben vnd ehren / Sollen auch ernstlich bitten / das er die Kirchen nicht wölle zerstören lassen / durch Teufel / Türcken / Tyrannen / Bepst / falsche Lerer etc. Das er vns tüchtige Personen geben wölle / vnd wölle sie vnd vns / mit seinem Heiligen Geist regiren.

Denn warlich selig Kirchenregiment / ist nicht ein werck menschlicher Weisheit oder macht / wie viel toller Reformatores gedencken / Sondern es ist des HERRN Christi werck / wie er selb spricht / Joh. 15. One mich könt jr nichts thun. Dabey sollen wir aber diesen gehorsam halten / das wir trewlich tüchtige personen zum ampt suchen vnd welen.

DArumb ist erstlich vnser ernstlicher wille vnd befehl / das man nicht gestatte / das vnberuffene / vnd vnerhörte Personen / sich selbs ins Ampt eindringen.

Vnd mag vns hie mit nicht vfferlegt werden / als machten wir Menschen gebot. Denn das ist

gewislich war / das der beruff / verhör / öffentliche verkündigung bey der Kirchen / vnd gebet / Göttliche ordnungen sind. Vnd ist tröstlich / das wir wissen / das der HERR Christus also das Ministerium / auch durch diesen beruff erhalten wil. Vnd ist also bald nach der Aposteln zeit gehalten. Denn also spricht das Concilium Nicenum / das die Kirche welen sol / vnd sol der Bischoff zur wahl gezogen werden.

Vnd gehört diese Lere in den Artickel / Ich gleube das eine heilige / Christliche Kirche sey / das ist / Das der HERR Christus gewislich krefftig sey / wo das heilig Euangelium recht gepredigt / vnd mit glauben angenomen wird / vnd die Sacrament im rechten brauch sind. Die wird geredt von der Kirchen fur vnd fur / die Prediger hat / welche laut des befelhs der Aposteln / durch der Kirchen gliedmas beruffen / vnd zum Ampt zugelassen sind. Es ist ein einiges Euangelium Gottes / so man recht predigt / Es predigen Esaias / Johannes / oder Polycarpus / der nach Johanne durch die Kirche zum Ministerio beruffen ist. Vnd wer solchen beruff vnd wahl verwirfft / der streitet wider den Artikel / Ich gleube das eine heilige Christliche Kirche sey.

Zum andern. Nach dem wir niemand seine alte gerechtigkeit / an der Kirchen bestellung / oder Ius Patronatus, zu nemen begeren / vermanen wir doch alle / das sie zu diesem hohen Ampt / darumb

der

der Son Gottes sein Blut vergossen hat / so viel müglich ist / tüchtige Personen suchen vnd presentiren / Nemlich / Gottfürchtige Menner / die nicht in öffentlichen lastern leben / Vnd die Christliche Lere zimlich gelernt haben / vnd reine Lere des Euangelij bekennen / vnd nicht falsche Lere / vnserer Bekentnis widerwertig / mit vntermengen / vnsere Kirchen zu zerrütten / vnd spaltungen anzurichten.

Zum dritten. So einer zum Predigampt beruffen wird / sol er den Superattendenten / da die Ordinatio in den nehesten Stedten gehalten wird / presentirt werden / Vnd sol an sie zeugnis ausdrücklich von seinem Beruff / vnd von seinen Sitten bringen. Denn die Bepstliche gewonheit / ist vrsach vieler grosser jrthum vnd Abgöttereien / das die Bischoue Personen weihen / ausser dem Predigampt / allein dem Bauch zu gut / Mess zu halten.

Zum vierden. So einer zeugnis bringet / von seinem beruff / vnd von seinen sitten / sol er von dem Superattendenten in der selbigen Stad / vnd von etlichen mehr Predicanten / die dabey sein sollen / ordenlich vnd sittiglich verhört werden / von den furnemesten artickeln Christlicher lere. Vnd so die Verhörer befinden / das er zimlichen verstand hat Christlicher lere / vnd nicht mit falscher lere befleckt ist / sollen sie jn zu der Ordinatio zulassen.

So sie jn aber also vngeschickt / oder strefflich in der Lere befinden / sollen sie jn zu der Ordinatio

nicht

nicht zulassen/vnd nach gelegenheit jm jr bedencken anzeigen / ob er noch zu vnterrichten were / oder stracks weg zu weisen.

Zum fünfften. So einer fur tüchtig geachtet/ sol er vermanet werden / das er furnemlich diese zwey ding bedencken wölle / Nemlich / das dieses Ampt ein dienst sey / darin der HERR Christus selb wircke / vnd damit eine ewige Kirche samle/ Vnd das Menschliche weisheit vnd krafft dazu nicht gnugsam sey/Sondern wie Paulus spricht/ 2.Cor.3. Das wir tüchtig sind /ist von Gott.

Dabey aber fordert Gott gleichwol / das wir trewe diener sein. Wie S. Paulus auch spricht/ Hoc requiritur ut fideles simus.

Nu begreifft Trewe/Erstlich/ das wir die Lere recht lernen/Denn der Artzt/der seine kunst nicht kan/ist nicht trew/sondern ein betrieger / so er sich der kunst rhümet.

Zum andern/ist Trewe/das wir bestendig in rechter Lere sind.

Zum dritten/Das wir im dienst vleissig sind/ der Kirchen zu gewönlicher zeit warten etc. vnd sonst züchtiglich leben.

Nach dieser vermanung / sol eine Christliche zusage von jm genomen werden. Nemlich / das er in diesem heiligen Ampt/mit Gottes furcht/ glauben vnd anruffung zu Gott/dienen wölle/vnd wölle züchtiglich leben/vnd vleissig lernen.

Item /

Item / Das er in der reinen Christlichen Lere / die er in dieser verhör bekand hat / vnd die durch Gottes gnad / in diesen Kirchen eintrechtiglich gepredigt wird / mit Gottes hülff bestendig bleiben wolle / vnd wolle im Ampt trewe vnd vleissig sein.

Darauff spricht der Ordinandus / Er wolle durch Gottes gnad / dieses trewlich thun vnd halten.

Vnd damit die Ordinanden wissen mügen / vff welche zeit sie zur verhör vnd zur Ordinatio komen sollen / ist vnser wille / so offt Ordinanden ankomen / das sie in der selbigen / oder folgenden wochen / verhört werden / so sie solches begeren. Vnd so sie tüchtig sind / das sie den Sontag / nach der Predigt / öffentlich ordiniert werden / vnd nicht beladen werden mit grosser zerung / durch den verzug.

So man aber etliche geringe / noch besser vnterrichten wil / mag man sie eine woche / zwo oder drey vff halten. Dieses wollen die Patroni bedencken / vnd den armen Mennern / die sie presentirn / zerung geben. Denn dieses heilig Ampt / sol dennoch züchtiglich vnd ernstlich angefangen werden.

Vnd sol sich der Ordinand zum Gebet vnd zur Communio bereiten. Vnd sol die Forma gehalten werden / wie sie der Ehrnwirdige Herr Doctor Martinus Luther gestellet hat / Nemlich /

die Lectio / gebet / vffiegung der hend / vnd befelhung des Ministerij.

Weiter sollen keine Ceremonien oder pflicht dazu gethan werden. Denn diese Ordinatio ist ein öffentlich zeugnis bey der Kirchen / das diese Person beruffen sey / vnd befelh habe / das Euangelium zu predigen / vnd die Sacramenta zu reichen. Vnd ist recht / das die gantze versamlung / im anfang dieses grossen wercks / Gott anruffe / vnd fur diese Person / vnd in gemein / vmb erhaltung des Ministerij / vnd erhaltung der Kirchen / ernstlich bitte. Dieses haben die Apostel auch also gehalten / vnd ist one zweiuel diese weise zuuor bey den ersten Vetern auch gewesen. Die Bepste haben andere / newe / vnrechte Ceremonien vnd pflichten angehenget / Die sollen in vnsern Kirchen gantz abgethan sein.

Forma der Ordination / gestellet durch den Ehrnwirdigen Herrn Martinum Lutherum D.

Erstlich singet man / Veni sancte spiritus. Vnd wird die Collect gelesen. Darnach lieset der Superattendens diese folgende Text.

So schreibet S. Paulus / in der ersten Epistel an Timotheon / am dritten Capitel.

Das

DAs ist je gewislich war/So jemand ein Bischoffs ampt begert/der begert ein köstlich werck. Es sol aber ein Bischoff vnstrefflich sein/eines weibes Man/nüchtern/messig / sittig / gastfrey / lerehafftig / nicht ein Weinseuffer/ nicht beissig/nicht vnehrliche handtierung treiben/ Sondern gelinde/nicht hadderhafftig / nicht geitzig/ der seinem eignen Hause wol furstehe/ der gehorsame Kinder habe / mit aller erbarkeit (So aber jemand seinem eignen Hause nicht weis furzustehen/wie wird er die gemeine Gottes versorgen ?) Nicht ein Newling/vff das er sich nicht vffblase / vnd dem Lesterer ins vrteil falle. Er mus aber auch ein gut zeugnis haben / von denen die draussen sind / vff das er nicht falle dem Lesterer in die schmach vnd strick.

So ermanet S. Paulus die Eltesten der gemeine zu Epheso.

SO habt nu acht vff euch selbst / vnd vff die gantze Herd / vnter welche euch der heilige Geist gesetzt hat zu Bischouen / zu weiden die gemeine Gottes / welche er durch sein eigen Blut erworben hat. Denn das weis ich / das nach meinem abschied werden vnter euch komen

grewliche Wolffe / die der Herde nicht verschonen werden. Auch aus euch selbs werden vffstehen Menner / die da verkerte Lere reden / die Jünger an sich zu zihen. Darumb seid wacker / vnd dencket daran / das ich nicht abgelassen habe / drey jar / tag vnd nacht / einen jglichen mit threnen zu ermanen.

HJe hōret jr / das vns / so Bischoue / das ist / Prediger vnd Pfarherr beruffen sind / vnd sein sollen / nicht wird befolhen Gense oder Kůe zu hůten / Sondern die Gemeine / so Gott durch sein eigen Blut erworben hat / Das wir sie weiden sollen / mit dem reinen wort Gottes / auch wachen vnd zusehen / das nicht Wolffe vnd Rotten vnter die armen Schafe einreissen / darumb nennet ers ein kōstlich werck.

Auch fur vnser Person / sollen wir zůchtig vnd ehrlich leben / Vnser Haus / Weib / Kind vnd Gesind / Christlich halten vnd zihen.

Seid jr nu solches zu thun bereit / so sprecht Ja.

Da lege der Superattendens / vnd die andern Diener des worts / so dabey sind / dem Ordinando die hend vff das heubt / Darnach spreche er.

Last

Lasst vns beten. Vater vnser / der du bist im Himel etc.

Barmhertziger Gott / himlischer Vater / du hast durch den mund deines lieben Sons / vnsers HERRN Jhesu Christi zu vns gesagt / Die Erndte ist gros / aber wenig sind der Erbeiter / Bittet den HERRN der erndte / das er Erbeiter in seine erndte sende. Vff solchen deinen Göttlichen befelh / bitten wir von hertzen / du wollest diesen deinen Dienern / sampt vns / vnd allen die zu deinem Wort beruffen sind / deinen heiligen Geist reichlich geben / das wir mit grossen hauffen deine Euangelisten sein / Trew vnd fest bleiben / wider den Teuffel / welt vnd fleisch. Damit dein Name geheiliget / dein Reich gemehret / dein wille volbracht werde. Wollest auch dem leidigen grewel des Bapsts / vnd Mahometh / sampt andern Rotten / so deinen Namen lestern / dein Reich zerstören / deinem Willen widerstreben / endlich steuren vnd ein ende machen. Solch vnser gebet (weil du es geheissen / geleret / vnd vertröstet hast) wollestu gnediglich erhören / wie wir gleuben vnd trawen / durch deinen lieben Son / vnsern HERRN Jhesum Christum / Der mit dir / vnd dem heiligen Geist / lebt vnd herrschet in ewigkeit. Amen.

So gehet nu hin vnd weidet die Herde Christi/ so euch befolhen ist/ vnd sehet wol zu/ Nicht gezwungen/ sondern williglich/ Nicht vmb schendlichs gewins willen/ sondern von hertzen grund/ Nicht als die vber das Volck herrschen/ sondern werdet furbilde der Herde. So werdet jr (wenn der Ertzhirte erscheinen wird) die vnuorwelckliche Krone der ehren empfahen. Benedicat uobis Dominus, ut faciatis fructum multum. Amen.

Folget die Communio.

Vnd sollen ernach den Ordinatis/ geschriebene oder gedrückte öffentliche Testimonia gegeben werden/ Vnterschrieben durch den Superattendenten/ vnd etliche mehr Personen. Das man wisse/ das sie zum Predigampt zugelassen sind/ vnd nicht falsche Lerer sind.

Von den Kirchengerichten.

BEides mus man wissen/ Das grosse vnd weite vnterschied sind / zwischen weltlichen gerichten vnd straffen/ vnd Kirchengerichten vnd

ten vnd

ten vnd straffen / Vnd das gleichwol die Kirche / besondere Gericht vnd Straffen haben mus / Wie der HERR Christus diese Gericht selb ordnet / Matth. 18. Vnd sind one zweiuel zuuor in der ersten Veter kirchen / dergleichen besondere Kirchengericht gewesen.

Vnd gehören darein furnemlich / zweierley sachen. Streit von der Lere / vnd Vrteil wider die so in eusserlichen Sünden leben / vnd nicht ablassen wollen. Von solchen gerichten redet S. Paulus zun Corinthern.

Es haben auch hernach die Bischoue / etliche Felle in Ehesachen / in diese gericht gezogen. Denn die Heiden haben öffentliche vnzucht / vnd mutwillige Ehetrennung zugelassen. Solche Sünden zu straffen vnd zu verhüten / hat die Kirche sich solcher sachen müssen annemen. Wiewol ernach etliche Canones gemacht sind / die auch strefflich sind. Wie in diesem menschlichen leben / leichtlich jrthum vnd böse gewonheiten einschleichen / So man eignen gedancken / vnd nicht Gottes wort folget.

Nu befindet man leider / in diesem elenden leben / das von Ehegelübden viel jrrungen furfallen / Ernach auch offt leichtfertige verlassungen etc. Vnd sind dieser sachen so viel / das sie ein besonder Consistorium bedürffen / darin Gottfürchtige / gelerte / vnd verstendige Menner sitzen. Darumb bedencken wir auch / das diese sachen bey dem Kirchengericht bleiben sollen.

Vnd

Kirchengericht.

VNd ist derhalben beschlossen / ein new Consistorium der Kirchengericht / mit Gottes hülff / bestendiglich in Rostock zu ordnen. Dieweil da in der Vniuersitet tüchtige Personen bey sammen sind. Vnd wird den Personen / zum Consistorio verordnet / aus beiden Faculteten / der Theologen vnd Jurisconsultorum / ein Instructio zugestellet / von der gantzen ordnung des Consistorij / von Personen / besoldung / Sachen die fur dieses Consistorium allein gehören / vom Proceſs / vnd forma der Execution.

Wo nu streit von der Lere furfallen / sol der Superattendent des selbigen orts / solchs dem Consistorio in Rostock anzeigen. Das sol die Parten fürderlich erfordern / vnd citiern / Vnd darin Christlichen proceſs halten / Laut der Instruction.

Wo auch das Consistorium selb von solcher vneinigkeit etwas vernomen / sol es förderlich / vnersucht / die Parten ex officio citirn / jrthum vnd spaltungen in den Kirchen abzuwenden. Vnd so die sachen groswichtig sind / sollen sie dauon der Herrschafft bericht thun / die weiter rat haben wird / Vnd so es not ist / Synodos halten / vnd dazu verstendige Menner aus andern Kirchen beruffen vnd bitten.

Von Lastern / Ehebruch oder anderer vnzucht / Verachtung Christlicher lere vnd Sacrament etc.

So

SO jemand in öffentlichen Sünden lebet/sol der Pastor desselbigen orts/erstlich jn vermanen/sich zu Gott zu bekeren etc. Wo diese vermanung nicht hilfft / sol der Pastor dem Superattendenten dauon bericht thun / der sol solches dem Consistorio zuschreiben / vnd sol das Consistorium den beklagten citirn / Vnd so er nicht gehorsam ist / oder nach der verhör das öffentlich ergernis nicht nachlesst/sol er in den Bann gethan werden/ Laut der Instruction.

Vnd so der Verbante/dieses auch veracht/sol solchs im Ampt angezeigt werden / Da sol er in leibliche straff genomen werden. Denn weltliche Oberkeit ist auch aus Göttlichem gebot schüldig/ öffentliche Laster zu straffen.

SO viel den Ehestand belanget / sollen die Pastores in jren Predigten/dem Volck rechte Lere dauon offt furtragen / vnd erinnern/das alle vermischung ausser dem Ehestand/sunde sey/ Vnd das Gott seinen zorn dagegen / mit straffen in diesem Leben/ vnd in ewigkeit erzeige / wider die so nicht bekert werden.

Sie sollen auch keine vnehliche beywonung gestatten. Vnd sol der Ehestand mit öffentlicher Desponsatio/vnd gebet/in bey sein etlicher ehrlicher Menschen/als zeugen/angefangen werden.

Vor allen Hochzeiten/sol zuuor drey mal die verkündigung geschehen / welche Personen einan-

der öffentlich sollen vertrawet werden. Vnd so jemand verhinderung weis / der sol solches anzeigen.

Wo nu jrrung furfelt / sol der Pastor die Personen an das Consistorium weisen / vnd sol sie nicht vertrawen / Sondern des vrteils erwarten. Sol jnen auch verbieten / das sie vor dem vrteil / einander nicht berüren.

Dergleichen / so Eheliche personen einander verlassen hetten / vnd wolten andere Heirat machen / dieses sol der Pastor auch nicht zu lassen / Sondern sol sie an das Consistorium weisen / vnd des vrteils erwarten. Sol auch jnen gebieten vor dem vrteil keine Heirat zu machen.

Vnd sollen sich die Pastores vff dem Lande / nicht selb zu Richtern machen. Denn sie können den ordenlichen Process nicht halten. So ist es auch nicht aller verstand. Sondern so bald sie den Personen befolhen haben / die sach fur das Consistorium zu bringen / sollen sie jre Namen verzeichen / vnd den fall im Ampt / oder dem Bürgermeister anzeigen. Da sollen Amptleut oder Bürgermeister / als bald denselbigen Personen gebieten / das sie die sach förderlich fur das Consistorium bringen. Vnd sollen vor dem vrteil / vnd vor der öffentlichen Christlichen solennitet der Hochzeit / keine beywonung zulassen.

Vnd so jemand / der Pastor / Amptman / Bürgermeister /

germeister/oder die Personen/welche der fall belanget/wider diesen vnsern Christlichen befelh handeln würden/ sollen sie ernstlich gestrafft werden. Denn wir wissen/ das alle Regenten / Gott diesen gehorsam schüldig sind/ vnrechte vermischung mit grossem ernst zu verhüten / Vnd dagegen alle gute ordnung/die zu erhaltung des Christlichen Ehestandes dienen/zuhandhaben.

Weiter/ sollen fur dieses Consistorium gehörn/ die jrrungen / so sich zwischen Pastorn / Diacon vnd Custos/vnter jnen selb zutragen.

Item/So jemand wider sie zuklagen hat.

Item/So den Kirchen etwas vom einkomen/ oder von Gütern/entzogen wird. Item/ so den Pastorn/Diacon oder Custos/nicht bezalung geschiet. Als denn sol das Consistorium an das Ampt/ oder an den Rat / oder endlich an die Herrschafft schreiben / das den Kirchen/ vnd Kirchenpersonen geholffen werde.

Andere sachen / die nicht Kirchen / oder Kirchen personen belangen/als schuld sachen zwischen Leien/sollen in keinem wege in diese Consistoria gezogen werden. Wie vor dieser zeit / ein grosser misbrauch der Bischofflichen gericht/vnd des Banns gewesen ist.

Was mehr zu bedencken ist vom Consistorio/ ist in die Instructio gefasset.

Von der Visitatio.

DEs Hausuaters augen vnd fusstrit / machen den Acker fett / Also sagt das alte Sprichwort / zu erinnerung / das in aller Regierung nötig ist / das diese Personen / welchen furnemlich die Regierung befolhen ist / selb vleissig vffsehen / vnd mercken sollen / wie man haushelt.

Also ist hoch nötig / das trewe Vffseher bey weilen die Kirchen besuchen / vnd erkunden sich / von der Lere vnd Sitten der Pastoren / von des Volcks verstand vnd besserung / von öffentlichen Lastern / Ehebruch / vnd anderer vnzucht / von verachtung der Christlichen Lere vnd Sacrament / von vneinigkeit zwischen den Pastorn vnd dem Volck / von der Pastorn schutz vnd vnterhaltung / von den gebewen / vom einkomen der Kirchen / dauon man die Pastorn / Diacon / Schulen / Hospitalen vnd arme Leut / welchen die Kirche hülffe thun mus / vnterhalten sol.

Nu kan nicht alle jar / eine gantze vnd general Visitatio geschehen. Darumb wollen wir / mit Gottes hülff / verordnen / das in jedem Jar / in etlichen Emptern die Kirchen visitiert werden. Vnd sol das Consistorium dauon erinnerung thun / vnd die Register bey sich haben.

Erstlich aber / wollen wir eine gemeine Visitatio / im

tio / im gantzen Fürstenthum / mit Gottes hülff / furnemen. Dazu sollen neben den Gelarten / etliche Personen vom Adel vnd Landreten verordnet werden. Vnd sol dazu die Vnkost aus den Kloster gütern genomen werden / Wie auch in der Particular Visitatio. Damit der armen Leute so viel müglich ist / verschonet werde.

Vnd sol dabey der Notarius Consistorij sein / der ordenliche Register mache / von allen Kirchen / vnd von den furnemsten handlungen. Diese Register sollen bey dem Consistorio verwart werden. Vnd werden die gesandten selb bedencken / wo der anfang zu machen / vnd wie in Emptern / die Dorffschafften in die nehesten Stedte / durch die Amptleut zu erfordern.

Vnd so sie an ein ort ankomen / sol erstlich der Prediger vnter den Visitatorn eine predigt thun / darin dem Volck angezeigt werde / das diese Besuchung / zu erhaltung rechter Lere / vnd Christlicher zucht / furgenomen sey / jnen vnd den Nachkomen zu gut. Darumb sollen sie auch / Gott zu lob / vnd jnen selb zu besserung / gehorsamlich erscheinen / vnd helffen / das diese Besuchung gute frucht schaffe.

Darnach / so man eine Kirche visitiert / sollen erstlich der Pastor vnd Diaconi / von der Lere vleissig verhört werden / in allen Heubtartickeln.

Zum andern / Sind die Pastores vnd Diaconi

zufragen/von den folgenden Artickeln/wie auch die erforderten Personen aus dem volck.

Zum ersten/was der Pastor vnd Diaconi leren/vnd ob sie jres Ampts warten/zu gebürlicher zeit predigen/vnd Sacrament reichen/vnd zu den Krancken komen/so sie gebeten werden. Vnd ob sie vff bestimpte zeit die Jugent hören im Catechismo. Item/ob sie die Priuat absolutio erhalten/vnd einem jeden in sonderheit sprechen/vor der Communio.

Zum andern. Ob einigkeit sey zwischen den Kirchenpersonen.

Zum dritten. Von sitten der Pastorn/vnd Diacon.

Zum vierden. Vom Volck/Ob in der Stad/oder im Dorff/Personen sind/die in öffentlichen Sünden leben/Als in Ehebruch/vnehelicher beywonung/oder anderer vnzucht.

Zum fünfften. Ob jemand da Zeuberey treibe.

Zum sechsten. Ob noch Walfarten/oder andere öffentliche Abgötterey am selbigen ort sey.

Zum siebenden. Ob jemand da lesterlich rede/wider Gott/oder wider Christliche Lere.

Zum achten. Ob jemand nicht zu Christlicher Communio gehen wolle.

Zum neunden. Ob etliche falscher Lere vnd Secten/als der Widerteuffer/oder andern/die vnsere Kirchen lestern/anhengig sind/vnd spaltungen machen.

Zum zehenden. Ob Wucherer da sind.

Zum eilfften. Ob auch mutwillige Leute sind/die dem Pastor vnd den Diacon drewen/oder sie schmehen/oder pochen.

Zum zwelfften. Ob etliche eheliche Personen von einander gelauffen sind.

Zum dreizehenden. Ob etliche Eheleut in vneinigkeit mit einander leben.

Zum vierzehenden. Ob etliche Kinder jre Eltern pochen oder schlagen etc.

Zum funffzehenden. Wie es mit dem Begrebnis gehalten werde.

Zum sechzehenden. Wie die Schul regiert werde/vnd wie die Personen versorget sind.

Zum siebenzehenden. Von vnterhaltung des Pastors vnd Diacon.

Zum achzehenden. Ob jemand auch der Kirchen etwas entzogen hab/Acker/wiesen/holtz/oder ander güter/oder zins/Vnd ob jemand den Pastorn vnd Diacon nicht bezalen wölle/das er schuldig ist.

Zum neunzehenden. Von den gebewen der Kirchen/behausung des Pastors/Diacon/Schulen/vnd des Custos wonung.

Zum zwenzigsten. Von den Hospitaln/vnd von den Armen/welchen die Kirche mus hülffe thun.

Von diesen Artickeln allen/sol man die Pastores/Diacon/vnd die Menner fragen/die aus den

Stedten

Stedten oder Dörffern erfordert sind. Vnd nach dieser erkündung / sol Christliche besserung / in allen nötigen Sachen / von den Visitatorn bedacht werden / Die auch den Amptleuten vnd Bürgermeistern / im namen der Herrschafft / befelh thun sollen / das die Laster gestrafft vnd abgewand werden / vnd Christliche zucht erhalten werde.

Vnd diese fragen / sollen die Pastores dem Volck alle jar zwey mal / als nemlich / vff den Sontag nach Pasca / vnd auff den tag Michaelis / fur lesen. Vnd die Leut erinnern / das sie sich zur Visitation gerüst machen. Denn alle Menschen sind schuldig / ein jeder nach seinem stand hülff zu thun / zu erhaltung Christlicher Lere vnd zucht.

Darnach sollen die Visitatores selb / etliche von den alten vnd von den jungen aus den Dorffschafften / im Catechismo verhören / vnd erkunden / ob sie rechten verstand haben von Christlicher lere / vnd Gott recht anruffen.

Vnd in sonderheit / sol in der Visitatio befelh geschehen / das in allen kleinen Stedten vnd Dörffern / die Pastores oder Diaconi / am Sontag zur vesper / die Kinder ordenlich vnterweisen im Catechismo / Also / das sie die Kinder nach einander fragen / vnd öffentlich in der Kirchen antwort von jnen hören. Vnd sol den Hausvetern / durch die Visitatores ernstlich geboten werden / das sie jren Kindern / zu dieser verhör des Catechismi / alle Sontage zu komen / gebieten. Dazu sollen auch

die Pastores vnd Amptleut / die Hausueter vermanen.

Die Amptleut vnd Bürgermeister/sollen auch mit ernst darob halten/das die Pastores/Diaconi/ Schulmeister / nicht mutwillig bekeidigt werden. Item/das sie trewlich/vnd zu gebürlicher zeit/bezalet werden.

Sie sollen auch / die Stedt vnd dörffschafften dazu halten/ das sie die Kirchen / vnd der Kirchen personen Behausungen/ Schulen / vnd Custos wonung/ nicht zurfallen lassen. Item / das sie dieselbigen trewlich bawen/oder widerumb vffrichten. Vnd so die Amptleute / Bürgermeister/ Stedte oder Dorffschafften / in diesem nötigen werck/ vnwillig sein werden/ sollen die Superattendenten/oder das Consistorium/der Herrschafft dauon anzeigung thun. Vnd wird sich die Herrschafft also erzeigen/ das Stedte vnd Dorffschafften / in diesem billichen gehorsam/nicht seumlich sein werden. Zu dem wird auch die Herrschafft zu allen nötigen gebewen/ an solchen orten/ da es die notdurfft erfordert/holtz geben.

Was auch den Kirchen entzogen/Ecker/wiesen/holtz/oder Zins/das sol jnen on allen verzug/ widerumb restituirt werden.

Die Visitatores sollen auch den Stifften vnd Klöstern/ernstlich lefehlen/das sie sich den Pfarkirchen gleichförmig machen/mit

X Predigen/

Predigen / mit der Communio / vnd mit andern Christlichen Ceremonien / Vnd mit abthuung der Misbreuch / der Opffermess / der Heiligen anruffung / gelübden vnd Kappen / etc. Sollen auch nicht mit den Horis Canonicis beladen sein.

Vnd wo in Stifften / oder Klöstern / noch nicht Christliche Predicanten sind / sollen als bald solche dahin verordnet werden. Vnd sol jnen aus den Stifften oder Klöstern / gewisse besoldung gereichet werden.

Man sol auch erkundung haben / von den Gütern vnd einkomen / Vnd niemand etwas dauon zureissen gestatten. Denn von diesen gütern / mus mit der zeit / den Pfarkirchen / Studijs / vnd Hospitaln / hülffe geschehen.

Welche Personen ausser den Klöstern sein wollen / vnd sonst ehrlich leben / im Ehestand oder ledig / den sol vnuerboten sein / sich eraus zubegeben. Vnd so sie ehelich werden / sol jnen aus dem Kloster hülff geschehen.

Wo in Jungfrawen klöstern / die Domina junge Jungfrawen / zu Christlicher zucht vnd vnterweisung / annemen wil / das mag sie thun / Sollen aber mit Gelübden vnd Kappen nicht beladen sein. Sondern sollen da lernen lesen / schreiben / Predig hören / den Catechisimum sprechen / zum teglichen gebet gehalten werden / mit solcher vnterweisung /

weisung / das sie rechten verstand der gantzen Christlichen lere erlangen/ Vnd sich zu rechter anruffung Gottes/ vnd allen tugenden gewehnen.

In die Münche klöster / sol niemand forthin eingenomen werden. Denn ob sie gleich furgeben / Schulen anzurichten/ so haben sie doch nicht tüchtige Personen dazu. Vnd müssen viel ingenia neben einander sein / sol man Sprachen vnd Künste lernen.

Dieweil aber noch alte Personen in Stifften vnd Klöstern sind/ sollen sie vnterhaltung haben/ vnd nicht verstossen werden / So fern sie sich den Pfarkirchen gleichförmig machen/ wie gesagt ist.

VOn Synodis ist bedacht / das ein jeder Superattendens im jar ein mal/ Als nemlich/ vff den Montag nach Michaelis/ alle Pastores zu sich erfordern sol / die in seine Superattendentia gehören. Dazu sol einem jeden von den Kirchuetern zerung gegeben werden. Vnd sol der Superattendens sie zu einigkeit in der Lere/ vnd zu guten Sitten vermanen / Vnd ernach hören/ was sie haben anzuzeigen/ von der Lere / von Sitten der Nachbarn / vnd sonst von jrer vnterhaltung vnd schutz. Vnd sol ein jeder Superattendens / dem Consistorio bericht zu schreiben.

Wenn andere gemeine Synodi zu erfoddern sind/ das sol stehen zu der Herrschafft bedencken/ vff des Consistorij erinnerung.

Das dritte Teil.

Von ordnung der Lection vnd Gesang in den Kirchen.



ALle Menschen sollen mit hertzlicher danckbarkeit / diesen gnedigen willen Gottes erkennen / das er also eine Kirche / in diesem schwachen Menschlichen geschlecht samlet / Das er öffentliche ehrliche versamlungen erhelt / damit sein Son / vnd das heilig Evangelium / in aller Welt bekand werde. Wie der Psalm spricht / Jre stimme ist ausgangen vff die gantze Erden. Item / Sein lob ist in der versamlung der Heiligen / etc.

Vnd ist zu der Versamlung ein sonderliche / liebliche verheissung gegeben / Wo zween oder drey in meinem namen versamlet sind / da wil ich mitten vnter jnen sein. Item / Was sie bitten werden / das sol geschehen. Darumb sollen wir alle diese öffentliche / Christliche versamlungen / darin reine Lere des Evangelij gepredigt / vnd Gott recht erkandt vnd recht angeruffen wird / hertzlich lieben / ehren / vnd erhalten helffen. So ist auch war / das vff erden nichts schöners ist / denn solche versamlungen in Kirchen / Die ein bild vnd gleichnis sind der ewigen versamlung im Himel. Darumb ists grosse

vntugend /

vntugend / solche Christliche versamlungen nicht achten / nicht helffen erhalten / sondern zerstören / Wie etliche grobe Menschen selten zur Kirchen komen etc.

Nach dem nu gewislich Gottes vnwandelbar Gebot ist / das in diesem leben / das Ministerium Euangelij / in öffentlichen versamlungen erhalten werde / sollen vnd wollen wir Gott / durch seine gnade / hierin mit hertzlicher danckbarkeit gehorsam sein. Vnd ist erhaltung der öffentlichen / ehrlichen versamlungen / nicht Menschen gebot. Die zeit aber / vnd Lection / lesst Gott die Pastores nach gelegenheit ordnen.

Dieweil nu die Kirchen in diesen Landen / dieser folgenden Ordnung / des grössern teils gewont sind / lassen wir sie also bleiben.

Vnd wollen hie mit zuuor erinnert haben / das wir damit rechten verstand von Menschlichen ordnungen in der Kirchen / nicht vertunckeln wollen. Wollen keines Menschen gewissen daran binden / als solte verenderung dieser ordnung / Sünde sein. Sondern wir wollen solchs mit einander / vmb der armen Jugent / vnd vmb des Volcks willen / also gleich halten. Denn so man ein ding offt höret / vnd von jugent vff gewonet / kan mans besser bedencken vnd betrachten / Vnd were zu wündschen / das alle Menschen / die gantze Christliche lere / mit gleichen worten vnd Syllaben / ausreden köndten / Dazu auch die Symbola gemacht sind.

Ordnung der Ceremonien in Pfarkirchen der Stedte / vnd da Schulen sind.

Sonnabends / vnd andere heilige abend / vnd Feiertage / nach mittag.

Sol man zu gewönlicher zeit Vesper singen. Nemlich / die Schüler einen Psalm zween oder drey / vnd die Antiphen von der Dominica oder Fest / darauff ein Responsorium oder Hymnum / die da rein sind.

Darnach sol ein Knabe / eine Lection aus dem newen Testament Latinisch / vnd ein ander Knab / eben die selbige Lectio deudsch lesen.

Nach der Lection singe man das Magnificat / bey weilen deudsch / bey weilen Latinisch. Auch mit einer Antiphen / de Dominica / oder Festo. Darauff lese der Priester eine Collect / vnd beschliesse der Chor / mit dem Benedicamus domino, oder / Erhalt vns HERR bey deinem wort / vnd / Verley vns friede gnediglich.

Nach der Vesper / sol der Priester die Leute / so des folgenden tages Communicirn wollen / Beicht hören / vnterrichten vnd mit der Absolution trösten.

An gemeinen Sontagen / vnd Feiertagen.

Frůe / als zur Metten / sol man die Schůler einen Psalm zween oder drey / singen lassen / mit der Antiphen de Dominica / oder Festo.

Dar-

Darnach lese ein Knab eine Lection / aus dem alten Testament latinisch / vnd ein anderer deudsch.

Denn singe man das Benedictus / deudsch oder Latinisch. Bey weilen das Te Deum laudamus, auch deudsch vnd latinisch.

Endlich beschliesse man mit einer Antiphen / vnd Collecten.

Mess oder Communio.

Die sol / wie vorhin in diesem Lande geordnet / vnd im brauch ist / mit der gemeinen oder öffentlichen Beicht / gebet / vnd Absolution / durch den Priester angefangen werden. Nemlich also.

Der Priester wende sich fur dem Altar vmb / gegen dem Volck / vnd spreche.

MEin allerliebsten in Gott / eröffnet ewre hertzen / Lasst vns Gott vnsere Sünden bekennen / vnd vmb vergebung / im namen vnsers HERRN Jhesu Christi / bitten. Sprecht mir nach mit hertzlichem begeren zu Gott / im glauben an den HERRN Jhesum Christum / durch den heiligen Geist.

Denn kniet der Priester nider / fur dem Altar / vnd ein ander Kirchendiener / oder Custos neben jn / vnd spricht der Priester mit lauter stimme.

Vnser hülffe stehet im namen des HERRN.

Der

Antwort der Chor.

Der geschaffen hat Himel vnd Erden.

Der Priester.

ICh armer sundiger Mensch / bekenne fur dir / O allmechtiger Gott / meinem Schepffer vnd erlöser / das ich gesündiget hab / nicht alleine mit gedancken / worten vnd wercken / Sondern das ich auch von Natur sundig vnd vnrein bin / in Sünden empfangen vnd geboren. Ich hab aber zuflucht zu deiner grundlosen barmhertzigkeit / suche vnd begere gnade / vmb des HERRN Jhesu Christi willen. HERR sey gnedig mir armen Sünder.

Der ander Diener antwort dieses gebet.

O Allmechtiger / Barmhertziger Gott / der du deinen Eingebebornen Son / für vns in den tod gegeben hast / wollest dich vnser erbarmen / Vnd vmb desselben deines geliebten Sons willen / vns alle vnsere Sünde vergeben. Auch deinen heiligen Geist vns geben / der in vns wares erkentnis deines Göttlichen wesens vnd willens / dazu waren gehorsam gegen dir / anzünde vnd vermehre. Vff das wir das ewige leben / durch deine gnad / vmb des HERRN Jhesu Christi willen erlangen / Amen.

Der Priester spricht hernach diese Absolution.

DEr Allmechtige Barmhertzige Gott / hat sich vnser erbarmet / vergibt vns warhafftiglich alle vnsere Sünde / vmb seines lieben Sons willen / Den er vmb vnsert willen / hat in den tod gegeben / Vnd hat macht gegeben Gottes kinder zu werden / allen die an seinen namen gleuben / Gibet vns dazu seinen heiligen Geist / Wer gleubt vnd getaufft wird / sol selig werden. Das verleihe vns Gott allen / Amen.

Dieweil diese Beicht / Gebet vnd Absolution gesprochen wird / sol die gantze Kirche stille sein / vnd solchs anhören / Auch mit dem Priester also bekennen / beten / vnd die Absolution zu hertzen fassen / wol lernen / vnd fur Gott offt desgleichen sprechen.

Ernach singet der Chor den Introitum de Dominica / oder Festo. Darauff das Kyrieeleison. Gloria in excelsis. Et in terra pax, oder / Alleine Gott in der höhe sey Ehre. Dominus uobiscum. Oder / Der HERR sey mit euch. Chorus / Et cum spiritu tuo. Oder / Vnd mit deinem Geiste.

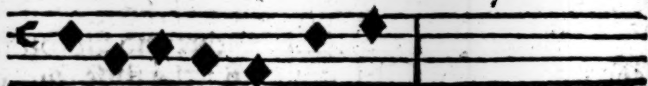
Darnach lese der Priester, die Collecta deudsch / fein deutlich / damit die gantze Kirch / könne Amen sprechen / vnd zu gleich mit dem Priester zu Gott schreien.

schreien. Die Collecten findestu hernach bey sammen verzeichnet.

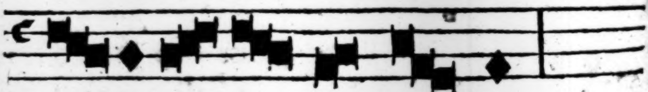
Denn wende sich der Priester gegen dem Volck/ vnd lese die Epistel deudsch.

Darauff singe man einen Sequentz / oder andere geistliche Gesenge / wie solchs jedere zeit erfordert.

Darnach lese der Priester das Euangelium/de Dominica/ oder Festo/ deudsch/gegen dem Volck. Vnd singe / Credo in unum Deum.



Credo in unum Deum. Aut sic.



Credo in unum Deum.

Darauff singet der Chor / Patrem omnipotentem, nach den gewönlichen noten / Die wir auch alhie verzeichnet.

Patrem



Patrem omnipotentem, factorem cœli &



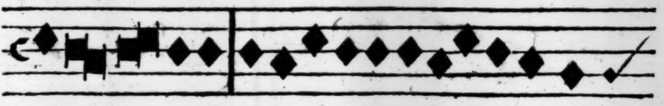
terræ, Visibilium omnium, & inuisibi-



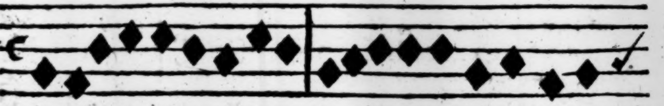
lium. Et in unum dominũ Iesum Christũ, fili-



um Dei unigenitũ, Et ex Patre natum, ante om-



nia secula, Deum de Deo, lumẽ de lumine.

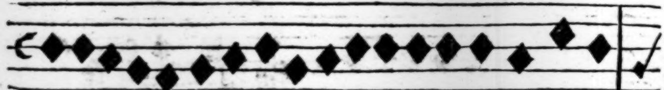


Deũ uerũ de Deo uero, genitũ non factũ consubstã-

 tialem



tialē Patri. Per quē omnia facta sūt. Qui propter



nos homines & ꝓpter nostrā salutē descēdit de cœlis.



Et incarnatus est de Spiritu Sancto, ex Maria



uirgine, Et homo factus est. Crucifixus



etiam pro nobis, sub Pontio Pilato, passus & se-



pultus est, Et resurrexit tertia die, secundū scriptu-
ras. Et



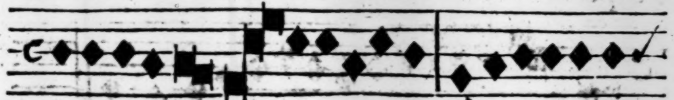
ras. Et aſcendit in cœlũ. Sedet ad dexteram patris.



Et iterũ uenturus eſt cum gloria, iudicare uiuos



& mortuos. Cuius regni nõ erit finis. Et in ſpiritũ



Sanctũ Dominum, & uiuificantem. Qui ex Patre Fili-



oq; procedit. Qui cum Patre & Filio ſimul adoratur,



& cõglorificatur. Qui locutus eſt per Prophetas. Et u-



nam sanctã catholicã, & Apostolicam Ecclesiam,



Cõfiteor unum Baptisma in remissionẽ peccatorũ,



Et expecto resurrectionẽ mortuorũ, & uitã uentu-



ri seculi, A men.

Darnach singe die gantze Kirche / Wir gleuben alle an einen Gott.

Folget die Predigt. Darin das Euangelium / des Sontages oder Festes / dem Volck abermal sol furgelesen / vnd ernach durch Christliche auslegung / die zu erbawung der Kirchen / vnd zu trost vnd besserung der Zuhörer dienstlich sey / erkleret werden / eine stunde lang / vngefehrlich.

Zum ende der Predigt / sol das volck zum Gebet vnd Dancksagung gegen Gott / vermanet / vnd da

semptlich

semptlich fur erhaltung der Kirchen Gottes / vnd rechter Lere / dazu der trewen vnd warhafftigen Lerer / Item / fur die Oberkeit / vnd alle andere not / gebetet werden.

Auch sol der Prediger die Leut vermanen / das sie in der Kirchen bey der Communio bleiben / vnd Gott anruffen / das er jm allezeit / vnter vns eine Kirche samlen / vnd sein heiliges Wort / vnd rechten brauch der Sacrament / bey vns erhalten wolle / Auch allen Feinden vnd Ketzern weren / vnd vns mit seinem heiligen Geist regieren vnd stercken.

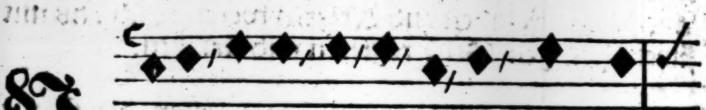
Wenn die Predigt geendet / sollen die so zur Communion gehen wollen / als bald in den Chor / fur den Altar komen / alda nider knien / die Mans personen an einem / vnd die Frawen personen an eim andern orte.

So es denn die zeit leidet / mag der Priester die Prefation singen / deudsch oder latinisch / anzufahen mit diesen worten / Dominus uobiscum, oder / Der HERR sey mit euch. Vnd findest die Prefationes auch hernach an jrem ort bey sammen / mit den gewönlichen noten verzeichnet.

Darauff wird das Sanctus latinisch gesungen / wie es auch nach der teglichen Prefation / gesatzt / Oder deudsch / Esaia dem Propheten das geschach / Wie es im gesang büchlin stehet.

So man zeit hat/ mag der Priester auch eine vermanung / vnd vnterricht vom Hochwirdigen Sacrament/dem volck furlesen. Wie auch nach den Prefationibus verzeichnet.

Nach der vermanung / oder wenn vmb kurtz der zeit willen / die vermanung vnd Prefation vnterlassen werden/als bald nach der Predigt / singe der Priester das Vater vnser / vnd die wort des Testaments/nach diesen gewönlichen Noten / wie folget.





Ater vnser der du bist im Himel/



Geheiliget werd dein Name. Zu komme dein Reich.



Dein will geschehe als im himel auch vff der erden.



Vnser teglich brot gib vns heut/vnd verlas vns vn

sere schul-
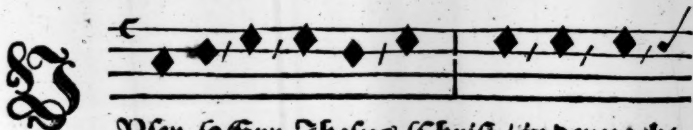


sere schulde/als wir verlassen unsern schuldigern.



Vnd nicht einfür vns in versuchung. Sondern er-



lös vns von dem bösen. Amen.



VNser HErr Jhesus Christ / in der nacht



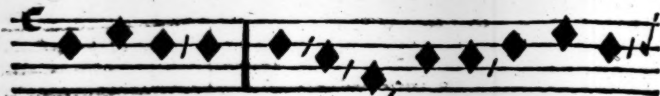
da er verraten ward/ nam das brod/danckt vnd



brachs/vnd gabs seinen jüngern vnd sprach. Nemet



hin vnd esset/ Das ist mein Leib/ der für euch

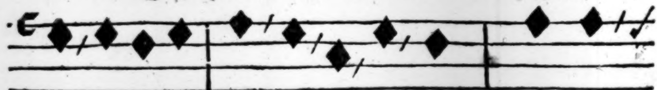


gegeben wird. Solchs thut zu meinem gedechtnis.





Esgleichen nam er auch den Kelch/ nach



dem Abendmal/ danckt/ gab jn/ vnd sprach/ Trincket



alle draus. Dieser Kelch ist das new Testament



in meinem Blut / das fur euch vergossen wird

zur



zur vergebung der sünden. Solchs thut so offt



jrs trincket zu meinem gedechtnis.

Vnd nach dem die Elevatio / aus guten vnd wichtigen vrsachen / in vielen Kirchen / dieser vnd anderer Land / abgethan ist / sol sie an allen orten vnterlassen werden. Damit die vngleicheit nicht gezenck bringe.

Nach dem die wort des Testaments gesungen sind / Communicire man das Volck / mit beider gestalt / Nach der einsetzung des HErrn Christi / vnd nicht anders.

Vnter der Communion / singe man / Jhesus Christus vnser Heiland. Jtem / Gott sey gelobet / Agnus Dei, Esaia dem Propheten. Vnd so der Communicanten viel sind / singe man den cxj. Psalm / Jch dancke dem HERRN von gantzem hertzen. Wie er im deudschen Gesangbuch stehet. Desgleichen andere deudsche geistliche Lieder / Vnd zum beschlus. Christe du Lamb Gottes.

Nach der Communio / lese der Priester diese Collecten.

WJr dancken dir Allmechtiger HERR Gott/ das du vns durch diese heilsame gabe hast erquicket / Vnd bitten deine barmhertzigkeit/ das du vns solchs gedeien lassest zu starckem Glauben gegen dir / vnd zu brünstiger Liebe vnter vns allen.

Benediction gegen dem Volck.

Der HERR segne dich/vnd behüte dich.

Der HERR erleuchte sein Angesicht vber dir/ vnd sey dir gnedig.

Der HERR erhebe sein angesicht vff dich/ vnd gebe dir friede.

Denn singe man zum Beschlus. Erhalt vns HErr bey deinem Wort. Item / Verleihe vns friede gnediglich.

An Sontagen vnd Feiertagen/ wenn keine Communicanten da sind.

Der Priester spreche erstlich die Beicht/Gebet/ vnd Absolution/wie oben angezeigt.

Darnach singe man ein deudschen Psalm oder zween/oder/Alleine Gott in der Höhe sey ehre. Oder andere geistliche geseng.

Darnach ein Collect.

Denn die Epistel.

Darnach aber einen Psalm.

Darnach das Euangelium.

Das Patrem.

Wir gleuben.

Denn die Predigt / mit dem gebet / wie oben gemeldet.

Vnd dieweil die zeit nicht Communicanten da sind / sol der Prediger da von vrsach nemen / das volck zu vermanen / das sie öffter zur Communio komen wollen / aus vielen vrsachen.

Erstlich ist gewislich war / wo das hertz kalt ist / in betrachtung der Sünden / vnd in der anruffung / da ist auch der trost / vnd die Communio weniger geachtet. Vnd aus dieser vrsach ist furnemlich die erste gewonheit geendert worden. Denn da das Volck faul vnd kalt worden ist / haben jre Sünde vnd den trost nicht geachtet / vnd rechte anruffung nicht verstanden / haben sie die Communio auch vnterlassen.

Nu sollen wir teglich / fur vnd fur / vnsere sünde betrachten / vnd hertzlich fur Gottes zorn erschrecken / vnd ernstlich bitten / das vns Gott gnedig sein wolle / vmb seines Sons willen.

Vnd wo nicht hertzliche begir ist zur Communio / da ist gewislich keine ernstliche rew vnd schrecken für den Sünden.

Weiter ist auch das gebet / vnd dancksagung kalt vnd faul / Wo man der Communio nicht achtet.

Vnd dieweil es gemein ist / das etlich zum schein nemen / das sie nicht zur Communio komen wollen /

darumb das sie in vneinigkeit leben mit etlichen Personen. Dieses ist noch mehr zu straffen / Vnd komen viel grösser Sünde vff einen hauffen. Nemlich / der Hass wider den Nehesten / Vnd die vnterlassung der Communio. Vnd so die vneinigkeit die Communio verhindert / verhindert sie auch das gebet / vnd die anruffung. Nu ist ja das aller eusserst vbel / wenn ein mensch Gott nicht anruffen kan. Darumb sollen alle Menschen in solchen fellen recht vnterricht sein / das sie sich nicht selb von Gott abreissen / vnd endlich in verzweiuelung fallen / Sondern gedencken / wie das gewissen gegen Gott / vnd gegen dem Nehesten stehen sol. Wer vnrecht hat / sol versunung suchen. Wer nicht vnrecht hat / sol viel weniger mit Gott zürnen / Vnd sol sein gewissen vnd hertz frieden begeren / vnd sol jm die anruffung nicht selb jrr machen / vnd verhindern / Sol auch dauon weitern bericht hören / von seinem Pastor / etc.

Nach der Predigt / singe man die Litaney / oder etlich Psalmen / vnd andere deudsche geistliche gesenge.

Darnach lese der Priester eine Collect.

Item / die Benediction. Der HErr segne dich etc.

Endlich singe man / Erhalt vns HERR. Vnd / Verleihe vns fried.

An Sontagen vnd hohen Festen / nach Mittage / in den Stedten.

NAch mittag / vmb eins / sollen die Schüler anfahen einen Psalm oder zween zu singen. Oder singen die Zehen gebot / Vater vnser im Himelreich. Christ vnser HErr zum Jordan kam. Vnd der gleichen.

Darnach vnterweise der Prediger die kinder im Catechismo. Also / das er sie nacheinander frage / vnd lasse jm die Zehen gebot auswendig sagen / Jtem / die auslegung / welche die Kinder von wort zu wort / aus dem kleinen Catechismo D. Martini Lutheri sollen lernen vnd vffsagen. Desgleichen neme er ein ander mal ein ander stück des Catechismi fur sich / bis zu ende. Vnd als denn sol man widerumb von fornen anfahen.

Darnach singe man das Magnificat.

Darnach gehet der Prediger vff die Cantzel / vnd spricht aus mit lauter stimme / die Zehen gebot / das Symbolum / das Vater vnser / die wort von der Tauffe / vnd die wort des Abendmals.

Denn nimpt er ein stück des Catechismi fur sich / mit vleis dem Volck furzutragen vnd zu erkleren.

Zu ende der Predigt / vermanet er das Volck zum gebet.

Nach der Predigt / singet man / HErr nu lest du deinen Diener im friede faren / Darauff wird eine Collect gelesen / vnd mit dem Benedicamus Domino, beschlossen.

Jn gros-

In grossen Stedten / sol vmb drey vhr / widerumb gepredigt / vnd die Epistel des Sontages oder Festes / gehandelt vnd ausgeleget werden.

Mit dem gesang halte man es dabey / wie oben von der Vesper vermeldet.

Von den besondern Festen / oder Feiertagen / so man im jar halten sol.

UBer die gemeinen Sontage / sollen gehalten werden / die hohen Heubtfest des HERRN Christi / als da sind.

Der tag Natiuitatis, oder der geburt Christi / sampt dem andern vnd dritten folgenden.

Der tag Circumcisionis, oder der Beschneidung Christi.

Der tag Epiphanie / Das ist / der erscheinung oder offenbarung Christi / Den man nennet / der heiligen drey König tag.

Der tag der opfferung Christi im tempel / genant Purificationis Mariæ.

Der tag Annunciationis Mariæ, oder Conceptionis Christi, Da Christus in der Jungfrawen leib empfangen ist.

Der tag Cœna Domini, den man den grünen Donnerstag nennet / Daran von des HERRN Abendmal sol gepredigt werden.

Der tag

Der tag Passionis Domini, oder des leidens vnd sterbens Christi. Welcher der Karfreitag genennet wird.

Der Ostertag / oder Pascha / der tag der Vfferstehung Christi / sampt dem folgenden Montag vnd Dienstag.

Der tag Ascensionis, oder himelfart Christi.

Der Pfingstag sampt dem folgenden Montag vnd Dienstag.

Der tag Trinitatis gefelt auff den nehesten Sontag nach Pfingsten.

Vff diese Fest / sol es mit ordnung der Lection / gesange / predigten vnd Communio gehalten werden / wie in den gemeinen Sontagen / Allein das die Introitus / Sequentz / vnd Prefationes de tempore gesungen werden.

Item / die deudschen alten liedlin / Als vff Natiuitatis, Ein Kindelein so lôbelich. Vff Ostern Christ ist erstanden. Item / Also heilig ist der tag. Vff Pfingsten / Nu bitten wir etc. Vnd sollen auch diese die Prediger / von der Cantzel / wenn sie die predig anfahen mit dem Volck singen.

Uber diese furnemste Fest / sollen auch die gehalten werden.

Die tage der Aposteln.

Der tag S. Johannis des Teuffers.

Der tag Visitationis, Da Maria jre Mume Elisabeth heimsucht.

Der tag Michaelis. An welchem die Lere von den heiligen Engeln/dem Volck sol furgetragen werden.

An diesen tagen / sol man vor mittage predigen vnd so Communicanten da sind / die Communion halten / wie an den Sontagen.

Nach mittage aber / mag man wol der gewönlichen erbeit warten. Ausgenomen den tag Michaelis / an welchem vor vnd nach mittage sol gepredigt werden. Das fest aber Assumptionis / oder Himelfart Marie / sol hinfurder gantz abgethan sein/vnd an desselben stat/das fest S. Michaelis / als ein vier gezeiten fest gehalten werden.

Es sol auch das Volck mit vleis vermanet/vnd dahin gehalten werden / das es der Feiertage nicht misbrauche zu föllerey vnd andern Lastern / so aus müssiggang folgen. Sondern das ein jglicher daran Gottes worts/vnd des gebets warte/ Vnd die seinen auch solches lere / oder lernen lasse. So aber darneben vbrige zeit ist / mag ein jglicher/ fur müssig gehen/wol seiner erbeit warten.

An Wercktagen.

IN Stedten sol vffs wenigst zween tage in der wochen / nemlich / Mitwoch vnd Freitag/ gepredigt werden / Des morgens vmb sieben schlege/Vnd sol die Predig weren bis zu achten/ vnd nicht drüber.

Da

Da sollen die Prediger mit gutem rat/aus der heiligen Schrifft / solche Bücher oder stück wehlen vnd fur sich nemen / die furnemlich zu nötigem vnterricht vnd trost aller Menschen dienstlich sind. Als da sind die schönen auserlesenen Psalmen. Als der 51. Miserere mei. Item / De profundis. Quare fremuerunt gentes. Dixit Dominus. Beati quorum. Benedicam Dominum. Confitemini &c. Item etliche Episteln S. Pauli/etc.

Es sollen auch die Diaconi / mit rat vnd vorwissen jrer Pastor / solche materien zu predigen furnemen.

Wenn solche heilige tage gefallen / die man nicht pfleget zu feiren / vnd doch jre Historien im Euangelio beschrieben sind / Als da ist der tag Conuersionis Pauli, Marie Magdalene / S. Johannis entheubtung etc. Mögen die Prediger den selben text vnd Historien / an einem solchen wercktage / Nemlich / Mitwoch oder Freitage / der solchem heiligen tag am nehesten ist / in der predigt lesen vnd handeln.

An solchen tagen / sollen vor vnd nach der Predigt / deudsche geistliche Lieder gesungen werden / damit sie dem Volck bekant vnd gemein werden / vnd die hertzen dadurch zum gebet erwecket werden. Als sonderlich / Vater vnser im Himelreich. Wo Gott der HERR nicht bey vns wer. Ein feste Burg etc.

Nach der Predigt / sol die Litaney gesungen werden.

In der fasten/sol man die Historien des leidens Christi/an solchen wercktagen predigen/vnd vleis haben die selbige Historien dem Volck wol einzubilden. Wird derhalben fur gut angesehen/das man bald nach Letare/anfahe das büchlin vom leiden Christi aus den vier Euangelisten zusamen gezogen/ordentlich zu lesen/Damit man zeit habe alle stück vleissig zu handeln vnd zu betrachten.

Es sollen auch die Predigten an gemelten zweien Wercktagen/vmb der Feiertag willen/so vff andere Wercktage in der wochen gefallen/nicht vnterlassen werden.

Kirchenordnung vff den Dörffern.

Alle Sonnabent nach mittage vmb zwey/vnd alle heilige abend/wenn des andern tages die versamlung des Volcks geschiet/sol vff den Dörffern der Custos zur Vesper leuten. Vnd wo der Pfarherr im Dorff wonet/sol er bald nach dem andern Puls/in die Kirche komen/vnd singen mit seinem Custos einen Psalm deudsch/vnd vnterschiedlich/das man jn wol verstehen künne. Da auff eine Antiphen/darnach den Hymnum/O Lux beata, deudsch/oder ander gute gesenge/nach gelegenheit der zeit/der Fest/vnd der Sontage. Denn das Magnificat deudsch/vnd die Collecta/Item/Benedicamus. Darnach/Erhalt vns HErr etc. Vnd/Verleihe vns friede gnediglich.

So

So aber Menner vnd Frawen in die Kirch komen (dazu sie der Pfarherr vleissig vermanen sol) so sol man eine deudsche Lection lesen / aus dem alten oder newen Testament. Vnd darauff das Magnificat / vnd einen Psalm deudsch singen.

Darnach sol der Pfarherr die Leute verhören / die des andern tages zur Communio gehen wollen.

Es sollen auch die Pfarherrn dieser vorgeschriebenen Ordnung also nachkomen / das sie nicht am Sonnabende zu felde lauffen / vnd den gantzen tag kein Buch in die hend nemen / wie bey etlichen ein gebrauch ist / Sondern in alle wege am Sonnabende jre Lere vnd Lectio vbersehen / vnd nach mittage jrer Vesper vnd des Beicht hörens warten / vnd daran keinen vleis sparen.

Dadurch werden auch die Leut in die gewonheit komen / das sie auff den abend jre beichte thun / vnd jre gebet zu Gott / vnd betrachtung seines Göttlichen willens / vnd wolthat / deste besser haben werden / vnd also des heiligen Sacraments recht vnd seliglich brauchen.

Dieser gebrauch ist nütz vnd nötig zu halten / das nicht alleine die Leut verhört werden / sondern auch der Pfarherr selb sich bereite / des andern tages wol zu leren / vnd sein befolhen ampt trewlich auszurichten.

Wo kein Pfarherr im Dorffe wonet / da sollen die Leut des Morgens / wenn der Pfarherr dahin komet / verhöret werden.

Mess oder Communio.

Die sol der Pfarherr vnd Custos anfahen/ mit der öffentlichen Beicht/ Gebet vnd Absolution/ wie oben bey den Ceremonien in Stedten zuhalten/ ausgedruckt.

Darnach sol man ein deudschen Psalmen singen/ für den Introitum.

Darnach das deudsche Kyrie.

Darnach/ Alleine Gott in der höhe sey ehre.

Darnach wende sich der Pfarherr gegen dem Volck/ vnd spreche. Der HERR sey mit euch. Antwort der Custos/ Vnd mit deinem Geiste.

Darauff folget die Collecta oder gebet/ wie die vff die Sontage vnd fest verordnet sind. Diese lieset der Priester gegen dem Altar.

Darnach wendet er sich widerumb gegen dem Volck/ vnd lieset die Epistel deudsch/ mit lauter stim/ one Noten/ das die Kirche die wort vernemen könne. Vnd hebet an. Diese Epistel beschreibet der heilige Paulus.

Nach der Epistel/ singet man einen deudschen Psalm.

Darnach wende sich der Pfarherr abermal gegen dem Volck/ vnd lese das Euangelium desselben Sontages oder Festes/ auch one Noten/ vnd fahe also an. Das heilige Euangelium beschreibet S. Mattheus.

Darnach wende er sich wider gegen dem Altar/

vnd

vnd singe / Credo in unum Deum. Nach den Noten/ wie oben am 85. blat verzeichnet.

Darauff singe die gantze Kirch / Wir gleuben alle an einen Gott etc.

Darauff folget die Predigt / in welcher das Euangelium abermal sol gelesen / vnd hernach erkleret werden. Zu ende der Predigt geschiet das gemeine gebet.

Item / vermanung in der Kirchen bey der Communion zu bleiben. Wie auch oben am 88. blat beschrieben.

Nach der Predigt / fehet der Pfarherr vff der Cantzel einen Psalm an zu singen. Es wol vns Gott gnedig sein etc.

Darnach singe der Pfarherr fur dem Altar / das Vater vnser / vnd die wort des Testaments / nach den Noten / wie oben am 89. blat zu finden. Vnd sol die Eleuation vnterlassen werden / wie auch daselbst am 90. blat gemeldet.

Nach den worten des Testaments / sol man singen / Jhesus Christus vnser Heiland / vnd vnter diesem gesang / die Leute communiciren.

Wenn der Communicanten viel sind / singe man dieweil auch andere gesenge / Als / Gott sey gelobet / Item den Psalm / Ich dancke dem HERRN etc. Vnd zu letzt / O Lamb Gottes vnschuldig. Oder / Christe du Lamb Gottes.

Darnach wenn si alle communicirt sein / spreche der Pfarherr die Collect / Wir dancken dir allmechtiger HErr Gott etc. Item die Benediction / Der

HERR segne dich etc. Wie dis alles oben im 90. blat verzeichnet.

Zu letzt singe man / Erhalt vns HErr bey deinem Wort / Vnd / Verleihe vns friede gnediglich.

Nach Mittage / am Sontage vnd Feiertagen / vff den Dörffern.

Sollen die Leute in alle wege dazu gehalten werden / das sie widerumb in die Kirche komen / vnd den Catechismum hören lesen / vnd handelen.

Dabey sollen sie / vor vnd nach singen / Dis sind die heilligen zehen gebot. Item / Vater vnser im Himelreich / etc.

Wo aber dieses / vmb gewisser vrsach willen / nicht möglich / sol jnen alle Sontage vnd Feiertage vor mittage nach der Predigt / vnd vor der Communio / ein stück aus dem kleinen Catechismi Lutheri / von wort zu wort furgelesen werden. Vnd sollen die Pastores / in alle wege / furnemlich darauff bedacht sein / das sie die lere des Catechismi / mit höhestem vleis bey jren Pfarkindern treiben vnd pflantzen. Denn wie nütz vnd nötig dieses sey / ist nicht auszusprechen.

Wenn nicht Communicanten da sind / sol es mit dem Gesang vnd Lection vor der Predigt aller ding gehalten werden / wie oben beschrieben. Auch sol in der Predig erinnerung vnd vermanung geschehen / das man öffter zur Communion komen wolle / wie am 8. blat gemeldet.

Nach der Predigt aber / sol allein die Litaney gesungen werden.

Folgen

Folgen etliche Collecten / oder Gebet / so in der Kirchen / vnter dem Ampt der Communio (vor der Epistel) vnd sonst gelesen werden.

Im Aduent.

LIeber HERR Gott / wecke vns vff / das wir bereit seien / wenn dein Son kompt / jn mit freuden zu empfahen / vnd dir mit reinem hertzen zu dienen / Durch denselbigen deinen Son Jhesum Christum / vnsern HERRN. Amen.

Vff Weinachten / von der geburt Christi.

HIlff lieber HERR Gott / das wir der newen leiblichen Geburt / deines Sons / teilhafftig werden vnd bleiben / Vnd von vnser alten sündlichen geburt erlediget werden / Durch den selbigen deinen Son Jhesum Christum / vnsern HERRN / Amen.

Vff Purificationis.

ALlmechtiger ewiger Gott / wir bitten dich hertzlich / gib vns / das wir deinen lieben Son erkennen vnd preisen / Wie der heilige Simeon jn leiblich in die arme genomen / vnd geistlich gesehen vnd bekant hat / Durch den selbigen deinen Son Jhesum Christum / vnsern HERRN. Amen.

Collecten.

Von dem Leiden Christi.

BArmhertziger ewiger Gott / der du deines eigen Sones nicht verschonet hast / sondern fur vns alle dahin gegeben / das er vnser Sünde am Creutze tragen solte / Verleihe vns / das vnser hertz in solchem glauben nimer mehr erschrecke noch verzage / Durch den selben deinen Son Jhesum Christum / vnsern HERRN. Amen.

Vff Ostern.

ALlmechtiger Gott / der du durch den Tod deines Sons / die Sünd vnd tod zu nicht gemacht / vnd durch sein vfferstehen / vnschuld vnd ewiges Leben widerbracht hast / vff das wir von der gewalt des Teufels erlöset / in deinem Reich leben. Verleihe vns / das wir solchs von gantzem hertzen gleuben / vnd in solchem glauben bestendig / dich allezeit loben vnd dir dancken / Durch den selben deinen Son Jhesum Christum / vnsern HERRN. Amen.

Vff Pfingsten.

HERR Gott lieber Vater / der du (an diesem tage) deiner gleubigen hertzen / durch deinen heiligen Geist erleuchtet vnd geleret hast / Gib vns / das wir auch durch den selbigen Geist / rechten verstand haben / vnd zu allerzeit seines Trostes vnd Krafft vns frewen / Durch deinen Son Jhesum Christum / vnsern HERRN. Amen.

Auf Himelfahrts tag.

Almechtiger ewiger Gott, wir bitten dich hertzlich, [illegible]
[illegible]

Wenn

Wenn man diese Collect vff andere zeit / ausser des Pfingstages / lesen wil / mag man die Parenthesin (an diesem tage) aussen lassen.

Vff Trinitatis.

Allmechtiger ewiger Gott / der du vns geleret hast / in rechtem glauben zu wissen vnd bekennen / Das du in drey Personen / gleicher macht vnd ehren / ein einiger / ewiger Gott / vnd dafur anzubeten bist. Wir bitten dich / du wollest vns bey solchem glauben allezeit feste erhalten / wider alles das dagegen vns mag anfechten. Der du lebest vnd regierest / von ewigkeit zu ewigkeit. Amen.

Gemeine Collect.

Allmechtiger HERR Gott / der du bist ein beschützer aller die vff dich hoffen / On welches gnad niemand ichts vermag / noch etwas fur dir gilt / Las deine Barmhertzigkeit vns reichlich widerfaren / vff das wir durch dein heiliges eingeben / dencken was recht ist / vnd durch deine krafft das selbige volnbringen / Vmb Jhesus Christus vnsers HERRN willen. Amen.

Ein ander.

HERR Gott himlischer Vater / von dem wir on vnterlas allerley guts gar vberflüssig empfahen / Vnd teglich fur allem vbel gantz gnediglich behütet werden / Wir bitten dich / gib vns durch

deinen Geist / solches alles mit gantzem hertzen / in rechtem glauben zu erkennen / Vff das wir deiner milden güte vnd barmhertzigkeit / hie vnd dort / ewiglich dancken vnd loben / Durch Jhesum Christ / deinen Son / vnsern HERRN. Amen.

Ein ander Gebet / vmb Fried.

HERR Gott himlischer Vater / der du heiligen Mut / guten Rat / vnd rechte Werck schaffest / Gib deinen dienern Friede / welchen die Welt nicht kan geben / Vff das vnser hertz an deinen Geboten hange / vnd wir vnser zeit / durch deinen schutz / stille vnd sicher fur Feinden leben / Durch Jhesum Christ / deinen Son / vnsern HERRN. Amen.

Ein ander Gebet / fur gemeine Not.

HERR allmechtiger Gott / der du der Elenden seufftzen nicht verschmehest / vnd der betrübten hertzen verlangen nicht verachtest / Sihe doch an vnser Gebet / welches wir zu dir in vnser Not furbringen / vñ erhöre vns gnediglich / Das alles / so beide von Teuffel vnd Menschen wider vns strebet / zu nicht / vnd nach dem rat deiner Güte zertrennet werde. Vff das wir von aller Anfechtung vnuersehret / dir in deiner gemeine dancken / vnd dich allezeit loben / Durch Jhesum Christ / deinen Son / vnsern HERRN. Amen.

Ein ander.

HERR Gott himlischer Vater / der du nicht lust hast / an der armen Sünder tod / Lessest sie auch nicht gern verderben / sondern wilt das sie bekeret werden / vnd leben. Wir bitten dich hertzlich / du wollest die wolverdiente straffe vnser sünde / gnediglich abwenden / Vnd vns hinfurt zu bessern / deine Barmhertzigkeit mildiglich verleihen / Vmb Jhesus Christus vnsers HERRN willen. Amen.

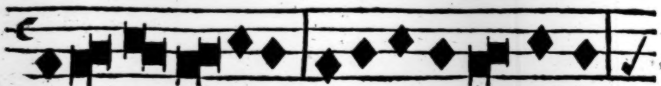
Ein ander Gebet / fur die gemeine Christenheit.

ALmechtiger ewiger Gott / der du durch deinen heiligen Geist / die gantze Christenheit heiligest vnd regierest / Erhöre vnser Bitte / vnd gib gnediglich / das sie mit allen jren gliedern / in reinem Glauben / durch deine gnade / dir diene. Durch Jhesum Christum deinen Son / vnsern HErrn.

AMEN.

Folgen die Prefationes/ so nach der Predigt/ vor der Communio/ gesungen werden.

QVOTIDIANA.



DOminus uobiscum. Et cum spiritu tuo.



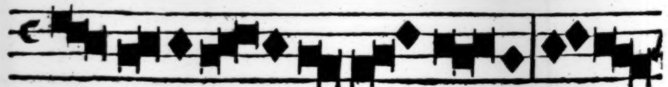
Sursum corda, Habemus ad Dominum.



Gratias agamus Domino Deo nostro.



Dignum & iustum est. Vere dignum &



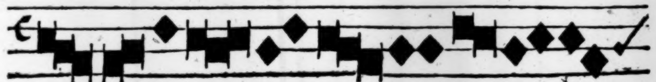
iustum est, æquum & saluta re, Nos tibi semper



ſemper & ubiq; gratias agere. Domine



ſancte, Pater omnipotẽs, Æterne Deus, per Chriſtũ



Dominũ noſtrũ, per quẽ Maieſtatem tuam lau-



dant Angeli, adorant dominationes, tre-



munt poteſtates, Cœli cœlorumq; uirtutes, ac



beata Seraphin ſo tia exulta tio-

ne com-



ne concelebrant. Cum quibus & noſtras uoces ut



admitti iubeas te precamur , ſupli ci confeſ=



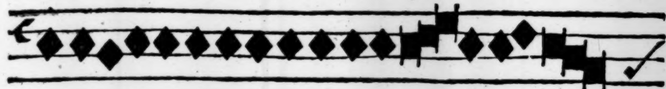
ſio ne di cen tes.

Sanctus, Sanctus, Sanctus, Dominus Deus Ze- baoth. Pleni ſunt cœli & terra gloria tua, Oſianna in excelſis. Benedictus qui uenit in nomine Domini, Oſianna in excelſis.

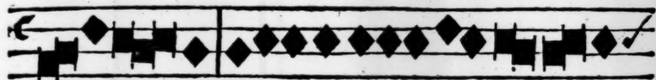
NATIVITATIS.



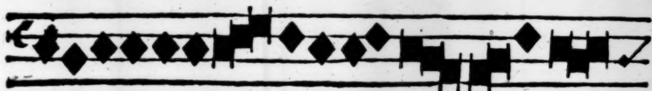
Æterne Deus. Quia per incarnati uerbi myſte= rium



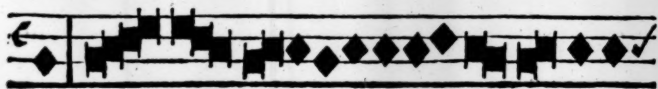
riũ noua mentis nostrę oculis lux tuæ clarita-



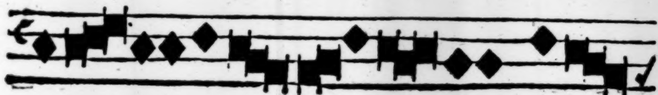
tis inful sit, ut dũ uisibiliter Deũ cognosci-



mus, per hũc inuisibilium amorem rapia-



mur. Et i deo cum Angelis & Archangelis



cũ thronis & domina ti o nibus, cumq;

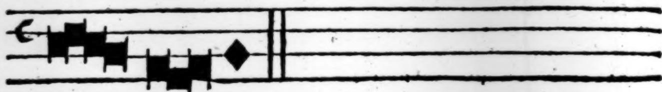


omni militia cœlistis exercitus, Hymnum

c gloriæ

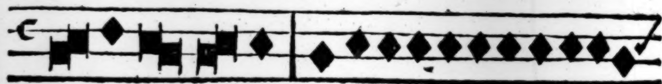


gloriæ tuæ canimus, ſi ne ſi ne

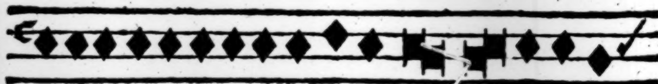


di cen tes.

EPIPHANIAE.



Æterne Deus, Quia cum unigenitus tuus in



ſubſtantia noſtrę mortalitatis apparuit, no-



ua nos immortalitatis ſuæ luce reparauit.

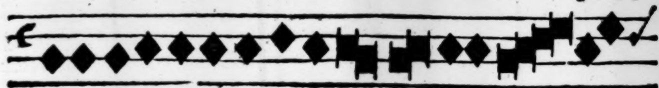


Et i deo cũ Angelis & Archangelis.

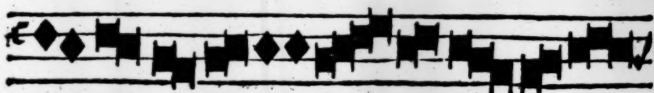
cum



cum thronis & domi nati o nibus, cumq;



omni militia cœlestis exercitus, Hymnũ glo-



riæ tu æ canimus, si ne fi ne di-



centes,

PASCHAE.



Vere dignũ & iustum est æquũ & salu-



tare, Te quidẽ Domine, omni tempore, sed in hac

 potissimum



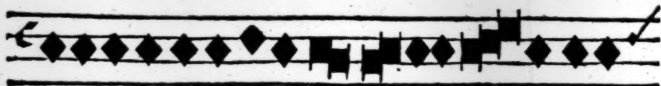
potiſſimum die glorioſius prædicare, cum paſcha



noſtrum immolatus eſt Chriſtus, Ipſe enim ue-



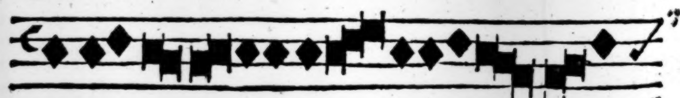
rus eſt agnus, qui abſtulit peccata mundi, Qui



mortẽ noſtrã moriendo deſtruxit, Et uitã reſur-

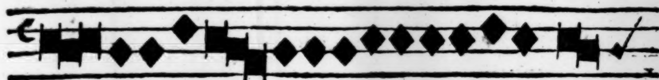


gendo reparauit, Et i deo cum An-



gelis & Archangelis, cũ thronis & dominati-

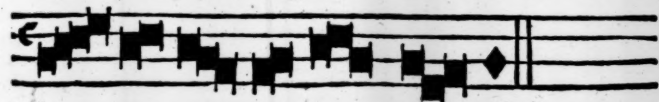
onibus



onibus, Cumq; omni militia cœlestis ex-



ercitus, Hymnum gloriæ tuæ canimus

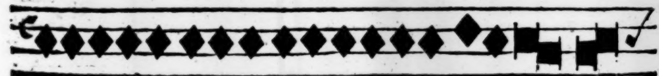


si ne si ne di cen tes.

ASCENSIONIS.



Per Christũ dominũ nostrũ, Qui post resurrectio



nẽ suã omnibus discipulis suis manifestus appa-



ruit, & ipsis cernentibus est eleuatus in cœlum

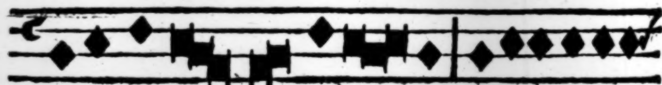


ut nos diuinitatis suæ tribueret esse par-



ti cipes Et i deo cum Angelis &c.

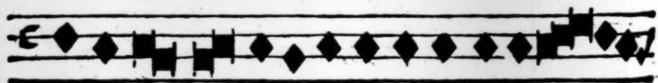
PENTECOSTES.



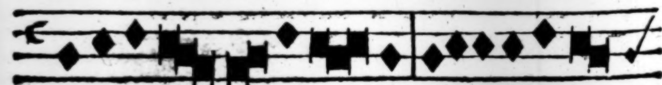
Per Christum dominũ nostrũ, Qui ascendens super



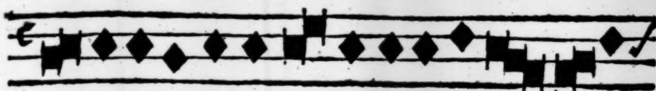
omnes cœlos, sedẽsq; ad dexterã tuã promissum



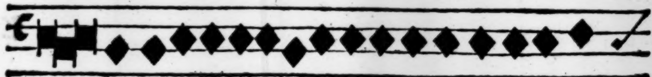
Spiritum Sanctũ hodierna die in filios



adoptio nis effudit. Qua propter profusis
gaudijs



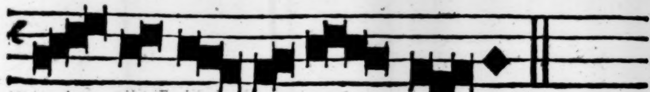
gaudijs totus in orbe terrarũ mundus ex-



ultat, Sed & supernæ uirtutes atqꝫ Angelicæ po-



testates, Hymnum gloriæ tu æ concinunt



si ne si ne di centes.

TRINITATIS.

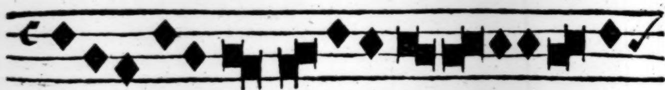


Vere dignum & iustum est, æquũ & salu-



ta re, nos tibi semper & ubiqꝫ gratias

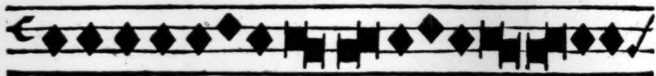
agere



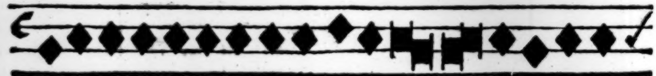
agere Domine pater omni potẽs æter-



ne Deus, qui cũ unigenito Filio tuo &



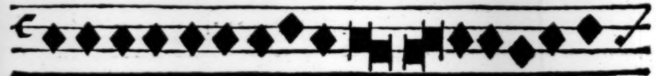
Spiritu ſancto unus es Deus, unus es Dominus,



Non in unius ſingularitate perſonæ, ſed in u-



nius trini ta te ſubſtantiæ. Quod enim de

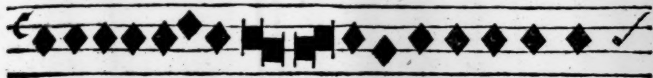


tua gloria reuelante te credimus, hoc de Fi-

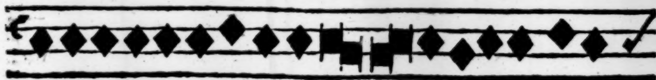
lio



lio tuo, hoc de Spiritu Sancto, sine differen-



tia discretionis sentimus, Vt in confessio-



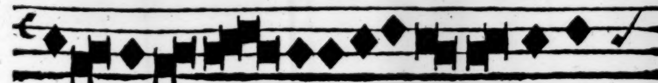
ne ueræ sempiternæq; Deitatis, & in personis



proprietas, & in essentia unitas, & in ma-

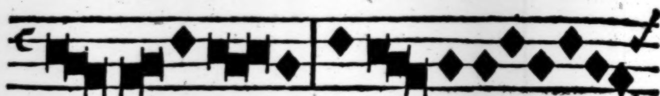


iestate adore tur æqualitas, Quam laudãt

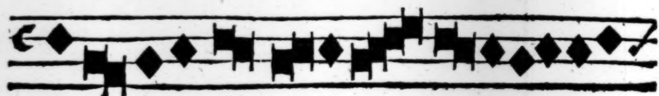


Angeli, a do rant dominatio nes tre-

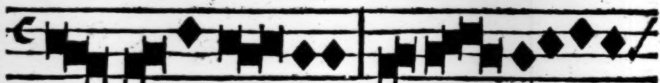
d munt



munt potesta tes. Cœli cœlorumq; uirtutes,



ac be ata Seraphin, so ci a exultati-



o ne concelebrant. Cum quibus & nostras



uoces ut admitti iubeas te precamur supli-



ci confessio ne di cen tes.

Vermanung: Absolutio / dancksagung vnd Gebet / vor der Communio.



Lieben Freunde / jr als Christliche menschen / die jr zuuor bericht habt von Gott / von Gottes ernstlichem willen vnd Gesetz / von der menschlichen Natur erschaffung / vnd ernach von vnser Sünde / vnd von der Erlösung durch den Heiland Jhesum Christum / vnd von allen Artikeln des glaubens / vnd warhafftiglich die selbigen gleubet / erscheinet allhie vnd komet zu diesem hohen trost / den vns der HErr Christus in Niessung seines Leibs vnd Bluts gibet / Nu wisset jr den Eid des allmechtigen ewigen Gottes / darin er spricht / So war ich lebe / Jch wil nicht das der Sünder sterbe / sondern das er bekert werde / vnd das leben habe. Diesen Eid hat Gott mit seines Eingebornen Sons Jhesu Christi Blut / Tod vnd Vfferstehung bekrefftiget / Vnd ist beides darin gefasset / die Bekerung vnd Vergebung der Sünden. Gott hat geschworn / das sein Will ist / das wir nicht in Sünden wider gewissen bleiben sollen / Sondern sollen vns zu jm bekeren / fur seinem Gerechten zorn erschrecken / vnd hertzlichen schmertzen haben / von wegen vnsers vngehorsams / vnd vnser vndanckbarkeit / vnd schreckliche verachtung gegen jm.

Wer nu ein solch hertz bringet / wie Gott selb spricht / Er wolle wonen in den zerschlagenen hertzen / vnd die sein Wort fürchten / die selbigen sollen die grosse gnaden / die vns vmb des HErrn Christi willen geschenckt wird / betrachten / begeren / vnd annemen / vnd sollen festiglich gleuben / das jnen alle Sünde / vmb des HErrn Christi willen / aus gnaden/ one vnsere verdienst vergeben sind / so sie diesen Trost mit glauben vnd vertrawen vff den HErrn Christum annemen / Vnd sollen nicht im zweiuel stecken bleiben / sondern warhafftiglich schliessen / das sie also vergebung der Sünden empfahen / vnd Gott gefellig vnd Erben ewiger seligkeit sind / Vnd das der HERR Christus gewislich jnen seinen heiligen Geist geben wil / vnd das Gott in jnen gnediglich wonen / sie regieren vnd bewaren wil zu ewiger seligkeit / vnd sollen also forthin in glauben vnd gutem gewissen jm gehorsam sein.

Dieses alles solt jr teglich betrachten / vnd sonderlich so jr zur Niessung des Leibs vnd Bluts vnsers HErrn Christi komet / Da erinnert vns vnser HErr Christus beides / nemlich das Gottes zorn so gros ist wider vnsere Sünd / das er nicht anders hat sollen versunet werden / denn allein durch den gehorsam vnd tod seines allerliebsten Sons / Das er auch gewislich alle / die bekeret werden / vnd vff den Son vertrawen / gnediglich annimet.

Vnd zum gewissen Zeugnis / dieses seinen vnwandelbaren Willens / hat der HERR Christus

diese

diese Ordnung eingesetzt / das er vns mit diesen eus-serlichen sichtbaren dingen / gewislich seinen warhafftigen Leib vnd Blut gibet / vnd bestettiget hie mit seine zusag / das vns die Sünden gewislich vmb seines Leidens willen vergeben werden / vnd das er warhafftiglich bey vns sein / vnd in vns wircken wolle / wie er spricht / Jch bin in jnen / vnd ich gebe jnen ewiges leben.

Derhalben allen die also hie erscheinen / die sich zu Gott bekeren / vnd fur Gottes zorn wider jre Sünd erschrecken / vnd gleuben das jnen vmb des HErrn Christi willen jre Sünde vergeben werden / vnd haben fursatz von Sünden wider gewissen abzulassen / denen verkünde ich vergebung der Sünden / laut der wort Christi / Welchen jr die Sünde vergebet / denen sind sie vergeben / Derhalben aus befelhe des HErrn Christi sprich ich euch diese Absolutio / das euch ewre Sünde vergeben sind / vmb des HERRN Christi willen / vnd diese stimme des Euangelij solt jr annemen / vnd am HErrn Christo warhafftigen trost haben / vnd forthin im glauben vnd gutem gewissen Gott gehorsam sein.

Vnd zum Zeugnis / das euch selb / diese gnad geschenckt vnd adplicirt wird / solt jr den Leib vnd das Blut des HERRN Jhesu Christi empfahen / vnd wissen / das der HERR Christus am Creutz ein opffer fur euch gewesen ist / vnd hat seinen Leib fur euch geben / vnd sein Blut für euch vergossen / Vnd das der HERR Christus euch zu seinen gliedmassen /

massen machet / vnd wil in euch krefftig sein.

Die solt jr auch dem Allmechtigen Gott / Vater vnsers HERRN Jhesu Christi / vnd dem HERRN Jhesu Christo fur solche grosse gnaden dancken / vnd trost vnd freude am HERRN Christo haben / denn er wil bey euch sein / euch regiern vnd beware̅ / Jr solt auch hie bey / ewer hertzlich Gebet thun fur gemeine Kirchen vnd Herrschafft / fur euch vnd fur ewre Kindlin.

ALlmechtiger warhafftiger Gott / Ewiger vnd Einiger Vater vnsers Heilands Jhesu Christi / sampt deinem einigen Son Jhesu Christo / vnd heiligen Geist / Erschaffer aller Creaturen / der du weise / warhafftig / gůtig / gerecht / keusch / vnd Richter bist / vnd zůrnest wider die Sůnde / Jch bekenne das ich leider viel Sůnde an mir habe / vnd habe dazu viel Sůnde wissentlich vnd vnwissentlich gethan / vnd ist mir hertzlich leid / das ich dich warhafftigen Gott / erzůrnet hab / vnd bitte dich / du wollest mir durch deine grosse barmhertzigkeit / vmb deines allerliebsten Sons Jhesu Christi willen / alle meine Sůnde vergeben / mir gnedig sein / vnd mich vmb des HERRN Christi willen / vnd durch jn gerecht / vnd dir wolgefellig machen / vnd wollest mich mit deinem heiligen Geist erleuchten / reinigen vnd regieren.

Jch gleube auch deinem heiligen Euangelio vnd deiner gnedigen verheissung / darin du vns vmb deines lieben Sons Jhesu Christi willen vergebung der Sůnden / gerechtigkeit vn̄ ewiges leben zusagest /

vnd

vnd bitte dich / du wollest mein hertz im Glauben vnd in erkentnis deines lieben Sons stercken.

Jch dancke dir auch allmechtiger Gott / fur alle wolthat / vnd sonderlich das du dich gnediglich vns geoffenbart hast / vnd hast vns deinen lieben Son zu mittler vnd Versuner fur vns/verordnet/vnd vns durch jn vom ewigen zorn errettet / vnd widerumb zu ewiger seligkeit angenomen.

Vnd bitte dich / du wollest vmb deines Sons Jhesu Christi willen / vns armen elenden schwachen Menschen gnedig sein/vnd dir fur vnd fur vnter vns ein ewige Kirche samlen / vnd diese Lande vnd Herrschafft bewaren / vnd vns frieden vnd selige Regiment geben / vnd mich vnd meine arme Kindlin gnediglich regiren vnd behûten/Amen.

Auch dancke ich dir allmechtiger eingeborner Son Gottes / Jhesu Christe / das du aus grosser liebe gegen der armen menschlichen Creatur / fûr vns gebeten hast / vnd hast menschliche Natur an dich genomen / Damit nicht die Menschen gantz in ewigkeit verworffen wûrden/sondern durch dich widerumb von Sûnden erret / vnd zu ewiger gerechtigkeit vnd ewigem Leben gebracht wûrden/ Vnd hast den grossen vnaussprechlichen Zorn der gôttlichen Maiestet / wider vnsere Sûnde / von vns schwachen Menschen vff dich gewand / in allen deinem gehorsam / leiden vnd sterben / vnd bist widerumb vom Tod erstanden / vnd bleibest Mittler vnd Furbitter fur vns / vnd samlest dir ein

ewige

ewige Kirche / durch dein Euangelium vnd heiligen Geist / Vnd bist Emmanuel / das ist / Gott mit vns / gibest ewige seligkeit allen / die zu dir bekeret werden / vnd gleuben / das jnen Gott vmb deines leidens vnd deiner vorbitt willen / gnedig sey / vnd wilt gewislich diese arme schwache Menschen in deiner Kirchen bewaren.

Jch bitte dich mit hertzlichem seufftzen / du wollest mir gnedig sein / vnd alle meine Sünde vergeben / vnd deinen ewigen Vater fur mich bitten / vnd mir deinen heiligen Geist geben / mich regiern vnd bewaren wider deine Feinde / nemlich / wider die Gottes lesterige / lügenhafftige / vnreine Teufel. Auch woltestu allmechtiger Gottes Son Jhesu Christe / der du am Creutz gestorben bist / vnd am dritten tag widerumb lebendig vfferstanden / vnd bist gerecht / warhafftig / keusch vnd barmhertzig / dir für vnd für vnter vns ein ewige Kirchen samlen / vnd diese Land vnd Herrschafft bewaren / vnd vns frieden vnd selige Regiment geben / vnd mich vnd meine arme Kindlin gnediglich regieren vnd behüten / Amen.

Ernach singet der Priester das Vater vnser / vnd die wort von dem Leib vnd Blut Christi / Wie droben verzeichnet stehet am 88. Blat.

Von der

Auff nachfolgende weise sol der Teuffer die Leute / so Kinder zur Tauff tragen / anreden vnd vermanen.

LJeben Freunde in Christo / Wir hören alle tage aus Gottes Wort / erfarens auch / beide an vnserm leben vnd sterben / das wir von Adam her / alle sampt in Sünden empfangen vnd geborn werden / darinnen wir denn vnter Gottes zorn in ewigkeit verdampt vnd verlorn sein müsten / wo vns nicht durch den eingebornen Gottes Son / vnsern lieben HERRN Jhesum Christum daraus geholffen were.

Weil denn dieses gegenwertige Kindlin / in seiner natur mit gleicher Sünden / in massen wie wir / auch vergifftet vnd verunreinigt ist / der wegen es auch des ewigen tods vnd verdamnis sein vnd bleiben müste / Vnd aber Gott der Vater aller Gnad vnd barmhertzigkeit / seinen Son Christum / der gantzen Welt / vnd also dem nach / auch den Kindlin nichts wenigers / denn den alten / verheissen vnd gesand hat.

Welcher auch der gantzen Welt Sünde getragen / vnd die armen Kindlin nichts wenigers / sondern gleich so wol als die alten / von Sünden /

Tod/vnd verdamnis/erlöset vnd selig gemacht hat/ Vnd befohlen/man solt sie zu jm bringen/das sie gesegnet werden/die er auch auffs aller gnediglichst annimpt/vnd jnen das Himelreich verheisset.

Derhalben so wöllet aus Christlicher liebe/ dieses gegenwertigen armen Kindlins/gegen Gott dem HERRN/euch mit ernst auch annemen/das selbige dem HERRN Christo fürtragen/vmb vergebung der Sünden/vnd das es ins Reich der Gnaden vnd Seligkeit auch vffgenomen werden müge/ vorbitten helffen.

Vngezweiuelter zuuersicht/vnser lieber HERR Jhesus Christus/werde solchs ewer werck der Liebe/gegen dem armen Kindlin erzeiget/in allen gnaden von euch annemen/vnd ewer Gebet auch gewislich erhören/Sintemal er die Kindlin zu jm zubringen selbst befohlen/vnd sie in sein Reich vffzunemen verheissen hat.

Hie sol der Priester fragen.
Wie sol das Kind heissen?

Antworten die Paten. N. oder N.
Darnach spreche er.

FAr aus du vnreiner Geist/vnd gib raum dem heiligen Geist.

Darnach mache er jm ein Creutz an die stirn vnd brust/vnd spreche.

Nim

Nim das zeichen des heiligen Creutzes / beide an der stirn vnd au der brust.

Lasst vns beten.

O Allmechtiger ewiger Gott / Vater vnsers HERRN Jhesu Christi / Ich ruff dich an vber [a] diesen N. deinen diener / der deiner Tauffe gabe bittet / vnd deine ewige Gnade durch die Geistliche Widergeburt begeret / Nim [b] jn vff HERR / vnd wie du gesagt hast / Bittet / so werdet jr nemen / Suchet / so werdet jr finden / Klopffet an / so wird euch vffgethan. So reiche nu das gut / [c] dem der da bittet / vnd öffene die Thür / dem der da anklopffet / das [d] er den ewigen Segen dieses Himlischen bades erlange / vnd das verheissen Reich deiner Gabe entpfahe / Durch Christum vnsern HERRN / Amen.

a (oder) (diese N. deine dienerin / die)

b (oder sie)

c (oder der die)

d (oder sie)

Lasst vns beten.

ALlmechtiger ewiger Gott / der du hast durch die Sindflut / nach deinem gestrengen Gericht / die vngleubige Welt verdampt / vnd den gleubigen Noah selb acht nach deiner grossen barmhertzigkeit erhalten / vnd den verstockten Pharao mit allen seinen im roten Meer erseufft / vnd dein volck Jsrael trocken durch hin gefürt /

Damit dis Bad deiner heiligen Tauffe zukünfftig bezeichnet / vnd durch die Tauffe deines lieben Kindes vnsers HERRN Jhesu Christi / den Jordan vnd alle wasser zur seiligen Sindflut / vnd reichlicher abwaschung der Sünden geheiliget vnd eingesetzt / Wir bitten durch die selbe deine grundlose barmhertzigkeit / du woltest [e] diesen N. gnediglich ansehen / vnd mit rechtem Glauben im Geist beseligen / das durch diese heilsame Sindflut / an [f] jm ersauffe / vnd vntergehe alles was [g] jm von Adam angeboren ist / vnd [h] er selb dazu gethan hat / Vnd [i] er aus der vngleubigen zal gesundert / in der heiligen Arca der Christenheit trocken vnd sicher behalten / allzeit brünstig im Geist / frölich in Hoffnung / deinem namen diene / auff das [a] er mit allen gleubigen deiner Verheissung ewiges leben zu erlangen wirdig werde / durch Jhesum Christum vnsern HERRN / Amen.

e (oder diese)
f. g. (oder jr)
h. i. (oder sie)
a (oder sie)

Jch beschwere dich du vnreiner Geist / bey dem Namen des Vaters + vnd des Sons + vnd des heiligen Geistes + / das du ausfarest / vnd weichest von diesem [b] Diener Jhesu Christi. N. Amen.

b (oder dieser Dienerin)

Lasst

Lasst vns hören das heilige Euangelium Sanct Marcus.

VNd sie brachten Kindlin zu Jhesu / das er sie anrürete. Die Jünger aber furen die an / die sie trugen. Da es aber Jhesus sahe / ward er vnwillig / vnd sprach zu jnen / Lasset die Kindlin zu mir komen / vnd wehret jnen nicht / denn solcher ist das Reich Gottes. Warlich ich sage euch / Wer das Reich Gottes nicht empfehet als ein Kindlin / der wird nicht hinein komen. Vnd hertzet sie / vnd leget die Hende auff sie / vnd segenet sie.

Auff das Euangelium / so es die zeit hat / vnd das Kindlin nicht schwach ist / sol er diese kurtze vnterricht / vnd vermanung aus dem Euangelio thun.

LIeben Freunde Christi / Wir hören in diesem kurtzen Euangelio / beide vnser vnd dieses Kindes höchsten jamer vnd not / vnd widerumb höchsten trost. Denn erstlich sind wir alle / durch den fall Adam also verderbet / das wir in Sünden empfangen vnd geborn sind. Vnd sind also Kinder des Zorns geborn / vmb der Sünde

 willen

willen ins Teufels Reich/in Tod/Hell vnd Verdamnis. Denn alles was aus fleisch geboren ist/das ist fleisch/vnd wird das Himelreich nicht besitzen/es werde denn new geboren/vnd kome in das gnedige Reich Christi vnsers HERRN. Solchs haben zu seiner zeit/diese Leutlin erkennet/derhalben fur jre Kindlin bey jm das Himelreich/ewigen Segen vnd Gnade/gesucht vnd gebeten.

Zum andern/hören wir der Kinder/vnd vnsern höchsten Trost/das Christus Gottes Son/vnser HERR/so gantz bereit vnd willig ist/den Kindern so zu jm zugetragen werden/vnd vns allen so zu jm komen/gnediglich zu helffen/also/das er auch drüber vnwillig wird/das man sie hindert/vnd nicht trewlich zu jm foddert.

Zum dritten/versorget er sie nu auffs allergnedigst/vnd nimpt sich jr auffs freundlichst an/als were er/wie er denn ist/jr rechter natürlicher Vater/Nimpt sie an arm/vnd hertzet sie/Erret vnd erlöset sie aus der Sünden/Teuffels/Todes vnd der Hellen reich/Vnd leget seine allmechtige/Göttliche/gnedige Hand auff sie/nimpt sie in schutz/schirm vnd verteidigung/wider alle vnglück/Vnd segenet sie/das sie nu mit jm/seines Himlischen Vaters Kinder/Erben vnd seine Miterben sein sollen/der Seligkeit vnd des ewigen Lebens. Vnd drawet vns alten/das wir ja zusehen/das wir auch in einfeltigem Glauben bleiben/Vnd als die Kindlin/im Himelreich/das ist/im Reich der Gnaden vnd des Lebens/vor jm wandeln/

deln / vnd in Vnschuld vnd Reinigkeit anfahen / vnd fort faren ewig zu leben / damit wir nicht ewig verstossen werden.

Weil aber nu solchs alles / als errettung von der Sünden vnd Teufels reich / von Christo / durch seine hend vfflegen / hertzen / segenen / vnd versicherung des Himelreichs / vber diese seine wort / diesem Kind / wie vns allen / auch in einem eusserlichen zeichen / nemlich der Tauff vnd Wort Gottes / im Namen des Vaters / vnd des Sons / vnd des heiligen Geistes / vberantwort / zugeteilt / vnd es dadurch versichert wird / So wöllen wir nu das selbige auch ins HERRN Namen teuffen / vnd zuuor vber die gesprochene Gebet auch das Vater vnser beten.

Hie lege der Priester seine hende vff des Kindes heubt / vnd bete das Vater vnser / sampt den Paten kniend.

VAter vnser / der du bist im Himel / Geheiliget werde dein name. Zu kome dein Reich. Dein wille geschehe / wie im Himel / also auch auff Erden. Vnser teglich brot gib vns heute. Vnd verlasse vns vnser schulde / als wir verlassen vnsern schuldigern. Vnd füre vns nicht in versuchung / Sondern erlöse vns von dem vbel / Amen.

Darnach

Darnach leite man das Kindlin zu der Tauffe/ vnd der Priester spreche.

Der HERR behüte deinen eingang vnd ausgang/ von nu an bis zu ewigen zeiten.

Darnach las der Priester das Kind/ durch seine Paten/ dem Teufel absagen/ vnd spreche.

N. Entsagestu dem Teufel?
Antwort. Ja.
Vnd allen seinen wercken?
Antwort. Ja.
Vnd alle seinem wesen?
Antwort. Ja.

Darnach frage er.

Gleubstu an Gott den Allmechtigen Vater/ Schepffer Himels vnd der Erden?
Antwort. Ja.
Gleubstu an Jhesum Christum seinen einigen Son vnsern HERRN/ geborn von Maria der Jungfrawen/ Gecreutziget/ Gestorben vnd begraben/ Aufferstanden von den Todten/ Sitzend zur rechten Gottes/ zukünfftig zu richten die lebendigen vnd die todten?
Antwort. Ja.

Gleubstu

Gleubstu an den heiligen Geist / Eine heilige Christliche Kirche / Gemeine der Heiligen / Vergebung der Sünde / Aufferstehung des Fleisches / vnd nach dem tode ein ewiges leben?

Antwort. Ja.

Wiltu getaufft sein?

Antwort. Ja.

Da neme er das Kind / vnd tauche es in die Tauffe / vnd spreche.

Vnd ich Teuffe dich im Namen des Vaters / vnd des Sons / vnd des heiligen Geistes.

Denn sollen die Paten das Kindlin halten in der Tauffe / vnd der Priester spreche / weil er das Westerhembd anzeucht.

Der Allmechtige Gott vnd Vater vnsers HERRN Jhesu Christi / der dich anderweit geborn hat / durchs wasser vnd den heiligen Geist / vnd hat dir alle deine Sünde vergeben / der stercke dich mit seiner Gnade zum ewigen Leben AMEN.

Friede mit dir.

Antwort.

AMEN.

Von der Nottauffe.



DJE Pfarherrn sollen das Volck in den Predigten vnterrichten / das sie nicht leichtlich zu der Nottauff eilen sollen / Wenn es aber die hohe notdurfft erfoddert / das man teuffen sol vnd mus / das die so dabey sind / vnsern HERRN Gott zuuor anruffen / vnd ein Vater vnser beten / wenn solchs geschehen / als denn darauff teuffen / im Namen des Vaters / vnd des Sons / vnd des Heiligen Geists. Vnd das man denn nicht zweiuele / das Kind sey recht vnd gnugsam getaufft / vnd nicht sol anderweit in der Kirchen oder sonst getaufft werden.

Doch ob man wil / so mag man solch Kind / wenn es am leben bleibt / in die Kirchen tragen / das der Pfarherr die Leute frage / ob sie auch gewis seien / das das Kind recht getaufft sey / Vnd mit was weise vnd worten sie es getaufft haben. Vnd wo sie denn sagen werden / das sie Gott vber dem Kinde in der not angeruffen / vnd nach beschehenem gebet / im Namen des Vaters / vnd des Sons / vnd des heiligen Geistes getaufft haben / Vnd das sie nicht zweiueln / sondern des auffs gewissest seien / wenn das Kindlin gleich so bald gestorben / das es dennoch rechtschaffen getaufft were / So sol es der Pfarherr nicht wider teuffen / sondern es bey solcher Tauffe bleiben lassen / vnd es alda in die Gemeine vnd zal der rechtschaffen Christen annemen /

men / das Euangelium / Marci 10. so man bey der Tauffe zu lesen pfleget / vber das Kind lesen / vnd es durch das gebet / Gott dem allmechtigen befehlen / vnd im Namen des HERRN gehen lassen / Wie folget.

Der Pfarherr frage also.

Lieben freunde Christi / weil wir alle sampt in Sünden vnter Gottes zorn / zum ewigen Tod vnd verdamnis geborn werden / vnd kein ander mittel haben / dadurch wir der Sünden los / fur Gott gerecht vnd selig werden mügen / denn durch vnsern einigen Mitler vnd Heiland Jhesum Christum / vnd dieses gegenwertige Kindlin / in solchen nöten auch steckt / So frage ich euch / ob es dem HERRN Christo zugetragen / vnd durch die Tauffe auch eingeleibet sey oder nicht?

Wird nu geantwortet.

Ja.

So frage der Pfarherr ferner.

Durch wen ist solchs geschehen / vnd wer ist dabey gewesen?

Spricht denn jemand.

Die vnd die Person N. vnd N. sind dabey gewesen / vnd die Person hat dem Kind die Tauffe geben.

Darauff frage der Pfarherr weiter.

Von der Nottauffe.

Habt jr auch den Namen des HERRN angeruffen vnd gebetet?

Vnd wird geantwortet.

Ja / wir haben Gott angeruffen / vnd das heilige Vater vnser gebetet.

So frage er weiter.

Wo mit habt jr getaufft?

Antwort man denn.

Mit wasser.

So frage er.

Mit was worten habt jr getaufft?

So man denn sagt.

Jch Teuffe dich im Namen des Vaters / vnd des Sons / vnd des heiligen Geistes.

So frage er endlich.

Wisset jr / das jr der Wort / nach dem befehl Christi gebraucht habt?

Vnd wo sie darauff antworten.

Ja / wir wissens.

So sage er.

Nu meine lieben Freund / weil jr denn im Namen / vnd auff den befehl vnsers lieben HERRN Gottes / solchs alles gethan / so sage ich / das jr recht vnd wol gethan habt / sintemal die armen Kindlin

Kindlin der gnaden bedürffen / vnd vnser HERR Jhesus Christus jnen die selbigen nicht absaget / sondern sie auffs aller freundlichst dazu foddert / Wie solches der nachfolgende Text des heiligen Euangelij tröstlich zeuget / welchen der Euangelist also beschrieben hat.

Marci 10. Cap.

VNd sie brachten Kindlin zu Jhesu / das er sie anrürete / Die Jünger aber furen die an / die sie trugen. Da es aber Jhesus sahe ward er vnwillig / vnd sprach zu jnen / Lasset die Kindlin zu mir komen / vnd wehret jnen nicht / denn solcher ist das Reich Gottes. Warlich ich sage euch / wer das Reich Gottes nicht empfehet als ein Kindlin / der wird nicht hinein komen / Vnd hertzet sie / vnd leget die Hende auff sie / vnd segnet sie.

Vnd weil wir aus jtzt gehörten worten vnsers HERRN Christi / des gewis vnd sicher sein / das dis Kindlin zum Reich der Gnaden auch angenomen / wöllen wir bitten / das es darinnen müge zur ewigen Seligkeit bestendig erhalten werden.

Lasst vns beten.

Der Allmechtige Gott vnd Vater vnsers HERRN Jhesu Christi / der dich durchs Wasser vnd heiligen Geist anderweit geborn / vnd dir alle deine Sünde vergeben hat / der stercke dich mit seiner Gnade zum ewigen leben / Amen.

Von der Nottauffe.

Friede sey mit dir.

WUrden aber die Leute / so das Kindlin zu der Tauffe bringen / auff des Pfarherrs frage vngewis antwort geben / vnd sagen / Sie wüsten nicht was sie gedacht / viel weniger was sie geredt oder gethan in solcher grosser not (als denn zu zeiten zu geschehen pflegt) so mache man nicht viel disputirens / sondern neme das Kind / als vngetaufft / vnd forder es zur Tauff / Also / wie man alle vngetauffte zur Tauffe zu foddern / vnd zu teuffen pflegt.

Vnd wenn man die Gebete sampt den Exorcismis gesprochen / vnd die Kinder durch die Paten dem Teuffel entsagen / vnd des Glaubens bekentnis hat thun lassen / Also denn teuffe der Pfarherr die Kinder on alle Condition / im Namen des Vaters / vnd des Sons / vnd des Heiligen Geistes.

WJe

Wie mit den Leuten in der Beicht zu handeln.



WEIL zweierley Leute sind / die zur Beicht komen / etliche die keinen verstand vnd wenig Gewissens haben / vnd aber doch nicht verrucht sind / wie man jr etlich findet / Welchs daher kompt / das die Leut vnterm Bapstumb gar nichts vnterrichtet noch geleret sein / was Sünd sey / was daraus erfolge / wie man jr los werden / vnd Gnad erlangen sol etc. Sondern sind so in vnuerstand vfferwachsen / wolten jm wol gern recht thun / vnd schemen sich doch im alter zu lernen / wil jnen auch schwer vnd kümmerlich eingehen / bleiben deshalb offtmals von der Beicht vnd Sacrament / so lang sie es jmer verziehen vnd vffschieben können.

Wo nu solche Leute komen / die da gern recht thun wolten / vnd es doch nicht wissen / denselben sol man ernstlich das Gewissen rüren / vnd sie erkennen vnd fülen lernen / wie sie arme Sünder sein / vnd der Gnaden bedürffen / Vngefehrlich auff solche weise.

Wenn einer kompt vnd sagt also / Wirdiger lieber Herr / Ich kome vnd wolt mich auch gern / als eim Gottfürchtigen fromen Christen Menschen gebüret /

gebüret/erzeigen/ so weis ich nicht/wie ich jm thun/ vnd mich dazu schicken sol. Darumb bitte ich/ jr woltet mich doch das beste vnterrichten.

So sage der Pfarherr also.

Lieber Freund/weissestu auch die Zehen gebot/ vnd was Gott in den selbigen von allen Menschen foddert/ das sie thun vnd lassen sollen?

Antwortet das Beichtkind.

Nein Herr/ Ich kan jr leider nicht (wie denn vnterm Bapstum wenig Pfaffen/ der armen Leien zu geschweigen/ die Zehen gebot können.)

So sage der Beichtuater ferner.

LIeber Freund/weil du die Zehen gebot nicht weissest/ so ists gewis/ das du sie viel weniger gehalten hast/ Solchs aber ist die aller grösseste Sünde/ die ein Mensch thun mag/ so gar nichts nach Gott fragen/ das du zwentzig/ dreissig oder viertzig etc. jar dahin gehest/ gebrauchest teglich so vieler Gottes Gaben/ vnd Güter/ vnd lessest dir geben Leib/ Seele/ Sinne/ Vernunfft/ Essen/ Trincken/ vnd alle notdurfft/ Ja lessest dir seinen lieben Son dienen/ mit seinem Leiden vnd Tod/ zu deiner Erlösung vnd Seligkeit/ lessest dir dauon alle tag Predigen/ Vnd gehest gleichwol so dahin/ das du nicht ein mal denckest noch darnach fragest/ was du doch dem lieben Barmhertzigen Gott/ zu lob/ danck vnd dienst/ fur

solche

solche grosse vnd manchfeltige Wolthat auch schuldig vnd pflichtig seiest / Denn da mus gewislich der Teufel allen seinen willen haben / vnd dein hertz/das so gar nichts von Gott weis noch lernen wil / mit gewalt treiben vnd reissen / jmerdar von einer Sünde zu der andern / Darumb dencke / wenn du itzund sterben soltest/das du solche grewliche verachtung Gottes vnd seines heiligen Worts / vor seinem gestrengen Gericht gewislich nimermehr würdest verantworten können / sondern müssest darinnen verzweiueln/ vnd ewiglich verloren sein.

Vnd weil dir aber vnser lieber Gott dein Leben fristet/so dencke / das du dir solch grewliche Sünde lassest hertzlich leid sein / bittest Gott vmb vergebung vnd Gnade / thust deinen vleis auch dabey / sein heiliges Wort vnd Euangelium mit ernst vnd andacht zu hören vnd lernen / darnach auch zu leben / vnd from zu sein etc.

AVff solche weise (sage ich) mus man die / so von Gottes wort gar nichts wissen / vnd in einem so gar bösem rohen Leben hin gangen sein / erinnern / wenn sie zur Beicht komen / damit sie auch zu erkentnis jrer sunden gebracht werden/ vnd in jnen das Gewissen erweckt werde / Denn wo die Sünde nicht erkandt/vnd das Gewissen nicht gerüret wird / da achtet man auch Christum nichts/ Dencket nicht / das das Euangelium ein solch thewer edler Schatz / ein solch selig Gnadenwort/

alles Heils / vnd ein solch (Wie es Paulus nennet) gewisser / reicher / ewiger trost sey / auch mitten im Tode.

Wenn aber den Leuten jre Sünde der massen offenbaret seien / oder sonst on sonderliche erinnerung des Beichtuaters für sich selbst komen / vnd sich für arme Sünder bekennen / vnd aus Gottes wort vnterricht vnd trost begeren / damit sie der Sünden los werden mügen / Die sol man vngefehrlich auff solche weise vnterrichten vnd trösten.

LJeber Freund / das du dich so fur ein armen Sünder erkennest / das ist gut / vnd ein gewisses zeichen / das du noch ein gnedigen Gott hast / Denn wo man die Sünde nicht erkennet / kein rew noch leid darüber hat / das ist ein bös zeichen / vnd zu besorgen / das der Teufel die hertzen gar besessen vnd verstockt habe / Darumb soltu es gewislich dafur halten / das du deine Sünde also erkennest / darüber rew vnd leid hast / vnd derselbigen los zu werden begerest / solchs sey ein sonderlich grosse gnade Gottes vnd werck des heiligen Geistes / dafür du Gott dem HERRN zu dancken schüldig bist.

Viel mehr aber soltu Gott dem HERRN dafür dancken / das er dich in deinen Sünden / rew vnd leid / nicht gar verzweiueln lesst / sondern dir so gnedig ist / das er dich leret / bey seinem heiligen Euangelio vmb seines Sons Jhesu Christi willen / trost vnd vergebung suchen.

Vff das du aber solcher Gnaden so viel deste gewisserer vnd sicherer sein magst / wil ich dir auch das Wort der Absolution mitteilen / dadurch die gnade / so sonst durch die öffentliche Predigt des Euangelij / aller Welt in gemein gepredigt wird / dir fur deine Person in sonderheit verheissen / vnd diese stunde gegeben wird. Vnd mein lieber Freund / dis wort der Absolution / so ich vff Gottes verheissung dir mitteile / soltu achten / als ob dir Gott durch eine stimme vom Himel gnade vnd vergebung deiner Sünde zu saget / Vnd solt Gott hertzlich dancken / der solchen gewalt der Kirchen vnd den Christen vff Erden gegeben hat.

Anno 1616.

Forma der Absolution.

DEr Allmechtig Gott vnd Vater vnsers HERRN Jhesu Christi / wil dir gnedig vnd barmhertzig sein / vnd wil dir alle deine Sünde vergeben / vmb des willen / das sein lieber Son Jhesus Christus dafur geliddden hat vnd gestorben ist / Vnd im Namen des selbigen vnsers HERRN Jhesu Christi / vff seinen befelh / vnd in krafft seiner wort / da er sagt / Welchen jr die Sünde erlasset / den sind sie erlassen etc. Spreche ich dich aller deiner Sünden frey / ledig vnd los / das sie dir allzumal sollen vergeben sein / so reichlich vnd volkomen / als Jhesus Christus dasselbige durch sein Leiden vnd Sterben verdienet / vnd durchs Euangelium in alle Welt zu predigen befolhen.

Vnd dieser tröstlichen zusagen / die ich dir jtzt im Namen des HERRN Christi gethan / der wollest dich tröstlich annemen / dein gewissen daruff zu frieden stellen / vnd festiglich gleuben / deine Sünde sind dir gewislich vergeben / im Namen des Vaters / vnd des Sons / vnd des heiligen Geistes.

Gehe hin im Friede.

Wie man die krancke Leute berichten vnd trösten sol.



LJeber Freund / Weil euch vnser HErr Gott mit schwacheit ewrs Leibs heimgesucht / damit jr es Gottes willen heim stellet / solt jr wissen.

Zum ersten / das solche vnsers Leibes kranckheit / vns von Gott dem HERRN vmb keiner andern vrsachen / denn allein vmb der Sünden willen zugeschickt wird / vnd das die Erbsünde / welche von Adam vff vns geerbet / den Tod vnd alles was in des Todes Reich gehört / als gebrechen / kranckheit / elend / jamer etc. mit sich bringet / Denn wo wir on Sünde blieben / so hette auch der Tod / viel weniger anderley kranckheit / an vns nichts schaffen mügen.

Zum andern / damit wir aber in vnsern Sünden /

den/kranckheit / vnd allerley anfechtung / auch des tods angst vnd not / nicht verzweiueln müssen / So leret vns das heilige Euangelium / das vns Christus Gottes Son von der Sünden los vnd selig machen wil / so wir gleuben an seine Verheissung. Vnd solchs geschicht vff zweierley weise. Erstlich / das er vns hie vff Erden / durch das Euangelium vnd die heiligen Sacramenta / vnsere hertzen vnd Gewissen reiniget. Act. cap. 15. Er hat jre hertzen gereiniget durch den Glauben.

Zum andern / Wenn aber vnsere Gewissen der gestalt von Sünden gereiniget / vnd mit Gott dem Vater durch den Glauben versünet sind/mus auch die Sünde aus vnser Natur vnd wesen ausgefeget vnd vertilget / vnd wir endlich von allen Sünden gereiniget / vnd in Göttlicher gerechtigkeit vnd reinigkeit volkomen werden / damit wir Gott ewig leben sollen.

Zum dritten / damit nu solches geschehe / vnd in vns volnbracht werde / so schicket vns vnser lieber HERR Gott / kranckheit / ja auch den Tod zu / nicht der meinung / das er mit vns zürne / vnd vns verderben wolt / sondern aus grossen Gnaden / das er vns in diesem leben zu warer Busse vnd Glauben treiben / vnd endlich aus der Sünden / darin wir noch stecken / vnd aus allem vnglück / beide Leiblich vnd Geistlich / frey machen wil / wie solchs die heilige Schrifft reichlich zeuget / Denn so sagt S. Paulus 1. Corinth. 11.

Wenn wir vom HERRN gerichtet werden/ so werden wir gezüchtiget/ vff das wir nicht mit dieser Welt verdampt werden.

Item zun Römern am achten/ Denen die Gott lieben/ müssen alle ding zum besten dienen/ Vnd kan sie von der liebe Gottes in Christo Jhesu nichts abscheiden/ es sey Fewr/ Schwert/ Hunger/ Tod oder Leben.

Zum vierden/ Weil nu dem also/ vnd du aus dem heiligen Euangelio/ durch den mund des Sons Gottes vnsers HERRN Jhesu Christi gepredigt/ vnd mit seinem Tod vnd Vfferstehung bezeuget/ des vffs aller gewissest vnd sicherst bist/ das alle deine Sünde von dir vff Christum/ ja nu auch von Christo gantz vnd gar hinweg gethan/ vnd ewig vertilget sind/ Vnd also gar vor Gottes angesicht kein vrsach des zorns vnd verdamnis vber die gleubigen furhanden/ sondern eitel Gnade/ Trost/ Leben vnd Seligkeit/ Sintemal vnser lieber HERR Gott dich nu in seinen augen hat/ nicht als ein bösen verdampten Sünder von Adam geborn/ sondern als ein gantz gerechts heiliges liebes Kind in Christo/ In welches gerechtigkeit vnd leben/ du so gewislich leben vnd selig sein solt/ (so fern du es gleubest) ewiglich/ als gewis vnd warhafftiger/ nicht in seinen eigen/ sondern in deinen Sünden/ Gottes zorn getragen vnd gestorben ist. So sihe/ vnd tröste dich solcher Gnaden/ vnd wisse/ das die Sünde/ Gottes gericht/ der Tod vnd Helle/ gar nichts mehr mit dir zuschaffen haben/

Sondern/

Sondern Christus das einig Lamb Gottes tregt sie/ Johan. 1. der sie vff sich genomen / vnd nicht allein vff sich genomen / sondern auch durch sich selbst vberwunden vnd ewig getilget hat/ Derhalb du durch vnd in dem selben deinem HERRN Jhesu Christo / aller Gnaden / Trosts / Heils vnd Seligkeit / zu Gott dem Vater dich versehen / vnd in solcher tröstlicher zuuersicht in seinen gnedigen Veterlichen willen ergeben solt / vnd sagen / Der HERR ist mein Liecht / fur wem solt ich mich fürchten? Mein Vater im Himel / Dein wille geschehe / In deine hende befelhe ich meinen Geist / AMEN.

Wie man die Krancken Communiciren sol.

WEnn der Krancke zuuor durch Gottes wort vnterrichtet / vnd mit dem Wort der Absolution getröstet ist / So bereite man den Tisch mit Brot vnd Wein ehrlich / mit vffgelegtem Tuch etc. zu der Communio / Vnd wenn solchs geschehen / spreche man dem Krancken einen feinen tröstlichen Betpsalmen für / als den fünff vnd zwentzigsten.

NAch dir HERR verlanget mich.
Mein Gott / ich hoffe auff dich / Las mich

mich nicht zu schanden werden / das sich meine Feinde nicht frewen vber mich.

Denn keiner wird zu schanden / der dein harret / Aber zu schanden müssen sie werden / die losen Verechter.

HERR zeige mir deine Wege / Vnd lere mich deine Steige.

Leite mich in deiner Warheit / vnd lere mich / Denn du bist der Gott der mir hilfft / Teglich harre ich dein.

Gedenck HERR an deine Barmhertzigkeit vnd an deine Güte / Die von der Welt gewesen ist.

Gedenck nicht der Sünde meiner Jugent / vnd meiner Vbertrettung / Gedenck aber mein / nach deiner barmhertzigkeit / vmb deiner Güte willen.

Der HERR ist gut vnd frum / Darumb vnterweiset er die Sünder vff dem wege.

Er leitet die Elenden recht / vnd leret die Elenden seinen Weg.

Die wege des HERRN sind eitel Güte vnd warheit / denen die seinen Bund vnd zeugnis halten.

Vmb deines Namen willen/HERR sey gnedig meiner missethat/ die da gros ist.

Wer ist der / der den HERRN fürchtet? Er wird jn vnterweisen den besten weg.

Seine Seele wird im guten wonen / Vnd sein Samen wird das land besitzen.

Das Geheimnis des HERRN ist vnter denen die jn fürchten / Vnd seinen Bund lesst er sie wissen.

Meine augen sehen stets zu dem HERRN / Denn er wird meinen fus aus dem Netze zihen.

Wende dich zu mir/vnd sey mir gnedig/ Denn ich bin einsam vnd elend.

Die angst meines hertzen ist gros / Füre mich aus meinen nöten.

Sihe an mein jamer vnd elend / Vnd vergib mir alle meine Sünde.

Sihe / das meiner Feind so viel ist / Vnd hassen mich aus freuel.

Beware meine Seele / vnd errette mich/Las mich nicht zu schanden werden / Denn ich trawe auff dich.

Schlecht vnd recht behüte mich / Denn ich harre dein.

Gott erlöse Jsrael / aus aller seiner not.

Wil man / so mag man einen kürtzern Psalmen nemen / Als den hundert vnd dreissigsten / Aus der tieffen etc.

Nach dem Psalmen / lese man dem Krancken einen tröstlichen Text aus dem Euangelio / als vngefehrlich diesen.

Johannis am iij.

Also hat Gott die Welt geliebet / das er seinen einigen Son gab / Auff das alle / die an jn gleuben / nicht verlorn werden / sondern das ewige Leben haben. Denn Gott hat seinen Son nicht gesand in die Welt / das er die Welt richte / sondern das die Welt durch jn selig werde. Wer an jn gleubet / der wird nicht gerichtet / Wer aber nicht gleubet / der ist schon gerichtet / Denn er gleubet nicht an den Namen des eingebornen Sons Gottes.

Folgend das Euangelium Johannis am sechsten.

Alles was mir mein Vater gibt / das kompt zu mir / vnd wer zu mir kompt / den werde ich nicht hinaus stossen / Denn ich bin vom Himel komen / nicht das ich meinen willen thue / sondern

des/

des / der mich gesand hat. Das ist aber der wille des Vaters / der mich gesand hat / das ich nichts verliere von allem / das er mir gegeben hat / sondern das ichs vfferwecke am Jüngsten tage. Das ist aber der wille des / der mich gesand hat / das / wer den Son sihet / vnd gleubt an jn / habe das ewige Leben / Vnd ich werde jn vfferwecken am Jüngsten tage.

Nach dem Euangelio bete man mit dem Krancken das Vater Vnser.

Vnd spreche darauff die wort des Testaments.

Vnser HERR Jhesus Christus / in der nacht / da er verraten ward / nam er das Brot / danckt vnd brachs / vnd gabs seinen Jüngern / vnd sprach / Nemet hin vnd esset / das ist mein Leib / der für euch gegeben wird / Solchs thut zu meinem gedechtnis.

Vff diese wort reiche man dem Krancken den Leib des HERRN / also sprechend.

Der Leib vnsers HERRN Jhesu Christi für dich in tod gegeben / stercke vnd beware dich im Glauben zum ewigen Leben / Amen.

Darnach neme er den Kelch / vnd spreche.

Communio der Krancken.

Desselbigen gleichen nam er auch den Kelch nach dem Abendmal / vnd sprach / Nemet hin / vnd trincket alle daraus / Dieser Kelch ist das newe Testament / in meinem Blut / das für euch vergossen wird / zur vergebung der Sünden / Solches thut / so offt jrs trincket / zu meinem gedechtnis.

Vnd vff solche wort reiche man dem Krancken denn auch das Blut des HERRN / also sprechend.

Das Blut vnsers lieben HERRN Jhesu Christi / für deine Sünde vergossen / stercke vnd beware dich in rechtem Glauben / zum ewigen Leben / Amen.

Darnach spreche man mit dem Krancken den hundert vnd sechzehenden Psalm.

LObet den HERRN alle Heiden / Preiset jn alle Völcker.

Denn seine Gnade vnd warheit waltet vber vns in ewigkeit / Halleluia.

Oder so man wil / mag man sprechen den hundert vnd dritten Psalm / Lobe den HERRN meine seele etc.

Benedictio.

Benedictio.

Der HERR segene dich vnd behüte dich.

Der HERR erleuchte sein angesicht vber dich/vnd sey dir gnedig.

Der HERR erhebe sein angesicht vff dich/ vnd gebe dir Friede/Amen.

Man mag auch nach der Communio/vnd sonst/etliche schöne Trostpsalmen/dem Krancken/so er lust vnd andacht dazu hat/aus dem Psalter fürlesen/Als den ein vnd neuntzigsten/ Wer vnter dem Schirm des Höchsten sitzet. Item/den hundert vnd siebenzehenden/das schöne Confitemini.

Breutgam vnd Braut zu trawen vnd segenen.



ERstlich sollen die/so zur Ehe greiffen wollen/drey Sontag vor der Gemein öffentlich verkündiget vnd vffgeboten werden/Mit solchen worten.

Hans N. vnd Greta N. wöllen nach Göttlicher Ordnung zum heiligen stande der Ehe greiffen/begeren des ein gemein Christlich Gebet

 fur sie

fur sie / das sie es in Gottes Namen anfahen / vnd wol gerate.

Vnd hette jemands was darein zu sprechen / der thu es bey zeit / oder schweige hernach / Gott gebe jnen seinen Segen / Amen.

Darnach so sie sollen zusamen gegeben werden / mag man sie vor der Kirchen oder daheim Trawen mit solchen worten.

Hans wiltu Greten zum Ehelichen Gemahel haben?

Dicat Ja.

Greta / wiltu Hansen zum Ehelichen Gemahel haben?

Dicat Ja.

Die lasse er sie die Trawringe einander geben / Vnd füge jre beide rechte hand zusamen / vnd spreche.

Was Gott zusamen füget / sol kein Mensch scheiden.

Darnach spreche er vor allen in gemein.

Weil denn Hans N. vnd Greta N. einander zur Ehe begeren / vnd solchs hie öffentlich vor Gott vnd der Welt bekennen / darauff sie die Hende vnd Trawringe einander gegeben haben / So spreche

sprechè ich sie Ehelich zusamen / im Namen des Vaters / vnd des Sons / vnd des heiligen Geistes / Amen.

So sie jren öffentlichen Kirchgang halten wollen / mag man in der Kirchen nach beschriebene Ceremonien halten.

Erstlich / das man singe den hundert vnd sieben vnd zwenzigsten Psalm Latinisch / oder Deusch / wie folget.

WO der HERR nicht das Haus bawet / So erbeiten vmb sonst / die daran bawen.

Wo der HERR nicht die Stad behütet / So wachet der Wechter vmb sonst.

Es ist vmb sonst das jr frue auffstehet / vnd hernach lange sitzet / vnd esset ewer Brot mit sorgen / Denn seinen Freunden gibt ers schlaffend.

Sihe / Kinder sind eine Gabe des HERRN / Vnd leibes frucht ist ein geschenck.

Wie die Pfeile in der Hand eines Starcken / Also geraten die jungen Knaben.

Wol dem / der seine Köcher derselben vol hat / Die werden nicht zu schanden / wenn sie mit jren Feinden handeln im thor.

Oder den hundert vnd acht vnd zwentzigsten Psalm.

Wol

WOl dem / der den HERRN fürchtet / Vnd auff seinen wegen gehet.

Du wirst dich neeren deiner Hende erbeit / Wol dir / du hasts gut.

Dein Weib wird sein wie ein fruchtbar Weinstock / vmb dein Haus herumb / Deine Kinder wie die Olzweige vmb deinen Tisch her.

Sihe / also wird gesegnet der man / der den HERRN fürchtet.

Der HERR wird dich segenen aus Zion / Das du sehest das glück Jerusalem / dein lebenlang.

Vnd sehest deiner Kinder kinder / Friede vber Israel.

Nach dem Psalm mag eine Lectio aus eim Euangelisten gelesen werden / die hie zu dienet / als nemlich.

Das Euangelium Johannis am andern Capitel.

ES ward eine Hochzeit zu Cana in Galilea / Vnd die Mutter Jhesu war da. Jhesus aber vnd seine Jünger wurden auch auff die Hochzeit geladen. Vnd da es an Wein gebrach / spricht die Mutter Jhesu zu jm / Sie haben nicht Wein. Jhesus spricht zu jr / Weib / was

was hab ich mit dir zu ſchaffen? mein ſtund iſt noch nicht komen. Seine Mutter ſpricht zu den Dienern / Was er euch ſaget / das thut. Es waren aber alda ſechs ſteinern Waſſerkrüge / geſetzt nach der weiſe der Jüdiſchen reinigung / vnd gieng in je einen / zwey oder drey Mas.

Jheſus ſpricht zu jnen / Füllet die Waſſerkrüge mit Waſſer. Vnd ſie fülleten ſie bis oben an. Vnd er ſpricht zu jnen / Schepffet nu / vnd bringets dem Speiſemeiſter. Vnd ſie brachtens. Als aber der Speiſemeiſter koſtet den Wein / der waſſer geweſen war / vnd wuſte nicht von wannen er kam / die Diener aber wuſtens / die das waſſer geſchepffet hatten / ruffet der Speiſemeiſter dem Breutigam / vnd ſpricht zu jm / Jederman gibt zum erſten guten Wein / vnd wenn ſie truncken worden ſind / als denn den geringen. Du haſt den guten Wein bisher behalten. Das iſt das erſte Zeichen / das Jheſus thet / geſchehen zu Cana in Galilea / vnd offenbarte ſeine Herrligkeit. Vnd ſeine Jünger gleubten an jn.

Darnach ſinge man / Nu bitten wir
den heiligen Geiſt.

FOlgends trete der Pfarherr oder Caplan vor den Altar / las den Breutigam vnd

Braut auch hinzu tretten/lese vber sie Gottes Wort/ wie folget.

VNd Gott der HERR sprach/Es ist nicht gut das der Mensch alleine sey/ich wil jm ein gehülffen machen/die sich zu jm halte/Da lies Gott der HERR einen tieffen schlaff fallen auff den Menschen/vnd er entschlieff/Vnd nam seiner Rieben eine/vnd schlos die stete zu mit fleisch/Vnd Gott der HERR bawet ein Weib aus der Riebe/die er von dem Menschen nam/vnd brachte sie zu jm/Da sprach der Mensch/Das ist doch bein von meinen beinen/vnd fleisch von meinem fleisch/Man wird sie Mennin heissen/darumb/das sie vom Man genomen ist. Darumb wird ein Man seinen Vater vnd Mutter verlassen/vnd an seinem Weibe hangen/Vnd sie werden sein ein Fleisch.

Darnach wende er sich zu jnen beiden/ vnd rede sie an/Also.

Weil jr euch beide in den Ehestand begeben habt in Gottes namen/So höret auffs erste das gebot Gottes vber diesen Stand.

So spricht S. Paulus.

IR Menner liebet ewre Weiber/gleich wie

Christus

Christus geliebet hat die Gemeine / vnd hat sich selbs fur sie gegeben / vff das er sie heiliget / Vnd hat sie gereiniget / durch das Wasserbad im Wort / vff das er sie jm selbs zurichtet / eine Gemeine die herrlich sey / die nicht habe einen Flecken oder runtzeln / oder des etwas / sondern das sie heilig sey / vnd vnstrefflich.

Also sollen auch die Menner jre Weiber lieben / als jre eigene leibe. Wer sein Weib liebet / der liebet sich selbst / Denn niemand hat jemal sein eigen Fleisch gehasset / sondern er neeret es vnd pfleget sein / Gleich wie auch der HERR die Gemeine.

Zum 1 Weibe

Die Weiber seien vnterthan jren Mennern als dem HERRN / Denn der Man ist des Weibes heubt / gleich wie auch Christus das Heubt ist der Gemeine / vnd er ist seines Leibes Heiland / Aber wie nu die Gemeine Christo ist vnterthan / also auch die Weiber jren Mennern / in allen dingen.

Zum andern.

Höret auch das Creutze / so Gott vff diesen Stand gelegt hat.

So sprach Gott zum Weibe.

ICh wil dir viel schmertzen schaffen / wenn du schwanger wirst / Du solt mit schmertzen Kinder geberen / Vnd dein wille sol deinem Man vnterworffen sein / Vnd er sol dein Herr sein.

Vnd zum Man sprach Gott.

DIeweil du hast gehorchet der stimme deines Weibes / vnd gessen von dem Baum / da von ich dir gebot vnd sprach / Du solt nicht dauon essen / Verflucht sey der acker vmb deinet willen / Mit kummer soltu dich darauff neeren dein lebenlang / Dorn vnd Disteln sol er dir tragen / vnd solt das kraut auff dem felde essen / Im schweis deines angesichtes soltu dein Brot essen / bis das du wider zur erden werdest / da von du genomen bist / Denn du bist erde / vnd solt zu erden werden.

Zum dritten.

So ist das ewer Trost / das jr wisset vnd glewbet / wie ewer Stand vor Gott angeneme vnd gesegenet ist.

Denn also stehet geschrieben.

GOtt Schuff den Menschen jm selbs zum Bilde / Ja zum bilde Gottes schuff er jn /

Er

Er schuff sie ein Menlin vnd Frewlin / vnd Gott segenet sie vnd sprach zu jnen / Seid fruchtbar / vnd mehret euch / vnd füllet die Erden / vnd macht sie euch vnterthan / vnd herrschet vber fisch im Meer / vnd vber vogel im Himel / vnd vber alles thier / das auff Erden kreucht / Vnd Gott sahe alles was er gemacht hatte / vnd sihe da / Es war alles seer gut.

Darumb spricht auch Salomon / Wer ein Ehefraw findet / der findet was guts / vnd schepfft Segen vom HERRN.

Die recke die Hende vber sie / vnd bete also.

HERR Gott / der du Man vnd Weib geschaffen / vnd zum Ehestand verordnet hast / dazu mit früchte des Leibes gesegnet / Vnd das Sacrament deines lieben Sons Jhesu Christi / vnd der Kirchen seiner Braut darin bezeichnet / Wir bitten deine grundlose güte / du wöllest solch dein geschepff / ordenung vnd Segen / nicht lassen verrücken noch verderben / Sondern gnediglich in vns bewaren / Durch Jhesum Christum vnsern HERRN / Amen.

Wo man wil / mag man auch das Te Deum laudamus / Latinisch oder Deudsch singen lassen / Vnd zu letzt mit der gemeinen Benediction vber sie beschliessen.

Vermanung zu den wirdigin Herrn Pastorn in allen Kirchen / das sie das Volck von den Ehegelübden offt Christlich erinnern wollen.



ALle Menschen sollen offt betrachten / das Gott ein weise / warhafftig / gerecht / wolthetig / keusch vnd rein Wesen ist / wie er sich in seinem Gesetz / vnd in öffentlichen straffen klarlich geoffenbart hat / vnd ist nicht zweiuel / nach Blutschanden vnd andern verbotten vermischungen folgen gewislich auch in diesem kurtzen sterblichen Leben / viel vnd grosse straffen / dadurch Gott seinen warhafftigen ernsten zorn erzeiget / Wiewol viel gottloser Menschen nicht betrachten wollen / das Gott der Straffer sey / die müssen aber bald ernach in der straff bekennen / das Gott gewislich ein ernsten grossen zorn hab wider diese vnd andere Sünden / vnd sonderlich wider Blutschanden / Wie er in seinem Wort /

Wort/vnd in den Exempeln anzeigt. Deñ also ist geschrieben im dritten Buch Mose/Alle Menschen/die dieser grewel einen thun/werden aus dem volck vertilget werden. Vnd merck das ausdrucklich gesagt ist/ Alle Menschen / hie ist niemand ausgenomen / Keyser/König/ Fürsten/ Herrn / vnd geringe Personen/ Man vnd Frawen etc. Vnd in den Exempeln von vertilgung der Stedte Sodoma vnd Gomorra etc. vnd des gantzen Volcks Canaan / vnd in der straff Davids ist ausgedruckt / das Gott der Richter vnd Straffer sey / Vnd ist dieses darumb geschrieben / das wir alle in anderer straffen / dieses erkennen / vnd bekennen / das Gott gewislich gegenwertig Richter vnd Straffer ist / das sich etliche bekeren / vnd das die andern die sich nicht wollen bekeren nach der leiblichen straff in ewige angst vnd schmertzen fallen.

Von diesem vrteil Gottes sol man die Kirchen offt erinnern/vnd das Volck vnterweisen/das sie alle verbotene vermischung meiden/Vnd dabey wissen / das der Ehestand Gott gefellig ist/vnd das man jn Gott zu Ehren mit zucht/ehrerbietung/vnd Gottes anruffung anfahen/vnd fur vnd fur darin züchtiglich/gedültiglich / freundlich lebe / das beide Eheliche person ein Kirche Gottes sein / mit eintrechtigem hertzen Gott anruffen / dancken / preisen / einander mit dem Gebet helffen/Kindlin vffzihen/ Vnd also in Gottes furcht vnd glauben jr leben zu einem seligen end brengen mögen/das sie auch in ewigkeit in der himlischen Kirchen sich miteinander frewen vnd Gott dancken.

Wie

Von Ehegelübden.

Wie nu vom Ehestand die Kirchen sollen vnterricht werden / wissen verstendige Prediger / vnd ist hochnötig / das rechte lere vom Ehestand dem volck offt fürgetragen werde / den Jungen vnd Alten zu gut / Doch ist öffentlich / das in sonderheit solchs dem jungen Volck seer nötig ist.

Vnd sonderlich sollen wir alle mercken die erste liebliche Ehestifftung / dauon im ersten Buch Mose im andern Cap. diese wort stehen. Vnd der HERR hat die Heua fur den Adam gebracht. Hie stehet der Son Gottes selb / der mit Adam redet / vnd sihet jn Adam / vnd höret jn reden mit leiblichen ohren / vnd fület die göttliche Rede / vnd jr krafft / vnd rechte Lieb im hertzen / das er weis / das jm Gott diese Jungfraw an die hand gibet vnd vertrawet / das sie sein Ehelich weib sein sol / als so ein ehrlicher / gottfürchtiger Vater seine liebe gottfürchtige vnd züchtige Tochter / einem gottfürchtigen / ehrlichen Man / der sie zur Ehe begeret / in Gottes namen selb an die hand gibet / vnd vertrawet / Wie solchs in ehrlichen vertrawungen in den Kirchen gewöhnlich ist.

Warumb ist nu dieses also geschehen vnd geschrieben? Erstlich darumb / das Gott mit dieser öffentlichen rede vnd vertrawung / hat wollen offenbaren vnd bezeugen / das er den Ehestand einsetzt vnd ordnet / wie auch als bald die Regel darauff folget / darin alle andere vermischungen verboten sind / Es sollen zwo person / ein Man vnd ein Weib / ein fleisch sein / das ist / vnzertrenlich zusamen gefüget sein.

Die

Die ander vrsach ist / das Gott offenbart vnd bezeuget / das er als Vater / bey den Eheleuten sein wolle / wolle jnen vaterliche hülff thun mit narung vnd schutz / wie er da dem Adam vnd Heua den schönen Lustgarten gibet.

Die dritte vrsach / das er offenbart vnd bezeuget / das er auch als Vater straffen wolle / so sie sich vngebürlich halten.

Die vierde vrsach / das sie wissen sollen / das alle andere vermischungen / die Gott nicht billicht / verboten / Sünd vnd strefflich sind / Darumb der HERR Christus spricht / Was Gott zusamen gefüget hat / etc.

Die fünfft vrsach / ist die bedeutung / Wie Gott die Jungfraw zu Adam bringet / also sol des natürlichen Vaters bewilligung vnd hülff etc. dabey sein / so die Kinder ehelich werden.

Die sechst vrsach ist die bedeutung von der Kirchen / das Gott mit diesen Personen Adam vnd Heua / seine Kirchen im Menschlichen geschlecht anfahet / vnd hat darumb zwo Personen geschaffen / das sie ein Kirche sein sollen / Gott semptlich anruffen vnd preisen / Vnd sind viel hoher Lere in den selbigen kurtzen worten gefasset / da der Text spricht / Vnd der HERR hat die Heua fur den Adam gebracht.

Dieweil aber das Volck vnuorsichtig ist / vnd viel in verbotenen gradē der Sipschafft oder Schwagerschafft / sich zu freien vnterstehen / ist offt bedacht

worden / das die Pastores alle jar ein mal oder zwei⸗mal dem Volck erinnerung thun / mit welchen Perso⸗nen kein Ehe sein kan / Dauon sollen die Pastores das 18. Capitel im dritten Buch Mose dem Volck furlesen / vnd in rechtem verstand erkleren / vnd mö⸗gen diese folgende erinnerung also dabey thun.

Die erste Regel von Sipschafft / alle vermi⸗schung zwischen Vater / Tochter / Kindskind. Item / zwischen Mutter / Son vnd Kinds kind / hat Gott vnwandelbarlich verboten / vnd straffe sie mit den schrecklichsten leiblichen straffen / vnd so nicht beke⸗rung geschiet mit ewigen straffen / Vnd diese Regel in der rechten Linien / vff vnd nider / bindet alle Perso⸗nen.

Die ander Regel / Alle vermischung zwischen Bruder vnd Schwester. Item / zwischen dir vnd deins Vaters. Item / deiner Mutter / Bruder oder Schwester / ist verboten. Daraus klar ist / das keiner seines Bruders oder seiner Schwester tochter nemen sol / vnd keine jrs Bruders oder Schwester son ha⸗ben sol / Dieweil denn diese Frage offt furfelt / sollen die Pastores die Leut deutlich vnterrichten / das diese vermischung im göttlichen Gesetz auch verboten ist.

Die dritte Regel / Wiewol göttliche Recht zu⸗geben / das zwischen zweiẽ Brůdern oder Schwester kinder / ein Ehe sein möge / so ist doch vmb zucht wil⸗len / in gemeinen Landrechten dieser grad auch verbo⸗ten / dauon sollen die Leut erinnert werden.

Auch ist in der Landordnung dieser Land ver⸗

boten /

boten / in tertio gradu in Linea inæquali zufreien / Nemlich / du solt nicht deines Vaters / Bruders oder Schwester kinds Kind nemen.

Von Schwagerschafften.

Die erste Regel / alle vermischung zwischen dir vnd deines Weibes Mutter vnd Grosmutter. Item / zwischen deinem Weib vnd deinem Vater / vnd seinem Bruder vnd Grosvater. Item / zwischen stiff Vater vnd stiff Tochter. Item / zwischen stiff Mutter vnd stiff Son. Item / zwischen dir vnd deines Weibes stiff Mutter. Item / zwischen deinem Weib vnd deinem stiff Vater / ist in göttlichem Gesetz verboten.

Dieweil denn Fragen furfallen / ob der stiff Vater nach absterben seines Weibs / die stiff Tochter nemen möge? Ist antwort / das dieses ausdrucklich in Gottes gesetz verboten ist.

Item / der stiff Vater sol auch der stiff Tochter tochter nicht nemen.

Weiter wird gefragt / ob er möge seines verstorbenen stiff Sons nachgelassene Widfraw nemen? Davon spricht der Text in Keyserlichen rechten / das diese vermischung auch verboten sein sol. Digestis, de Ritu nuptiarum, Lege, uxorem. Dieses ist darumb zu erinnern / denn diese Frage offt an die Pastores vnd Consistoria gelanget.

Die ander Regel / In göttlichem Gesetz ist auch die vermischung verboten / zwischen dir vnd deines Vaters oder Mutter Bruders Weib / Vnd also zwi-

schen einem Weib vnd jres Vaters oder Mutter schwester Man.

Die dritte Regel / In gemeinen Landrechten ist aus gutem grund die vermischung verbotē zwischen dir vnd deines verstorbenen Weibs schwester. Item / zwischen einer Frawen vnd jres Mans Bruder / Ein Man sol nicht zwo Schwestern nemen. Item / ein Weib sol nicht zween Brůder nemen. Diese Frage ist auch etlich mal furgefallen.

Vnd der Text in Mose verbeut ausdrücklich vermischung zwischen dir vnd deines Weibes schwester oder bruder Tochter.

Die vierde Regel / Zween Brůder mögen zwo Schwestern ehelich haben / als Joseph vnd Cleophas sind Brůder gewesen / die haben zwo Schwestern gehabt / die Jungfrawen Mariam / vnd jr Schwester. Also möchstu deines Schwagers schwester nemen.

Diese Regeln oder der gleichen / die an jedem ort die Consistoria bedencken / sind dem Volck jarlich ein mal oder zwey neben dem 18. Capitel im dritten Buch Mose furzulesen / die jungen Leut von Gottes willen vnd zorn in diesen sachen zu erinnern / Vnd sollen die Pastores selb bey den Consistorien rat suchen / wenn sachen furfallen / da von sie zweiueln.

Vnd ist seer not / offt dem Volck rechte lere vom Ehestand vnd Christlicher vnd Gottgefelliger keuscheit vnd reinigkeit furzutragen / Vnd ob gleich solchs nicht bey allen Menschen besserung wirckt / so ist doch Gottes Wort in seiner Kirchen nicht gantz vergeblich /

vergeblich/ Er wil etliche dadurch bekeren/ vnd etlich im guten stercken/ Wie die Predigt spricht Matth. 13. vom Samen/ der vff vngleiche felder felt.

Vnd ist gewislich war/ das vleissige betrachtung von Gottes gebot vnd von den schrecklichen straffen/ in vielen hertzen gute frucht bringt/ Darumb auch Gott besonder diese lere offt verkündigt vnd erholet hat. Dieses alles ist ja darumb geschehen vnd geschrieben/ das mans fur vñ fur predigen vnd betrachten sol/ So spricht auch der Son Gottes selb zu Abraham/ Er wolle jm sagen/ das er Sodoma vmb der Sünden willen vertilgen wolle/ denn Abraham werde dieses vrteil Gottes seinẽ Kindern/ vnd Kinds kindern, trewlich predigen. Darumb sollen wir diese Lere auch offt andern furtragen/ vnd selb betrachten.

Vnd ist dieses seer wol zu mercken/ das bey keinem abgöttischen Volck/ in der gantzen Welt/ rechte lere vom Ehestand vnd keuscheit blieben ist/ denn allein in der warhafftigen Kirchen Gottes/ da hat Gott sein gebot erhalten/ Vnd ist dieses ein besondere hohe ehre der warhafftigen Kirchen/ vnd ist ein öffentlich Zeugnis wider alle Abgöttische/ das allein dieses Heufflin/ Gottes volck sey/ bey welchem diese seine warheit geblieben ist.

S. Paulus setzet dieses auch fur ein Zeichen vnd Kennfehnlin der Ketzer vnd Rottengeister/ das sie die Ehe verbieten/ vnzucht billichen vnd stercken werden/ als Martion vnd andere die Ehe gantz verboten haben allen Menschen/ Carpocrates vnd andere haben als ein heilig werck gelert/ das die Weiber gemein

sein solten / Wie nu in den selbigen diese jrthum / Teufels brandmal gewesen sind / dabey die Gottfürchtigen erkennet haben / das Martion / Carpocrates vnd dergleichen / nicht Gottes kirche sind / Also soltu jtzund auch wissen / das Bapst vnd Bischoff die den Ehestand verbieten / vnd Widerteuffer / die sonst den Ehestand zerreissen / nicht Gottes kirche sind / Vnd ist dieser trost in vnsern Kirchen gros zu achten / das Gott rechte Lere / vnd recht bestelte gericht von dem Ehestand in vnsern Kirchen gibet / Er wolle auch gnade geben / das viel Menschen rechter Lere folgen / vnd jn in Christlicher keuscheit anruffen.

Vber dieses alles / ist dieses auch zubetrachten / das Gott wil / das man dauon recht predigen sol / zum vrteil wider die vnreinen Teuffel.

Diese kurtze erinnerung ist hie angehengt / vnd wolle ein jeder selb das göttlich Vrteil betrachten 1. Corin. 6. Hurer / Ehebrecher vnd Blutschender / etc. werden das Reich Gottes nicht erben / Vnd wolle Gott gehorsam sein / vnzucht flihen / vnd Gott vmb gnad vnd hülff zur keuscheit anruffen.

Es ist auch alle weltliche Oberkeit schüldig / öffentliche Ehebruch / vnd andere öffentliche vnzucht ernstlich zu straffen. Der Allmechtige / warhafftig Gott / Vater vnsers HERRN Jhesu Christi / der gewislich keuscheit liebet / wolle vns alle gnediglich regieren zu seinem gehorsam zu allen geboten / Amen.

Das

Das vierde Teil von erhaltung Christlicher Schulen vnd Studien.



Er Allmechtige Gott hat sich aus grosser Barmhertzigkeit gegen den Menschen / vmb seines lieben Sons willen fur vnd fur mit gewissen gezeugnis geoffenbaret / vnd seine gnedige Verheissungen geben / vnd hat diese seine Offenbarungen / vnd seine Lere durch die Propheten vnd Apsteln / in gewisse Schrifften fassen lassen. Er hat auch selb die Zehen gebot in steinern Tafel geschrieben / Vnd hat geboten / das man der Propheten vnd Apsteln Bücher lesen vnd lernen sol / Ja wir sind also daran gebunden / das keine Kirch Gottes ist / wo nicht diese einige Lere / die in der Propheten vnd Apsteln Büchern gefasset ist / bekant vnd angenomen ist / vnd fur vnd fur / andern furgetragen vnd verkündigt wird.

So man nu aus den selbigen Büchern die Lere lernen mus / so ist hoch nötig / das etliche sind die lesen können / Vnd wer andere vnterrichten sol / der mus selb zuuor bey sich / ein ordenliche Summa der gantzen Lere haben / vnd wissen wo vnd wie alle Artickel in Göttlicher Schrifft nach einander gegründet vnd erklert sind.

Vnd damit man gewis sey vom verstand Göttlicher

licher Schrifft / müssen viel sein / die der Propheten vnd Apostel sprach verstehen / vnd vom gründlichen verstand bericht thun / vnd zeugnis geben können.

Vnd in Summa / wer andere Leut recht vnd ordenlich vnterweisen sol / der mus gerüst sein mit löblichen Künsten / die zu solchem werck dienlich sind.

Vnd ist vom lesen ausdrücklich geboten / 1. Tim. 4. Du solt anhalten mit lesen / trösten vnd leren / Jn welchem Spruch das lesen nicht vergeblich am ersten genennet ist / Denn das Euangelium ist gantz weit vnterscheiden von allen andern Künsten / Religion vnd Secten / Ander Künsten werden angefangen aus natürlichem verstand / als zelen / messen / wenn sie gleich nicht in Schrifft gefasset weren. Aber die Göttliche verheissung von der Gnad / ist nicht ein Liecht das vns angeborn sey / wie zelen oder Gesetz lere / sondern ist ein wunderbarlicher Rat Gottes / vber vnd ausser aller Creaturen verstand / vnd ist besonder geoffenbaret / vnd durch die Propheten / vnd ernach durch die Apsteln in Schrifft gefasset / Darumb ist der anfang der Christlichen lere vom Lesen.

Vnd 2. Pet. 1. ist also geschrieben / Jr thut recht daran / das jr vleis thut in der Propheten Schrifft / vnd euch daran haltet / als zum Liecht im finstern / etc.

Paulus zun Galatern / So jemand ein ander Euangelium Predigt / denn ich gepredigt habe / der sey verflucht / Nu hat Paulus seine Lere selb in Schrifft gefasset / die mus man lesen vnd betrachten / sol man wissen was seine Lere ist.

Aus

Aus diesen vnd viel andern Sprüchen / ist öffentlich / das Gottes ernster wille ist / das etliche Menschen sind / die im lesen / schreiben / Sprachen / Künsten / andere vnterweisen / vnd etlich besondere Zuhörer die lernen / vnd zu erhaltung der Bücher / Sprachen / vnd Christlicher Lere vnd Künsten dienen.

Vnd ist dieses den Lerern vnd Zuhörern tröstlich / das sie wissen das diese jr arbeit von Gott geboten / vnd Gott gefellig ist / vnd das Gott dabey sein wölle / wil verstand vnd gnade geben / vnd wil auch sonst fur sie sorgen / wie er spricht zu den Leuiten / Jch bin ewer Erbe / etc.

Gott hat auch allezeit diese weise erhalten / das bey den fürnemesten Kirchen / ehrliche Schulen gewesen sind / als bey dem Tabernackel in Jsrael / vnd ernach zu Antiochia / Alexandria / etc. Vnd ist der Apostel Johannes selb ein Legent gewesen / darnach Polycarpus / Jreneus vnd andere.

Diese erinnerung sol man dem Volck offt furhalten / Gottfürchtige Leute zu vermanen / das sie jre Kinder gern lernen lassen / vnd freude daran haben / so die Kinder in Christlicher Lere vnd zucht vfferzogen werden / vnd zu den Kirchen gewehnet / vnd in der heiligen versamlung helffen Gott preisen vnd anruffen / Deren viel ernach zum Predigampt vnd zu andern ehrlichen / nötigen Emptern in Christlicher regierung seliglich dienen / Dazu die Eltern jre Kinder vffzuzihen / so viel jnen müglich ist / schuldig sind / Wie zu Tito geschrieben ist / Die vnsern sollen

lernen / das sie zur regierung in guten Wercken tüch-
tig sind / zu nötigen sachen / vnd nicht vnfruchtbar
sind / Item / zu den Ephesern / Ir Veter / solt ewre
Kinder vffzihen in göttlicher Zucht vnd vnterwei-
sung.

Nach dem nu alle verstendige wissen / das nicht al-
lein Kinderschulen / darin man die Latinisch Gram-
matica vnd Catechismum lernen mus / nötig sind /
Sondern man mus auch die Sprachen / Ebreische
vnd Grekische erhalten / Item fur die gewachsen /
der Propheten vnd Aposteln Schrifft auslegen /
Item / Historien vnd Mathematica zum Calender
wissen. Dieses alles mus man im Kirchenregiment
haben / so bedarff man auch sonst zu Menschlichem
leben / den schönen schatz von Ertzney / die Gott den
Menschen zu gut geschaffen hat / Dauon man nichts
wüste / wenn Gott nicht auch etliche erweckt hette /
die fur die nachkomen geerbeit / vnd die Lere dauon in
Bücher gefasset hetten.

Weiter ist auch Gottes wille / das man in Lan-
den vernünfftige gewisse Recht habe / Darumb hat
der Hochlöblich Sechsisch Keyser Lotharius / die
alten wol geschriebnen Römische recht / widerumb
zu brauchen / vnd zu lesen geboten.

Zu diesen jtzt genanten Sprachen vnd Kün-
sten / sind auch besondere löbliche Schulen fur die
gewachsen nötig / die nennet man Vniuersiteten.

Derhalben ist der Hertzogen zu Meckeln-
burg ernstlich gemüt / Gott zu lob / die Vniuersitet
zu Rostock zu erhalten / vnd mit tüchtigen Perso-
nen /

nen/Lection/ordnung der Studien/Disciplin/Einkomen vnd schutz/ durch Gottes hülff bestendiglich zu versorgen.

Wie wol nu leider in diesem Menschlichen schwachen leben / kein Versamlung ist one viel vnd mancherley gebrechen vnd vnkraut / Vnd war ist/das die Weltlich Oberkeit ernster vnd scherffer /in erhaltung der Disciplin sein solte / So ist dennoch diese furnemeste nötige arbeit / in rechtgeordneten Vniuersiteten / hoch vnd gros zu achten / das darin die Sprachen / verstand der Propheten vnd Aposteln / Symbola vnd Historien / vnd alle löblichen Künsten erhalten werden / Vnd wo dieses Principal ist / da sind auch etlich Gottgefellige gliedmassen der Kirchen/ ob gleich etliche andere vngleiche mit vnter gemenget sind/wie neben Zacharia vnd Simeon Pharisei vnd Sadducei gewesen sind / gelichwol ist ein solche versamlung in einer zimlichen rechtgeordneten Vniuersitet/darin etliche Gottfürchtige/Gelarte/ verstendige Menner sind/die semptlich vnd eintrechtiglich mit einander zu Gottes erkentnis vnd rechter anruffung/ vnd zu erhaltung guter Zucht vnd Künsten arbeiten / vnd da so viel Sprachen vnd Künsten bekand sind / ein besonderer zier der Kirchen / vnd ist den Landen tröstlich / Vnd werden one zweiuel die Landschafft vnd Nachtbarn zu diesem nötigen/ nützlichen / löblichen vnd tröstlichen Werck gern hülffe thun.

Es sol auch Christliche Lere in dieser Vniuersitet rein vnd vnuerendert in den Lection/ Disputation

vnd Predigten erhalten werden / Wie droben offt gemelt/wie sie in der Propheten vñ Aposteln Schrifft/ vnd in Symbolis/Apostolico/Niceno vnd Athanasij gefasset ist / damit gleich stimmen Catechismus vnd bekentnis Lutheri / vnd die Confessio die zu Augsburg Anno 1530. dem Keyser vberantwort ist/ Vnd wie die Lere durch Gottes gnad jtzund in Kirchen dieser Lande/in Lübeck/Hamburg/Lüneburg gehalten wird/vnd so ein Legent/ ein Artickel / oder mehr anfechtung vnd spaltung machen wolt / Sol er von der Vniuersitet erinnert werden/vnd so er nicht nachlesset / sol die sach an das Consistorium/ vnd durch das Consistorium vnd Vniuersitet an die Herrschafft gelangen / Die bedencken wird / ob ein Synodus zu halten sey etc. mit erforderung der Christlichen Predicanten/aus den Stedten oder andern Landen.

Wie es aber in den Kinderschulen sol gehalten werden/da von sol zu jeder zeit in der Visitation ernstlicher befehl geschehen.

Dieweil aber offt newe Schulmeister angenomen werden / vnd etlich lust haben zu verendrungen vnd zu vngleicheit / vnd aber mancherley verendrung vnd vngleicheit den Kindern verhinderung im lernen bringen / vnd sonst mancherley vnrichtigkeit daraus folget /ist bedacht / das durch aus in gemein / ongefehrlich diese folgende Form in Kinderschulen sol gehalten werden / doch sol in den Visitation die gelegenheit in allen Stedten vnd Flecken bedacht vnd bewogen werden.

Von

Von den Kinderschulen.

Erstlich sollen die Kinder ordenlich in drey oder vier heuflin nach gelegenheit geteilet werden.

Das erste Heuflin / sind die Jüngsten die anfahen die Buchstaben zu kennen / vnd lernen lesen/ Die sollen erstlich die gewöhnlichen Handbüchlin lernen/darin das Alphabet/Oratio dominica/Symbolum/Decalogus zusamen gedruckt sein / vnd sollen im anfang den Kindern nicht andere Bücher furgegeben werden.

Ernach sol man jnen den Donat vnd Cato zusamen furgeben / also das der Schulmeister teglich einen oder zween Vers exponir / welche die Kinder ernach zu einer andern stund / vffsagen / das sie also anfahen etliche Latinische wörter zu kennen/vnd vorrat schaffen/die Latinische Sprach zu reden/Vnd ist nützlich das sie den Donat vnd Cato nicht allein ein mal lesen/sondern auch das ander mal.

Dabey sol man sie leren schreiben / vnd ernstlich dazu halten/das sie teglich jre Schrifft dem Schulmeister weisen.

Item / damit sie deste mehr Latinischer wort lernen / sol man jnen teglich am abent zwey Latinische wörter zu lernen furgeben / die sie behalten / vnd morgens dem Schulmeister vffsagen sollen / vnd sollen sie in besondere Büchlin schreiben/oder schreiben lassen/als Deus Gott / Celum Himel etc.

Diese Kinder sollen auch zur Musica gehalten

 werden/

werden / vnd mit den andern singen / wie ernach angezeiget wird.

Das ander Heuflin / sind Kinder die nu im lesen gewis sind / vnd die Regulas Grammaticæ anfahen.

Teglich sol man die Erste stund nach mittag / alle Knaben in der Musica vben.

Ernach sol man diesem Heufflin / das lesen kan / welches mag genent werden / Secunda Classis, die zween tag / Montag vnd Dinstag / Fabulas Esopi exponirn / welche Joachimus Camerarius Latinisch gemacht hat / vnd sol der Schulmeister nach gelegenheit der Knaben wehlen welche er wil / mag auch etlich liebliche Colloquia Erasmi lesen / vnd Erasmi büchlin De Ciuilitate morum, vnd das Büchlin Joachimi Camerarij / welches titel ist Præcepta morum &c. Aber Esopus sol nicht gantz aus der Schul komen.

Den Donnerstag vnd Freitag sol man diesem heuflin Terentium exponirn / den sollen die Knaben von wort zu wort auswendig lernen / Darumb sol man nicht viel vff ein mal furgeben.

Am abend sol man diesen Knaben so sie zu hause gehen / ein nützlichen Spruch furschreiben / vnd exponirn / den sie als bald auch in ein besonder Büchlin schreiben / vnd daheim lernen exponirn vnd gedencken / das sie jn morgens vffsagen / als / Timor domini, initium Sapientiæ. Omnibus in rebus, modus est pulcherrima uirtus. vnd der gleichen.

Morgens frue sollen diese Knaben so viel sie in

Esopo

Esopo oder Terentio gehört haben / widerumb vffsagen / vnd sol der Preceptor etliche nomina declinirn lassen/vnd uerba coniugirn nach gelegenheit der Kinder viel oder wenig / vnd sol die Regeln / De Generibus, Casibus, Præteritis vnd Supinis vleissig fordern.

So auch die Kinder Regulas Constructionum, gelernet haben / sol er die Constructio vnd die Regeln da von fordern.

Die ander stund vor mittag / sol die vier tage in der wochen / Montag / Zinstag / Donnerstag / Freitag / allezeit also gebraucht werden / das denn die Knaben erstlich ein stück in Etymologia auswendig recitirn / darnach sol der Preceptor die selbige Regeln mit exempeln erkleren.

Vnd so sie die Etymologiam gelernt haben / sollen sie ernach Syntaxin diese stund auch also auswendig recitirn / vnd sol der Preceptor ernach die selbige Regeln mit exemplis erkleren / vnd die Knaben deudsch fragen / das sie Exempla latina vff die Regel in Syntaxi machen / Als / wie sol man im Latin sprechen / Straffe folget gewislich nach verachtung Göttlicher gebot: Pœna comitatur certo contemtum diuinarum Legum.

Vnd sollen in alle weg die Schulmeister diesen vleis thun / das sie die Jugent treiben Regulas grammaticæ auswendig zu lernen / vnd sol diese torheit nicht gedulder werden / das etlich die Regeln verachten / wollen die Sprach one Regeln lernen.

Auch ist nützlich das im gantzen Land eine gleiche

gleiche Etymologia vnd Syntaxis, vnd nicht mancherley gebraucht werden.

Den Mitwoch vnd Sonnabent sol man zum Catechismo brauchen durch aus in allen hauffen/ vnd sollen die Preceptores jeden Jungen nach einander hören / gantz vnd deutlich sprechen Decalogum, Symbolum, præcationem Dominicam, vnd die grössern sol man weiter fragen im Catechismo/ Quot sint personæ diuinitatis? quid sit Lex? quid peccatum? quid Euangelium? quid pœnitentia? quomodo homo accipit remissionem peccatorum? &c. Vnd sol ernstlich befohlen werden/das ein gleicher Catechismus durch aus im Land gebraucht werde.

Vnd die selbigen tag sol man den Knaben ein Lectio aus Göttlicher Schrifft exponirn / Am mitwoch Mattheum oder prouerbia Salomonis, Am Sonnabent die erste Epistel ad Timotheum, oder die Epistel ad Collossenses, oder ein gemeinen Psalmen / Als Miserere. De profundis. Psalmum primum, Beatus uir. Secundum, Quare fremuerunt gentes. Psalmum 24. Ad te Domine leuaui. Psalmum 33. Benedicam Dominum in omni tempore. Psal. 126. Nisi Dominus ædificauerit. Psal. 132. Ecce quam bonum. Vnd sollen die Schulmeister die Grammatica vleissig in der selbigen Exposition anzeigen / vnd die einig eigentliche meinung den Jungen deutlich sagen / vnd nicht frembde disputationes einfüren/ Die Jungen sollen auch dieser Psalmen etliche auswendig lernen / jr Gebet darin zu vben.

Etliche Schulmeister wöllen eitel Heilige

Schrifft

Schrifft lesen/etliche gantz keine/Diese meinung beide sind strefflich/sondern diese Ordnung/wie gesagt ist/so man trewlich leren wil/ist der Jugent nützlich.

Das dritte Heuflin sol man in den grössern Schulen also machen/das man die Knaben dazu wehlet/die nu zimlich Grammatici sind.

Jn der stund nach Mittag sollen diese mit den andern in Musica geübet werden/wie zuuor gesagt ist/Ernach sol man jnen die zween tage Montag vnd Dingstag Virgilium exponirn. Die andern zween tag/Donnerstag vnd Freitag/etliche auserlesene Epistolas Ciceronis, oder de Amicicia, de Senectute, oder Salustium.

Am abend Regulas prosodiæ, vnd etlich liebliche Poemata, Ouidij te ponto, oder Heroidas Eobani, oder etlich Elegias Sabini, oder Stigelij.

Morgen frue sollen dieselbigen Jungen/wie es die zeit bringet/Virgilium oder Epistolas Ciceronis exponirn/vnd sol der Preceptor durch aus lassen Construirn/vnd vff jede Constructio die Regel aus der Syntaxi fordern/vnd sol sich dieser langweiliger erbeit nicht verdriessen lassen/sol auch etliche schwere Declinationes vnd Coniugationes halten.

Darnach sol man mit diesem dritten hauffen auch repetirn Etymologiam, vnd Syntaxin, vnd sol jeder in sonderheit die Regeln auswendig sagen/Diese Repeticio der Etymologiæ vnd Syntaxis, ist nötig/Es mögen auch die Schulmeister zu dieser stund/beide

hauffen secundam & tertiam Classam zusamen setzen/ das sie in dieser stund / semptlich gehört vnd geübet werden.

Zu diesem allem ist nötig/ das der Schulmeister selb ein gewisser Grammaticus sey / Denn was einer selb nicht gelernet hat/ dazu hat er nicht lust/ vnd helt die Jugent nicht dazu / Er sol auch selb mit den Schülern latinisch reden/ vnd die Schüler dazu halten/ das sie vntereinander Latinisch reden.

Alle wochen sollen die Knaben aus dem dritten Hauffen am Sonnabent Latinische schrifften dem Schulmeister vberantworten / Episteln / vnd Historien / oder Vers / vnd sol der Schulmeister den Knaben zu deudsch etliche schöne Historien dictirn / die sie ernach die wochen latinisch machen / als von Joseph / von Samson / von Dauid / vom verlornen Son. Vnd aus andern Büchern / von Vlysse vnd Polyphemo / von Hercule vnd Omphale / von Cyro / vom Cambyse vnd dem gestrafften Richter / des haut Cambyses vff den Richterstuel spannen lies/ von Mida / der nicht recht vrteilt zwischen Apolline vnd Pan / vnd wurden jm seine ohren in Eselsohren verwandelt etc. Vnd andere nützliche getichte/ darin zu gleich die Jungen die Sprach vben / vnd Historien lernen / vnd viel erinnerung von tugent mercken mögen / vnd sollen die Schulmeister vleis thun/ das sie jnen selb vorrat schaffen solcher Historien vnd geticht.

Vnd so die Jungen jre Schrifften vberantwortet haben / sol der Schulmeister jnen anzeigen/ wo etwas

was vnrecht ist / vnd die vnrechten wörter vnd Constructiones bessern.

Wo in Stedten der Jungen so viel ist / das man den vierden Hauffen machen kan / aus solchen Knaben / welche nu gewis sind in Etymologia vnd Syntaxi, Diesen sol man dieselbige stund lassen Regulas Dialectices recitirn / die sol der Schulmeister mit leichten nützlichen Exempeln erkleren / Ernach sol man jnen furgeben Initia Rhetoricae.

Diese sol man auch die wochen ein stund lassen Regulas grecae grammaticae recitirn / Item / den andern tag sol man ein stund zum Phocylide / vnd ernach zum Hesiodo vnd Isocrate ad Demonicum / nemen.

Vnd sol der Schulmeister bey der Grammatica bey weilen ein nützlichen Spruch den Knaben furschreiben / das jnen etliche wörter bekant vnd gemein werden / vnd das sie zugleich die Buchstaben recht formirn lernen / vnd sollen die Schulmeister vleis thun / das sie selb auch rechte buchstaben machen / als solche sprüch / Homerus spricht / Betet lieben Kinder / wir bedürffen alle Gottes / εὐχεσθαι. πάντες δὲ θεῶν χατέουσι ἄνθρωποι. Item / Gott / sihet alle werck / vnd straffet vnrecht / ἔχει θεὸς ἔκδικον ὄμμα. Item / in allen sachen sol dir Gott der anfang vnd das ende sein / Ἀρχὴν ἁπάντων καὶ τέλος ποίει θεόν. Item / Böser anfang bringet ein böss ende / κακῆς ἀπὸ ἀρχῆς γίνεται τέλος κακόν. Vnd andere der gleichen Sprüch / Wie denn die selbige Sprach seer reich ist / von allerley schönen Sprüchen / vnd ist nützlich das die Jugent

von Kindheit bald solcher reden viel höre vnd mercke / deñ es sind gemeine Regeln des lebens / die ernach zur tugent erinnerung sind / vnd ist ein zier / so die sachen / dauon wir reden / vff solche Sprůch bequem gezogen werden / auch helffen sie den Jungen im schreiben zur inuentio / vnd ordentlicher vnd zierlicher jre materien zu fassen.

Nu mag einer hie sprechen / der vbrige Klugheit hat / diese ordnung sey eitel Kinderwerck / das ist war / Aber an diesem Kinderwerck ist hoch vnd mercklich gelegen / vnd ist eine grosse vorbereitung zu guter Zucht vnd Künsten / Wenn die Jungen Leute im Catechismo recht vnterwiesen sind / vnd sind gewisse Grammatici worden. Jn allem gebew ist hoch notig ein gut Fundament zu legen / also sol dieses Fundament auch nicht gering geacht werden.

Dieweil auch ein guter Bawmeister dazu gehört / sol befolhen werden / wenn man einen Schulmeister in Stedten dieses Hertzogthumbs annemen wil / das der selbig zu Rostok von Personen die dazu sollen verordnet werden / zuuor Examinirt werde / vnd zeugnis bringe / das er zu solchem Ampt tůchtig sey.

Das fünffte Teil:

Von vnterhaltung vnd Schutz der Pastorn / Predicanten vnd Legenten/in der Vniuersitet vnd andern Schulen.



IM Psalmen ist geschrieben / Non mortui laudabunt te Domine, Die Todten preisen Gott nicht mit predigen / leren/ vnd anruffen / das sie mit jrer arbeit vnd bekentnis den lebendigen dieneten/Sondern also vnd nicht anders wil Gott jm ein ewige Kirche samlen/das sein erkentnis sol in diesem leben / im Menschlichen Geschlecht angefangen werden / durch das Euangelium / Vnd wer in diesem elenden schwachen Leben / nicht zu Gott bekert wird / der ist ewiglich verdampt / wie klar ausgedruckt ist / 2. Corinth. 5. So wir nicht bloss befunden werden/werden wir mit der seligkeit bekleidet werden.

Jtem / Selig sind die im HERRN sterben. Darumb wer aus diesem Leben wegkömmet/one bekerung vnd glauben an den HERRN Christum/ ist gewislich verdampt.

Jtem / 2. Corinth. 5. Wir müssen alle vor dem Gerichtstuel des HERRN Christi offenbar werden/das ein jeder empfahe/Wie er in seinem Leib gethan hat / gutes oder böses.

Dieweil nu in diesem jtzigen sterblichen Leben/ die Kirche mus versamlet werden / vnd ewiges Leben durch das Euangelium angefangen / so ist hoch nötig / wie es auch Gottes ernstlich Gebot ist/ Predig vnd Prediger zu erhalten / vnd dieweil die Prediger leben / bedürffen sie essen / trincken / kleidung / hülff zum Studirn/ Auch ist Gottes gebot/ das man jre arme Weib vnd Kinder nicht mit hunger sterben lasse.

Vnd dieweil Gott selb weis / das die Welt voll vnordnung ist / vnd der grösser hauffen / Gott vnd das Euangelium verachtet / hat er selb Trost vnd Verheissung geben / das sie dennoch sollen narung haben durch jn / vnd etliche Person / welche durch Göttliche Gnad / zu diesem werck / ein guten willen haben werden/ wie die arme Widfraw in der Bergstad Sarepta / vnd wie Abdias in der verfolgung die Gottfürchtigen gelerten Menner in die hülen gesteckt vnd sie gespeiset hat / Vnd wie die frome Elisabeth jres lieben Sons Johannis / in der flucht vber den Jordan / gepflegt hat / etc. da Herodes die jungen Kindlin hat erstechen lassen / Vnd wie Maria des HERRN Christi gepfleget hat / in der flucht in Egypten etc.

Darumb spricht der HERR Christus / Erstlich suchet das Himelreich vnd Gottes gerechtigkeit/ so wird euch das ander alles gegeben etc.

Diese Verheissung vnd Exempla sind ein gewisser trost / wenn gleich der grösser teil in der Welt rechte Lere veracht vnd verfolget / Denn der HERR Christus

Christus wil seine Kirche nicht gantz vertilgen lassen. Dabey ist aber dennoch allen Regenten vnd Menschen / vnd sonderlich diesen / die gledmassen der Kirchen sein wollen / ernstlich geboten / das sie Gott auch danckbarkeit erzeigen / vnd zu vnterhaltung der Lerer vnd Prediger hülffe thun / Ja darumb lesset Gott gnediglich / die Erden jerlich Frücht tragen / vnd erhelt diese Welt / dieweil er noch gliedmaß der Kirchen samlet / Vnd wachsen alle Früchten / fürnemlich vmb der armen Menschen willen / jung vnd alt / die gliedmaß Christi sind oder werden sollen / So ist ja billich / das trewe Lerer vnd Prediger dieses auch geniessen sollen / Wie zu Timotheo geschrieben ist / Der Bawman der die erbeit thut / sol der Früchte am ersten geniessen.

Vnd hat Gott selb im Gesetz Moisi / als der born aller Weisheit / Gesetz vnd gerechtigkeit / Ein besondern Stam zum ordenlichen Predig vnd Kirchenampt verordnet / nemlich / den Stam Levi / vnd hat sie versorget mit zimlichem Einkomen / an Opffern / Erstling / Zehenden / eigen Wonungen etc.

Wiewol nu dieses Hochnötig ist zu wissen / das wir nicht an die Levitischen Ceremonien gebunden sind / so ist doch dieses zu mercken / das diese Ordnung ein zeugnis sein sol / das Gottes wille sey / das man zu erhaltung der Lere vnd des Predigampts den Kirchendienern vnterhaltung gebe / vnd das wir eben dieses dabey wissen sollen / das

Gott jm aus grosser barmhertzigkeit ein ewige Kir- chen in diesem Leben durch das Predigampt/ vnd nicht anders samlen wolle.

Vnd 1. Corinth. 9. spricht Paulus mit klaren worten/ Also hat es der HERR verordnet / das die- se / welche das Euangelium verkündigen / Vom Euangelio leben / das ist / Leibliche/natürliche na- rung haben / vnd ist dieses Gebot offt erholet.

Aus diesem allen ist klar / das alle diese schwer- lich wider Gott sündigen / vnd durch jre vndanck- barkeit Gott hoch erzürnen / die zu vnterhaltung des Predigampts nicht hülff thun wollen / nach jrem stand vnd vermügen / vnd lestern dazu mit teuffli- schen reden / klagen vber der armen Priester geitz / so jnen doch vnd jren armen ehelichen Hausfrawen vnd Kindlin / der hunger zun augen aussihet. Etlich rauben auch von den Kirchen vnd Pfarrgütern/ was sie können / Darüber sind auch Hypocriten/ die die- sen groben jrthumb geschrieben haben / die Priester sollen nicht eigenthumb haben / etc. Vnd lauffen viel Widerteuffer in Landen jrr / welche die Leute wider die armen Pastores anhetzen / rhümen sich sie predi- gen vmb sonst / vnd leiden viel etc.

Wider solche jrthumb vnd lesterung des Gött- lichen ampts / darin der HERR Christus selb der höhest Priester vnd Pastor ist / vnd wirckt durch sein Euangelium krefftiglich / bekert viel Menschen zur seligkeit / sollen die Leut wol vnterricht werden/

das sie das Euangelium vnd den HERRN Christum / vnd seine gliedmas die armen Pastorn lieben vnd ehren.

Es sol auch die Oberkeit die Lesterer vnd Reuber / welche den Kirchen die güter entzihen in straffe nemen.

Zur Aposteln zeiten hat man gemeine Elemosynen gesamlet / dauon die Predicanten vnterhalten sind / vnd ist den armen Leuten hülffe dauon geschehen / Ernach hat Constantinus den Kirchen besondere einkomen geben / doch keine Herrschafft / keine Stedt / keine weltliche regierung / Aber Julianus hat dasselbige einkomen / den Kirchen auch wider genomen vnd der Christen dazu gespottet / hat gesagt / vnser Lere spreche / Selig sind die armen / also helffe er vns zur Seligkeit / Wie jtzund auch viel spotten / Ernach haben Jouianus vnd Theodosius / die Kirchen wider begabet / doch mit geringer hülff / vnd bald ist diese ordnung durch die Gotthen / Wenden / Hunnos in Occidente / vnd durch die Sultan in Orient zerrissen.

Ernach hat Carolus Magnus widerumb newe Stifftung in Italia / Gallia vnd Germania gemacht / vnd ist dadurch der Bapst zu Rom gewaltig worden / vnd ist die Christliche Lere vertunckelt / vnd haben fur vnd fur Bapst / Bischoff / Canonici / nach weltlicher Hoheit getracht / vnd haben die Studia / Predigampt / Examen / vnd vnterweisung in der Ordinatio vnd Visitation / fallen lassen / haben grosse Fürstenthumb mit li-

sten / betrug / vnd mancherley grossen kriegen zu sich gezogen / Dieweil denn öffentlich ist / das der HERR Christus die weltliche Herrschafft / vnd Kirchen regiment vnterschieden hat / vnd die Bepst vnd Bischoff ausser jrem beruff getretten sind / solten sie jr Ampt betrachten / vnd zu Gottes ehre / vnd zu jrer vnd des Volcks seligkeit / mit gutem Rat dienen helffen. Wiewol wir nu das Bepstliche betriegen / Rauben / Abgötterey / Vnzucht / vnd allerley vntugent / öffentlich in vnser vnd vnser Kirchen bekentnis straffen / so ist doch vnser gemüt nicht weiter zu thun oder zu raten / denn so fern wir in vnser Vocation zu thun schüldig sind. Gott wird seine zeit finden / wenn er die Bepstliche abgötterey vnd vngebürliche hoheit zu boden stossen / vnd die geraubten Güter wider wird zerreissen lassen / etc. Dauon ist hie gnug geredt / vnser bekentnis zu erholen. So viel aber Kirchengüter vnter dieser Herrschafft sind / Stifft / Klöster / Prebenden / wil die Herrschafft dieselbigen nicht zerreissen lassen / sondern dazu erhalten / das nach gelegenheit der Stedte vnd Dörffer / daraus der Vniuersitet / vnd den Kirchen / mit gutem Rat / zulag verordnet werden / Denn dieses ist Christlich / vnd den geschriebnen Rechten gemess / das diese Gaben / die vor zeiten zu erhaltung der Christlichen Empter gedacht sind / noch zu erhaltung Christlicher Lere / Kirchen / Schulen / vnd Hospitaln angewand werden / Vnd sollen die Visitatores von den Kirchen anzeigung thun / die fürnemliche hülffe bedürffen /

So

So ist öffentlich das die Ordinatio mit dem Examine also mus bestelt werden / das man den armen Ordinanden hülffe thue / die man vffhalten vnd vnterweisen mus / Denn das Examen vnd vnterweisung sind hoch nötig / so bedarff man zu den Consistorien vnd Visitatio auch etwas statlichs / wie alle verstendige wissen / vnd dazu sind erstlich / die Bistumb mit Gütern reichlich begabet / vnd ist seer vnbillich / das die Bischoff vnd Canonici dieselbigen Elemosynen jtzund vnnütz verschwenden / vnd die armen verlassene Postores sollen die arbeit mit der Ordinatio / Consistorien vnd Visitatio tragen / vnd haben gleich wol nicht so viel / als die notdurfft zu diesen sachen erfordert.

Derhalben ist der Herrschafft wille vnd gemüt / zu dieser notdurfft / die Stifft vnd Klostergüter anzuwenden / denn sie erkent sich schüldig / den Kirchen hülff zu thun / Wie im Propheten Esaia cap. 49. geschrieben ist / Die Könige werden deine nehrer sein / vnd die Königin / deine Seugammen / das ist / die Könige vnd Fürsten sollen die Kirchen als trewe Veter vnd nehrer schützen / vnd zum Predigampt vnterhaltung verordnen / Der gleichen sollen auch alle Stedte vnd ehrliche Regiment trewlich förderung vnd hülff dazu thun / als jre Seugammen.

Diesem Göttlichen befelh wil die Herrschafft durch Gottes gnade gehorsam sein / vnd dieweil der Spruch von allen Regenten redet / sollen die

Stedte selb auch zu diesem nützlichem werck willig sein.

Vnd sol erstlich in allen Stedten vnd Dörffern das Pfargut trewlich erhalten vnd gebessert werden.

Man sol auch alle Feiertag in allen Pfarren/ öffentlich in der Kirchen oder vor der Kirchen Elemosynen samlen / den armen Leuten nach gelegenheit damit zu helffen.

Weiter sol in jeder Stad klein oder gros / durch den Rat / ein gemeiner Kast / das ist der Kirchen einkomen vnd vorrat also geordnet werden/ Nach dem Capellen/ prebenden vnd Brůderschafften etc. in den Stedten vor alters gewesen sind / derselbigen einkomen sol alles in einen gemeinen Kasten zu der Kirchen baw / belohnung der Diacon vnd Schulmeister / vnd zu Elemosynen fur die armen geschlagen werden/ Vnd sollen trewe Leut zur einnam / ausgab/ vnd rechnung gewehlet werden. Ein solcher Kast so er in vorrat komet / ist gantzer Stad tröstlich. Darumb ob gleich Priuat personen in Stedten / Jus Patronatus an etlichen prebenden haben/ sollen sie dennoch solche prebenden nicht zu sich zihen / vnd diesen gemeinen nutz verhindern / so doch solche Prebenden zuuor von jren Eltern der Kirchen zugeeignet gewesen / Wie auch die Herrschafft selb die Stifft vnd Klöster nicht zu sich zihen / sondern allein zu hülff den Kirchen / Studien / Consistorien / Ordination vnd Visitation / beysamen erhalten wil.

Vnd

Vnd wolle ein jeder bedencken gemeinen nutz/ vnd die gnedige verheissung vnsers HERRN Christi/der spricht/Wer dem geringsten vnter den meinen einen trunck wasser gibet vmb der Lere willen / dem wird solches belohnet werden / Diese Verheissung sollen wir gros achten / vnd nicht zweiueln / Gott wolle gegen solchen Elemosynen / viel straffen lindern / vnd seine Gaben reichlicher geben/sollen also rechten glauben vben / vnd zu dieser gemeinen hůlff willig sein / Es wil auch die Herrschafft mit Gottes hůlff / solche Christliche verordnungen gemeiner Kasten/ ernstlich schůtzen vnd handhaben.

Auch sol der Rat in jeder Stad/im jar vier mal etlichen trewen Mennern befelh thun / in allen heusern Elemosynen zum gemeinem Kasten zu samlen / nemlich / am fest Natalis Christi/am fest Resurrectionis / am fest Pentecoste/ vnd vff den tag Michaelis / vnd sollen die Leut zuuor durch den Pastor nach der Predig vermanet werden / williglich vnd mildiglich zu geben / Denn es ist ja billich vnd Gottes will /das ein jeder mensch zu erhaltung der Christlichen Lere vnd versamlung / fur sein person auch ein hůlff thue / vnd sich erzeige / das er Gott danckbar sey fur diese aller grőste Gaben/ das er sich geoffenbaret hat / seinen Son gesand / gibet vns seine Lere / erhelt schőne versamlung / vnd wil vns darin vnterweisen lassen / vnd gnediglich erhőren/etc. Vnd damit er ein ewige Kirche in diesem Leben samle / erhelt er auch das leiblich leben / narung vnd Regiment etc.

Es sollen auch die Leut vleissig vnd offt erinnert werden / dieweil diese menschliche Natur nicht allein zu diesem elenden sterblichen Leben geschaffen ist / sondern zu ewigem leben / darin die bekerten zu Gott / ewiglich das göttlich Wesen anschawen / vnd mit göttlicher Weisheit / Liecht vnd Gerechtigkeit erfüllet werden / vnd dieweil der anfang nicht anders denn allein durch das Predigampt vnd reichung der Sacrament / in diesem sterblichen Leben geschehen wird / das sie diese grosse Gottes gaben betrachten wollen / die Kirchen empter lieben / vnd darin Gott vnd den HERRN Christum preisen / vnd Gott bitten vmb erhaltung rechter Lere / vnd jm dancken als fur die höhesten Gaben vff erden / so die Herrschafft zu diesem höhesten Werck/ geneigt ist / das Gottes rechte erkentnis vnd anruffung gepflantzet wird / vnd wollen ein jeder selb nach seinem vermögen / hülff dazu thun. Dieses hat Gott selb offt befolhen / vnd gegen solchen wolthaten gnediglich hülff in aller not verheissen / wie er auch gewislich mit der that erzeiget/ wie viel Exempel zu allen zeiten beweisen / als der Widfrawen zu Sarepta / vnd des löblichen Mans Abdemelech / der etlich mal den Jeremiam errettet hat / davon Gott spricht / Wiewol Jerusalem zerstört werden sol / so sol dennoch Abdemelech nicht vmbkomen / sondern erhalten werden etc. Wie geschrieben stehet im Jeremia / im 39. Capitel/ Vnd im Psalmen 121. ist das Gebott vnd die Verheissung zusamen gefasset / Jr solt Frieden vnd

Heil

Heil wündschen Jerusalem / Vnd allen die Jerusalem lieben / wird Gott auch glück vnd heil geben. Dieses geschiet gewislich also / ob sie gleich auch mit der Kirchen das Creutz tragen / vnd ein zeitlang leiden / so erfaren sie dennoch das sie von Gott nicht verlassen sind / vnd diesen glauben sollen wir alle in diesen wolthaten an der Kirchen vben / Dazu vns der HERR Christus / der Son Gottes gnediglich mit seinem heiligen Geist stercken wolle / AMEN.